



Kur- und Tourismus- bericht

2007



Inhalt

Seite

Vorwort

I.	<u>Der deutsche Tourismus 2007</u>	1
1.1	Allgemeiner Jahresüberblick	1
1.2	Reiseverhalten der deutschen Bevölkerung	5
1.3	Heilbäder und Kurorte	8
II.	<u>Der bayerische Tourismus 2007</u>	9
2.1	Allgemeiner Überblick	9
2.2	Das bayerische Kur- und Bäderwesen	10
III.	<u>Entwicklung Bad Wörishofens 2007</u>	13
3.1	Kur und Tourismus	13
3.1.1	Gästeübernachtungen / Gästeankünfte	13
3.1.2	Saisonale Verteilung	15
3.1.3	Auswertung	17
3.1.4	Anteil inländischer Gäste	19
3.1.5	Anteil ausländischer Gäste	24
3.1.6	Betriebs- und Bettenangebot	25
3.1.7	Bad Wörishofen im Vergleich	27
3.1.8	Gästebefragung 2006/2007 in Bad Wörishofen	28
3.2	Marketingaktivitäten	42
3.2.1	Messen, Präsentationen, Reisemärkte und Workshops	42
3.2.2	Sonstige Werbeauftritte der Kurverwaltung Bad Wörishofen	47
3.2.3	Verkaufsgerechte Produkte	53
3.2.4	Mailingaktionen und Umfragen	55
3.2.5	Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	56
3.2.6	Broschüren und Prospekte	58
3.2.7	Internet-Auftritt	60
3.2.8	Infrastrukturelle Maßnahmen	60
3.2.9	Seminare, Vorträge, Tagungen im Kulturhaus „Zum Gugger“	65

3.3	Veranstaltungen der Kurverwaltung 2007	67
3.3.1	Übersicht	67
3.3.2	Events und Highlights	70
3.3.3	Allgemeine Gästeprogramme	74
3.3.4	Kunstausstellungen	83
3.3.5	Kurkonzerte	84
3.3.6	Gesundheitsförderung	86
3.3.7	Einrichtungen der Kurverwaltung	88
3.4	Mitgliedschaften, Kooperationen und Allianzen	91
3.5	Gästeehrungen	98
3.6	Sebastian-Kneipp-Museum	99
3.7	Gartenbautätigkeiten	104
3.8	Einwohnerstatistik	110
	Notizen / Impressum	112



Vorwort Kur- und Tourismusbericht 2007

Wiederum darf Ihnen die Kurdirektion Bad Wörishofen den Kur- und Tourismusbericht des Jahres 2007 vorlegen. Wir möchten Ihnen mit diesem Überblick die Entwicklung des Reiseverhaltens in Deutschland, in Bayern und in der Region, aber auch speziell im Kurwesen, darstellen und Ihnen einen Einblick in die verschiedenen und vielfältigen Aktivitäten der Kurdirektion ermöglichen. Die touristische Entwicklung im Jahre 2007 war von starken regionalen Unterschieden und sich neu herausbildenden Trends gekennzeichnet.

So ist der Städte tourismus (vorwiegend in den Städten Berlin, München und Hamburg) Zugpferd in der Entwicklung der Tourismusbranche im Jahre 2007 gewesen.

Auch Bayern profitierte von diesem Boom und konnte erstmals mehr als 26 Millionen Gäste begrüßen. Der Wachstumsmotor für den Tourismus in Bayern waren die ausländischen Gäste. Insbesondere die Oberpfalz und Oberbayern mit ihren Hauptstädten im Bereich des Städte tourismus gehen als Gewinner hervor.

Rund 30 % aller Übernachtungen entfallen in Bayern auf Heilbäder und Kurorte. Hier ist immer noch ein starker Strukturwandel im Gange, nicht zuletzt notwendig geworden durch die Einschnitte nach der Gesundheitsreform.

Für Bad Wörishofen hat die Veränderung des Reiseverhaltens nicht nur positive Elemente. Zwar konnten wir im Jahr 2007 wieder weit über 100.000 Gäste in Bad Wörishofen begrüßen, dennoch ging die Zahl der Übernachtungen auf Grund der immer kürzer werdenden Aufenthaltsdauer leicht zurück.

Die Gesundheitsstadt setzt darum deutlich auf den weiteren Ausbau ihres Qualitätsangebots. Zahlreiche Innovationen des Jahres 2007, die auf den folgenden Seiten dargestellt werden, werden wir auch 2008 konsequent fortsetzen. Bad Wörishofen spürt den Wind des Wettbewerbs sehr deutlich und wird seine ganzen Anstrengungen in die weitere Professionalisierung der Vermarktung und den ständigen Qualitätsausbau für die verschiedenen Angebotsspektren setzen. Unsere Kampagne als Gesundheitsstadt zeigt hier erste Früchte.

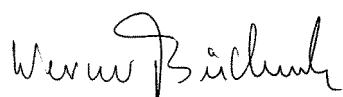
Positiv herauszustellen ist auch die Eröffnung des Flughafens Memmingen, der uns im 4. Quartal 2007 erstmals seit langer Zeit wieder einen Zuwachs an Gästen aus Nordrhein-Westfalen bescherte. Den „wertvollen Erstgast“ werden wir jetzt wieder verstärkt in den Speckgürteln der Städte Hamburg und Berlin bewerben.

Für die gute Zusammenarbeit aller, an unserem Produkt arbeitenden Leistungsträger, dürfen wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken. Über konstruktive Anregungen, aber auch über kritische Rückmeldungen würden wir uns an dieser Stelle zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr freuen. Zunächst aber wünschen wir Ihnen eine interessante Lektüre.

Bad Wörishofen, im Juli 2008



Alexander von Hohenegg
Kurdirektor



Werner Büchel
stv. Kurdirektor



I. Der deutsche Tourismus 2007

1.1 Allgemeiner Jahresüberblick

Nach den für Januar bis Dezember vorliegenden Ergebnissen geht das Statistische Bundesamt davon aus, dass die Zahl der Gästeübernachtungen in Beherbergungsstätten mit neun oder mehr Betten und auf Campingplätzen (Touristik-Camping) mit 361,8 Mill. deutlich höher (+ 3,0 %) über dem Resultat des Vorjahres liegt.

Bei den Übernachtungen der inländischen Gäste wurde 2007 wieder ein Zuwachs von + 3,0 % gegenüber dem Vorjahr auf 307,1 Mill. verzeichnet. Weiterhin durften die Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland mit 54,8 Mill. den Vorjahreswert um 3,5 % überschreiten, nachdem sie schon im Jahr 2006 um 0,9 % gegenüber 2005 gestiegen waren.

Für die einzelnen Teilbereiche des Beherbergungssektors zeichneten sich positive Entwicklungen ab. So wurde für den Bereich der Beherbergungsstätten eine Steigerung der Übernachtungen im Jahr 2007 um 3,1 % auf 339,92 Mill. verzeichnet. Beim Camping stieg die Zahl der Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr um 1,8 % auf 21,9 Mill.

Gästezahlen des deutschen Reiseverkehrs im Überblick

Herkunft der Gäste	Ankünfte		Übernachtungen	
	Anzahl in Mill.	Veränderung 2007 gegenüber 2006	Anzahl in Mill.	Veränderung 2007 gegenüber 2006
insgesamt	129,9	+ 3,7 %	361,8	+ 3,0 %
aus dem Inland	105,4	+ 3,7 %	307,1	+ 3,0 %
aus dem Ausland	24,4	+ 3,6 %	54,8	+ 3,5 %

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland 2007

Übernachtungszahlen im Reiseverkehr nach Bundesländern¹

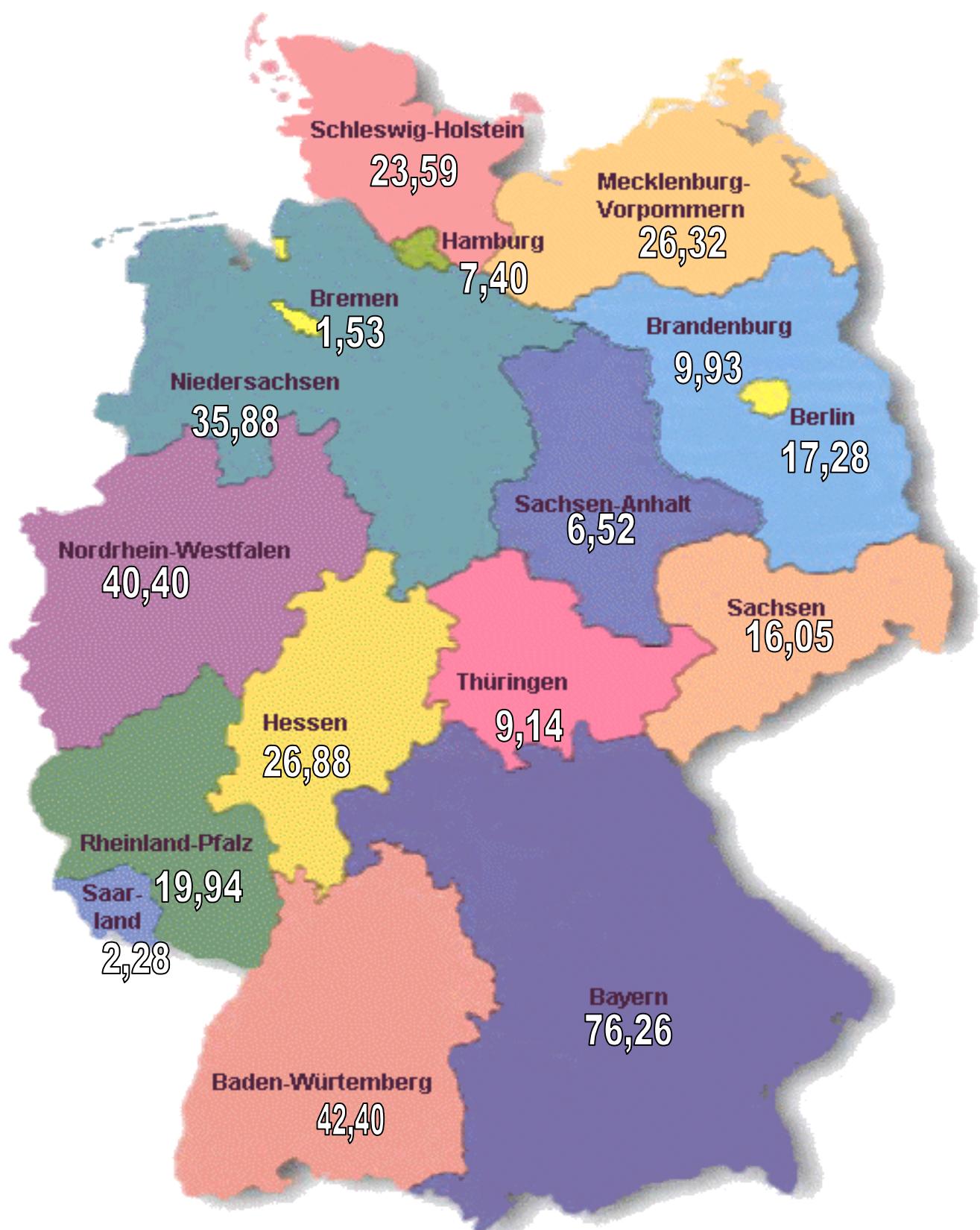
Mit einem Marktanteil von 33,8 % ist Deutschland auch 2007 das bedeutendste Urlaubsreiseziel der Deutschen. Rund 30 Mio. Urlaubsreisen und 361,8 Mio. Übernachtungen verbrachten die Bundesbürger im Heimatland.

Jahre	2004	2005	2006	2007
	Mio.	Mio.	Mio.	Mio.
Deutschland	338,77	343,98	351,22	361,84
Inland	293,39	295,74	298,28	307,06
Ausland	45,37	48,24	52,95	54,78
Bundesländer				
Baden-Württemberg	40,02	40,50	40,86	42,40
Bayern	73,66	74,57	74,69	76,26
Berlin	13,26	14,62	15,91	17,28
Brandenburg	9,26	9,38	9,55	9,93
Bremen	1,42	1,37	1,47	1,53
Hamburg	5,95	6,43	7,18	7,40
Hessen	24,85	25,17	25,97	26,88
Mecklenburg-Vorpommern	24,39	24,49	24,77	26,32
Niedersachsen	34,49	34,28	34,88	35,88
Nordrhein-Westfalen	37,69	38,43	39,26	40,40
Rheinland-Pfalz	19,83	19,91	19,92	19,94
Saarland	2,17	2,15	2,19	2,28
Sachsen	15,23	15,40	16,38	16,05
Sachsen-Anhalt	5,87	6,01	6,41	6,52
Schleswig-Holstein	22,13	22,36	23,04	23,59
Thüringen	8,54	8,85	8,73	9,14

¹ In Beherbergungsstätten
(einschl. Camping) mit
9 und mehr Gästebetten

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland 2007

Übersicht über die Übernachtungszahlen in den einzelnen Bundesländern
Einheit in Millionen



Übernachtungszahlen im Reiseverkehr nach Herkunftsländern¹

	2005	2006	2007
	Mio.	Mio.	Mio
Niederlande	8,43	8,78	8,99
USA	4,42	4,65	4,66
Vereinigtes Königreich	3,97	4,53	4,41
Schweiz	3,22	3,45	3,60
Italien	2,68	2,85	3,04
Österreich	2,05	2,19	2,39
Frankreich	2,05	2,22	2,35
Belgien	2,08	2,25	2,42
Japan	1,31	1,38	1,19
Dänemark	1,77	1,96	2,13
Spanien	1,46	1,57	1,83
Schweden	1,40	1,52	1,50

¹ In Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland 2007

Übernachtungen im Inlandstourismus nach Betriebsarten

Betriebsart	Übernachtungen	
	Anzahl in Mio.	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Hotellerie	214,7	+ 3,0 %
Sonstiges Beherbergungsgewerbe	102,7	+ 2,0 %
Vorsorge- und Reha-Kliniken	44,5	+ 4,0 %
Insgesamt	361,9	+ 3,0 %

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland 2007

1.2 Reiseverhalten der deutschen Bevölkerung

Im Jahr 2007 haben 48,5 Mio. Deutsche mindestens eine Urlaubsreise (ab 5 Tagen Dauer) unternommen. Die entsprechende Urlaubsreiseintensität von 74,8 % liegt leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Insgesamt wurden 62,9 Mio. Urlaubsreisen durchgeführt – etwas weniger als 2006. Ursachen hierfür finden sich einerseits in einem leichten Rückgang der Bevölkerungskennzahlen, andererseits in einem etwas geringeren Anteil von Mehrfachreisenden.

Für viele Deutsche gilt: Eine Urlaubsreise pro Jahr ist Standard, zwei und mehr Urlaubsreisen sind ein Luxus, den man sich nur ab und zu gönnnt, nicht zuletzt auch unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Voraussetzungen. Die Daten der 38. Reiseanalyse RA 2008 der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V. (F.U.R) zeigen den über Jahrzehnte kontinuierlich wachsenden Anteil von regelmäßig Reisenden, die jedes Jahr eine Urlaubsreise machen, und einen entsprechenden Rückgang bei selten Reisenden. Dazu passt die seit Jahren nahezu konstante Reiseintensität bei schwankender Zahl zusätzlicher Urlaubsreisen.

	1997	2002	2006	2007
Bevölkerung ab 14 J. (Mio.)	63,3	64,3	65,1	64,8
Urlaubsreiseintensität % = eine oder mehrere Urlaubsreisen gemacht	74,3	75,3	74,7	74,8
Eine Urlaubsreise gemacht in %	56,0	57,7	56,3	58,3
Mehrere Urlaubsreisen gemacht in %	18,3	17,6	18,4	16,5
Urlaubsreisende in Mio.	47,0	48,4	48,6	48,5
Urlaubsreisehäufigkeit (Reisen pro Reisenden)	1,32	1,30	1,33	1,30
Urlaubsreisen (5 Tage +) in Mio.	62,2	63,1	64,4	62,9

RA 2008: Urlaubsreise-Kennziffern

F.U.R

Hauptreiseziele der Deutschen im Ausland

Mit einem Marktanteil von über 30 % ist Deutschland auch 2007 das bei weitem beliebteste Reiseziel der Deutschen. Etwa ein weiteres Drittel der Urlaubsreisen führt ans Mittelmeer, das letzte Drittel in die übrige Welt.

Die Reihenfolge der **Auslands-Top 10** zeigt sich insgesamt stabil: Marktführer Spanien hält die Konkurrenz trotz leichter Einbußen auf deutlichem Abstand. Italien und Österreich bleiben stabil, während es der Türkei gelungen ist, verlorene Marktanteile zurück zu gewinnen.

Polen und Kroatien, zwei der relativ „neuen“ Reiseziele, haben ihre Position unter den Top 10 inzwischen festlegen können.

Land	2004	2005	2006	2007	Änderung zum Vorjahr
Spanien	13,6 %	13,5 %	14,0 %	13,0 %	- 1,0 %
Italien	7,4 %	7,7 %	7,3 %	7,3 %	+/- 0 %
Türkei	6,4 %	6,6 %	5,7 %	6,1 %	+ 0,4 %
Österreich	6,5 %	6,3 %	5,8 %	5,9 %	+ 0,1 %
Frankreich	3,2 %	2,7 %	2,6 %	2,7 %	+ 0,1 %
Griechenland	3,1 %	3,0 %	3,1 %	3,6 %	+ 0,5 %
Niederlande	2,0 %	2,2 %	1,6 %	1,9 %	+ 0,3 %
Polen	1,8 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	+/- 0 %
Kroatien	2,0 %	2,3 %	2,4 %	2,2 %	- 0,2 %
Fernreisen	6,1 %	6,1 %	6,7 %	6,0 %	- 0,7 %

Hauptreiseziele der Deutschen im Inland

Im Inland bietet der Blick auf die **Top 5** ein gewohntes Bild: Bayern baut seine Führungsposition im Vergleich zum Vorjahr etwas aus. Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Baden-Württemberg folgen auf den Plätzen. Gemeinsam sind diese fünf Bundesländer das Ziel von knapp $\frac{3}{4}$ aller Inlandsurlaubsreisen (ab 2 Tagen Dauer).

Bundesland	2005	2006	2007	Änderung zum Vorjahr
Bayern	7,2 %	6,7 %	7,6 %	+ 0,9 %
Mecklenburg-Vorpommern	4,7 %	5,1 %	5,2 %	+ 0,1 %
Schleswig-Holstein	4,2 %	4,7 %	4,3 %	- 0,3 %
Niedersachsen	3,5 %	4,1 %	3,4 %	- 0,7 %
Baden-Württemberg	2,5 %	3,0 %	2,7 %	- 0,3 %

Verkehrsmittel, Unterkunft, Ausgaben, Dauer

Auch für das Reiseverhalten gilt: Entwicklung und Tendenzen zeigen sich erst bei langfristiger Betrachtung. Kurzfristig gibt es meist nur marginale Veränderungen.

Geänderte Zielpräferenzen zusammen mit verbesserter Erreichbarkeit, z.B. durch Billigflieger, führten im letzten Jahrzehnt zu vermehrter Nutzung des Flugzeugs zu Lasten des PKW und vor allem der Bahn. Gleichzeitig gibt es eine Verschiebung bei den Unterkünften von Pensionen, Privatzimmern und Camping zu Gunsten des Hotels. Hintergrund dieser Entwicklung sind zum einen die bevorzugten Ziele (Urlaub an den Küsten des Südens findet meist im Hotel statt), zum anderen immer anspruchsvollere Kunden, deren Erwartungen offenbar in „modernen“ Hotels besser erfüllt werden als in „altmodischen“ Pensionen.

Der wachsende Qualitätsanspruch manifestiert sich dann auch im Urlaubsbudget der Deutschen. Bei einem Rückgang der Reisedauer seit 1997 von 13,9 auf 12,5 Tage stiegen die Reiseausgaben in der gleichen Zeit um fast € 100 auf € 810 pro Person und Urlaubsreise. Das entspricht einer Steigerung der Ausgaben von fast 25 %!

Alle Urlaubsreisen = 100 %	1997	2007		
Verkehrsmittel	gesamt	gesamt	Inland	Ausland
PKW/Wohnmobil	49,4 %	47,1 %	74,5 %	34,6 %
Flugzeug	32,1 %	36,4 %	0,9 %	52,7 %
Bus	9,9 %	9,3 %	11,1 %	8,5 %
Bahn	6,9 %	4,9 %	12,0 %	1,7 %
Unterkunft				
Hotel/Gasthof	44,9 %	48,4 %	29,9 %	56,9 %
Ferienwohnung/Ferienhaus	23,5 %	23,7 %	33,9 %	19,0 %
Pension/Privatzimmer	11,5 %	7,7 %	12,2 %	5,7 %
Camping	7,3 %	5,5 %	6,9 %	4,9 %
Reiseausgaben gesamt pro Person pro Reise	729 Euro	810 Euro	504 Euro	950 Euro
Durchschnittliche Reisedauer in Tagen	13,9	12,5	10,4	13,5
Urlaubsreisen gesamt	62,2 Mio.	62,9 Mio.	19,8 Mio.	43,1 Mio.

1.3 Heilbäder und Kurorte

Die Übernachtungen in den deutschen Heilbädern und Kurorten stiegen in diesem Jahr auf 67,42 Millionen, im Verhältnis zu 65,38 Millionen im Jahr 2006. Die Luftkurorte, heilklimatischen Kurorte und Kneippkurorte mussten 2007 ein kleines Defizit verbuchen. Die sonstigen Gemeinden konnten sich 2007 über einen Zuwachs von 3,02 % bei den Übernachtungen freuen.

Übernachtungszahlen im Reiseverkehr nach Gemeindegruppen¹

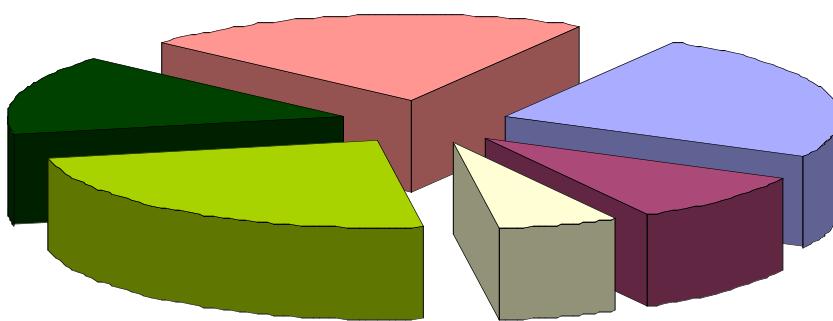
Jahre	2005	2006	2007
Mineral- und Moorbäder	38,61	38,90	41,26
heilklimatische Kurorte	16,52	16,21	15,89
Kneippkurorte	10,46	10,30	10,27
Heilbäder zusammen	65,59	65,38	67,42
Seebäder	38,92	39,31	41,02
Luftkurorte	26,40	25,75	24,98
Erholungsorte	36,22	35,26	37,13
Sonstige Gemeinden	176,82	185,53	191,28
Gemeindegruppen insgesamt	343,98	351,22	361,84

¹ In Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten, Einheit Mio.

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland 2007

Übernachtungen in Heilbädern und Kurorten 2007

Angaben in Mio.



■ Mineral- & Moorbäder 41,26	■ heilklimatische Kurorte 15,89
■ Kneippkurorte 10,27	■ Seebäder 41,02
■ Luftkurorte 24,98	■ Erholungsorte 37,13



II. Der bayerische Tourismus 2007

2.1. Allgemeiner Überblick

Die amtliche Statistik des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung (erfasst sind Betriebe mit neun und mehr Gästebetten einschließlich Camping) weist für Bayern mit rund 26,4 Mio. Ankünften und einem Gästeplus von + 3,6 % im Vergleich zum Vorjahr einen neuen Besucherrekord aus.

Die bayerischen Regionen im Überblick

Regionen	Ankünfte 2006		Änd. zu 2006	Übernachtungen 2006		Änd. zu 2006
	2006	2007		2006	2007	
Oberbayern	10.974.001	11.154.333	+ 5,4%	28.411.289	29.496.627	+ 3,9%
Ostbayern	4.145.017	4.246.521	+ 2,5%	16.323.710	16.463.650	+ 1,0%
Franken	7.405.357	7.575.062	+ 2,3%	17.894.352	18.152.773	+ 1,5%
Schwaben	3.477.595	3.566.568	+ 2,6%	12.457.250	12.555.800	+ 0,7%
Bayern gesamt	25.454.736	26.372.166	+ 3,6 %	74.691.170	76.257.874	+ 2,1%

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

2.2. Das bayerische Kur- und Bäderwesen

- Bayerischer Heilbäder-Verband zieht positive Bilanz für das Jahr 2007
- Präventionskampagne mit Ursula Buschhorn, neuer Web-Auftritt und viele Investitionen als weitere Schritte Richtung Zukunft

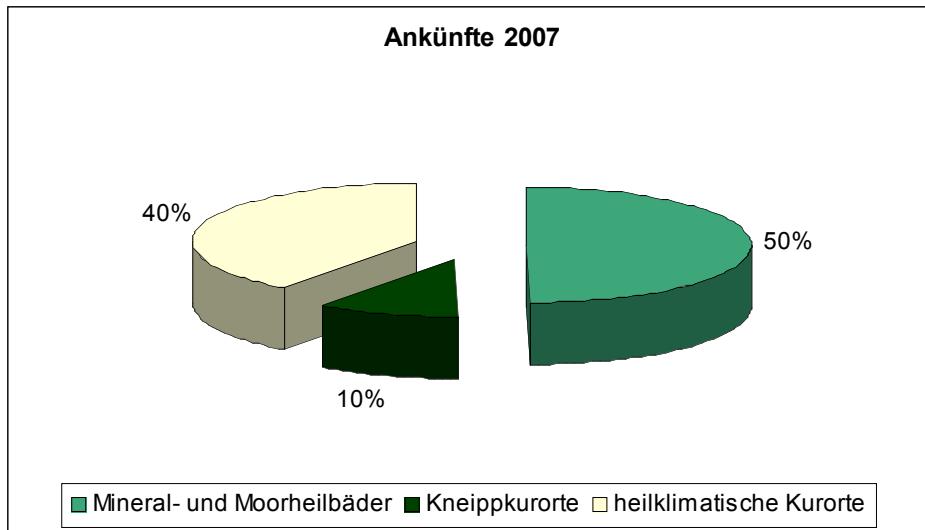
Am Ende eines ereignisreichen Jahres blickt der Bayerische Heilbäder-Verband optimistisch in die Zukunft. „Wir haben 2007 viele Schritte unternommen, um die Zukunftsfähigkeit der bayerischen Heilbäder und Kurorte zu sichern“, erklärte der Vorsitzende des BHV, Klaus Holetschek, der dieses Amt Anfang 2007 übernommen hatte. „Wir sind nun optimal aufgestellt, um unseren Weg weiter und erfolgreich fortzusetzen.“ Zentrale Schritte 2007 waren die Neupositionierung als moderne Kompetenzzentren für Gesundheit und Wohlfühl sowie der Launch der großen Präventionskampagne mit der Schauspielerin Ursula Buschhorn, dem neuen Gesicht des Bayerischen Heilbäder-Verbandes.

Das neue, zeitgemäße Image der berühmten bayerischen Bäder basiert auf massiven Investitionen in einer Höhe über 400 Millionen Euro. Modernisierungen in allen Bereichen, eindrucksvolle neue Thermen und viele weitere Highlights verleihen dem renommierten Angebot Attraktivität auch für neue Zielgruppen. Die hochkarätige medizinische Infrastruktur, einzigartige Naturschätze wie Sole, Moor, Thermalwasser und das gesunde Klima sowie das breite Erfahrungswissen auch bei neuen Therapieformen, geben den Heilbädern ihre unvergleichbare Kompetenz für Prävention und Medical Wellness – den neuen Trends im Gesundheitstourismus neben der klassischen Kur. Der aktuelle Gästezuwachs belegt diese große Anziehungskraft. Noch nie waren mehr Gäste in den Bayerischen Heilbädern und Kurorten. 2007 rund 3,6 Millionen mit 20,7 Millionen Übernachtungen. Auch der Anteil der Gesundheitsurlauber hat sich von rund 5 Prozent im Jahr 2000 auf rund 9 Prozent in 2007 erhöht.

- Ankünfte

Sparte	2006	2007	%
Mineral- und Moorheilbäder	1.790.788	1.922.541	+ 4,4
Kneippkurorte	531.937	394.965	+ 1,1
heilklimatische Kurorte	1.813.921	1.548.798	+ 2,6
Gesamt	4.136.646	3.866.304	+ 3,3

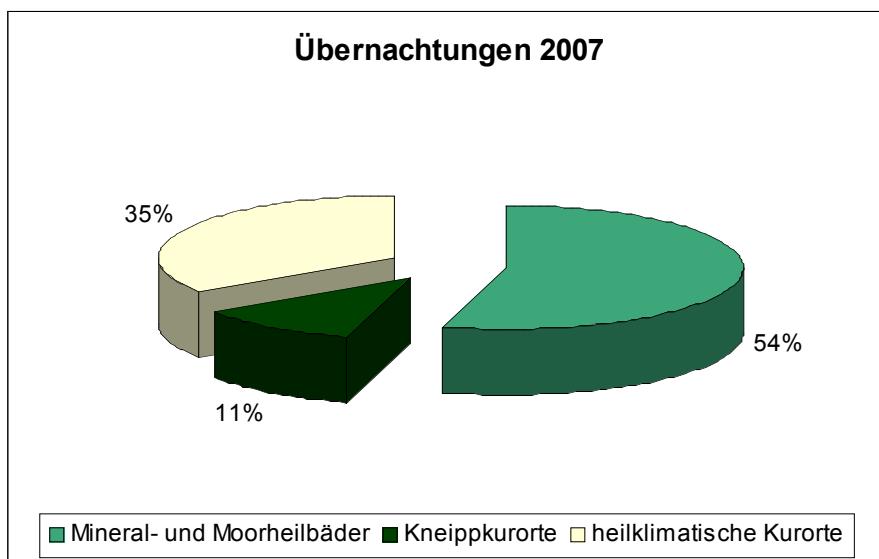
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung



- Übernachtungen

Sparte	2006	2007	%
Mineral- und Moorheilbäder	12.073.388	11.828.044	+ 2,6
Kneippkurorte	2.709.006	2.401.550	- 4,5
heilklimatische Kurorte	10.821.371	7.517.879	+ 0,8
Gesamt	25.603.765	21.747.473	+ 1,1

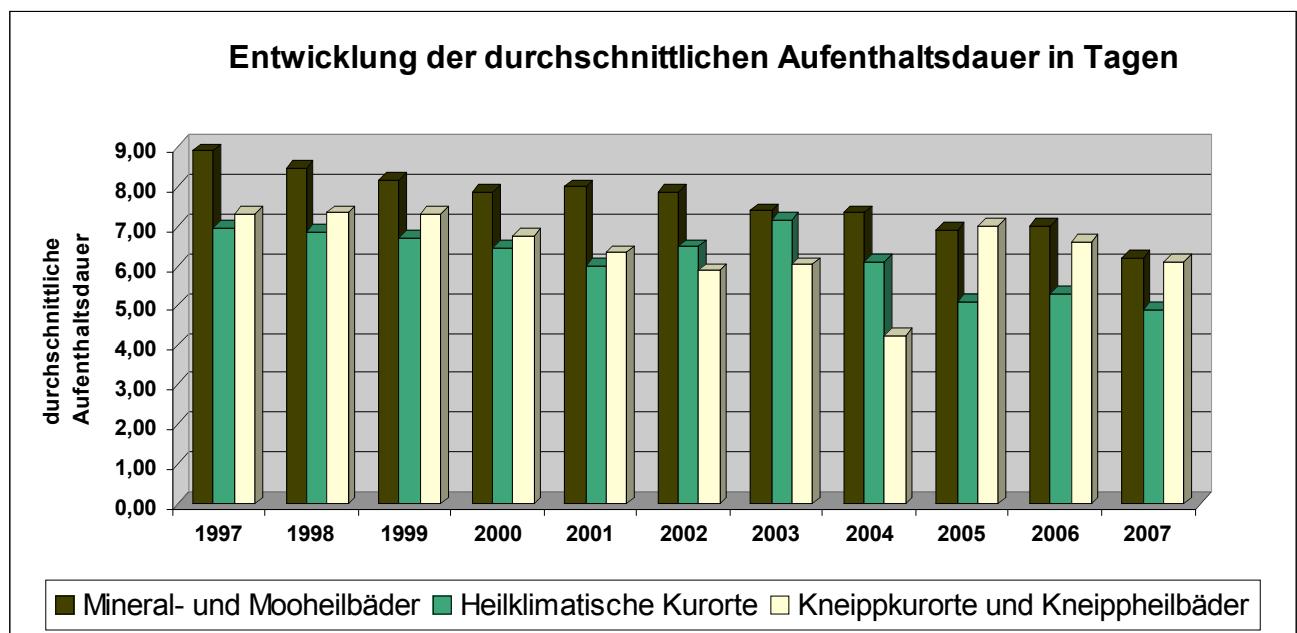
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung



Entwicklung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste in Tagen

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Bad Wörishofen 2007: **7,6 Tage** (detailliert Seite 17)

Jahr	Mineral- u. Moorheilbäder	Kneippkurorte	Heilklimatische Kurorte	Gesamt
1994	11,27	9,34	7,52	9,26
1995	11,08	9,40	7,52	9,15
1996	10,57	8,51	7,35	8,79
1997	8,89	7,30	6,95	7,75
1998	8,46	7,34	6,87	7,61
1999	8,18	7,30	6,72	7,45
2000	7,86	6,76	6,45	7,13
2001	7,7	8,6	5,8	7,0
2002	7,5	8,0	5,6	6,8
2003	7,3	8,1	5,5	6,6
2004	6,8	7,4	5,2	6,2
2005	6,9	7,0	5,1	6,1
2006	7,0	6,6	5,3	6,3
2007	6,2	6,1	4,9	5,6



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung



III. Entwicklung Bad Wörishofens 2007

3.1 Kur und Tourismus

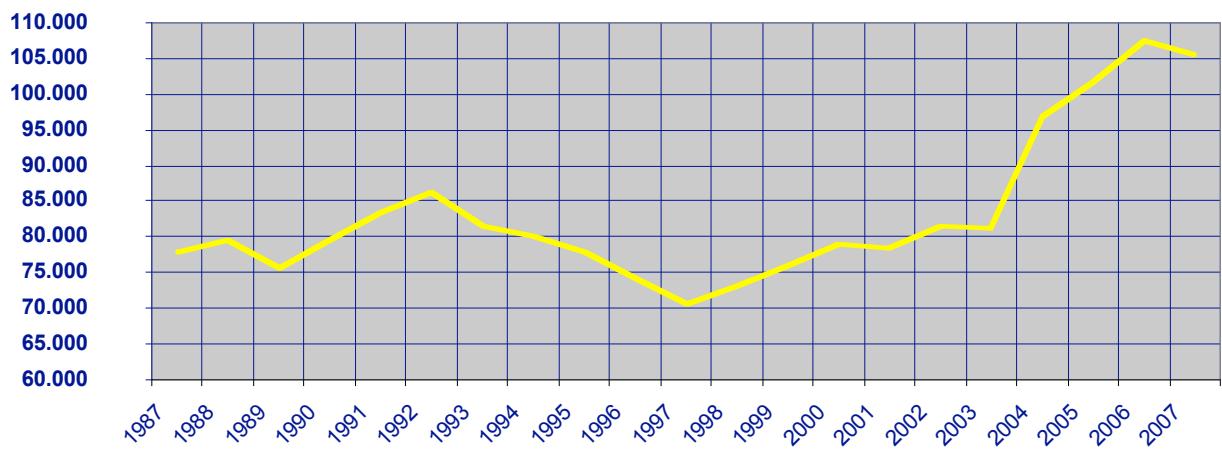
3.1.1 Gästeübernachtungen und Gästeankünfte der letzten 20 Jahre

Die Gästeankünfte und Gästeübernachtungen beinhalten Kurgäste, Urlaubsgäste sowie Tagungs- und Kongressreisende und Personen, die aus beruflichen Gründen in Bad Wörishofen nächtigten (Geschäftsreisende, Teilnehmer von Fortbildungen etc.). Die Kurstadt konnte auch im Jahr 2007 wieder über 100.000 Besucher begrüßen. Trotz dieser positiven Bilanz ist die Besucherzahl somit um 1,74 % gesunken.

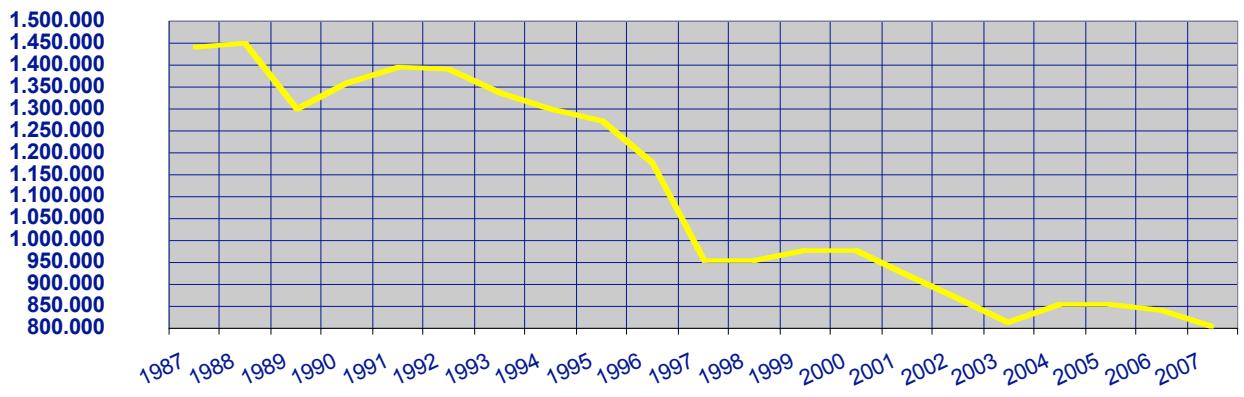
Abweichung +/- %	Übernachtungen	Jahr	Ankünfte	Abweichung +/- %
+ 6,8	1.440.000	1987	77.772	+ 6,4
+ 0,6	1.447.877	1988	79.475	+ 2,2
- 10,4	1.297.933	1989	75.542	- 5,0
+ 4,8	1.360.194	1990	79.580	+ 5,4
+ 2,5	1.394.690	1991	83.382	+ 4,8
- 0,2	1.391.665	1992	86.297	+ 3,5
- 4,0	1.335.482	1993	81.465	- 5,6
- 2,6	1.300.553	1994	80.198	- 1,6
- 2,3	1.270.832	1995	77.842	- 2,9
- 7,5	1.175.494	1996	74.161	- 4,7
- 19,0	952.730	1997	70.504	- 4,9
+ 0,3	955.672	1998	73.109	+ 3,7
+ 2,5	979.285	1999	75.809	+ 3,7
- 0,3	976.803	2000	78.898	+ 4,1
- 5,7	921.547	2001	78.563	- 0,4
- 5,7	868.654	2002	81.587	+ 3,9
- 6,5	812.325	2003	81.326	- 0,3
+ 5,1	853.773	2004	97.011	+ 19,3
+ 0,06	854.311	2005	101.487	+ 4,6
- 1,67	840.076	2006	107.471	+ 6,0
- 4,44	802.751	2007	105.606	- 1,74

Abweichung jeweils zum Vorjahr

Entwicklung der Ankünfte 1987-2007



Entwicklung der Übernachtungen 1987 - 2007



3.1.2 Saisonale Verteilung der Übernachtungen und Gästeankünfte

Prozentuale Darstellung der Übernachtungen

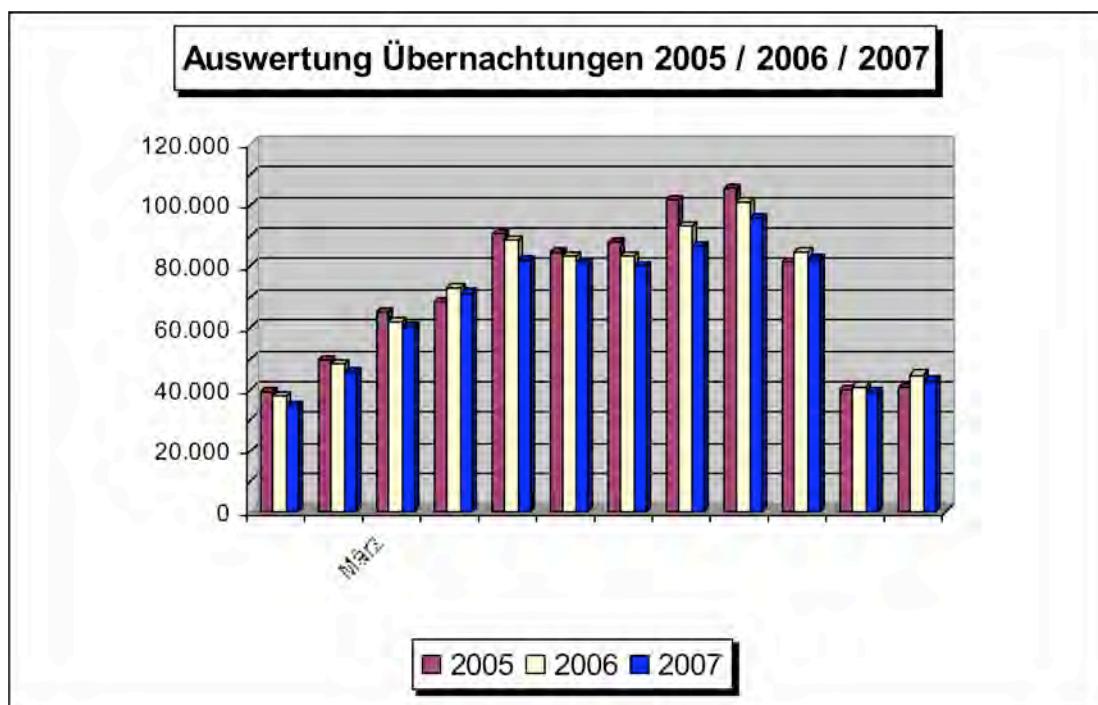
Jahr Monat \	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Januar	3,4 %	4,0 %	3,8 %	3,9 %	4,0 %	4,6 %	4,5 %	4,3 %
Februar	4,6 %	5,3 %	5,1 %	4,9 %	5,2 %	5,8 %	5,7 %	6,9 %
März	7,1 %	7,8 %	7,8 %	7,5 %	7,4 %	7,6 %	7,4 %	8,9 %
April	8,4 %	8,8 %	8,6 %	8,5 %	8,3 %	8,1 %	8,7 %	9,9 %
Mai	11,5 %	10,9 %	11,1 %	11,2 %	10,8 %	10,6 %	10,5 %	9,0 %
Juni	11,1 %	10,4 %	10,3 %	10,3 %	10,3 %	9,9 %	9,9 %	9,1 %
Juli	11,6 %	11,0 %	11,1 %	10,3 %	10,2 %	10,3 %	9,9 %	9,0 %
August	12,7 %	12,5 %	12,8 %	11,8 %	11,7 %	11,9 %	11,1 %	9,0 %
September	12,9 %	12,5 %	12,4 %	12,3 %	12,2 %	12,4 %	12,0 %	11,6 %
Oktober	9,5 %	9,6 %	9,6 %	9,6 %	9,9 %	9,5 %	10,1 %	10,2 %
November	3,8 %	4,1 %	3,7 %	4,4 %	5,1 %	4,6 %	4,9 %	5,9 %
Dezember	3,1 %	3,1 %	3,6 %	4,7 %	4,8 %	4,7 %	5,3 %	6,2 %

	Ankünfte		Übernachtungen	
	2006	2007	2006	2007
Januar	5.094	4492	37.733	34.626
Februar	7.359	7.330	48.095	45.585
März	8.721	9.425	62.179	60.789
April	10.597	10.452	72.951	71.435
Mai	10.282	9.536	88.565	81.945
Juni	9.073	9.635	83.172	81.258
Juli	9.517	9.398	83.238	80.183
August	9.462	9.492	93.097	86.802
September	12.588	12.256	101.087	95.703
Oktober	11.132	10.806	84.526	82.738
November	6.891	6.263	40.769	39.303
Dezember	6.755	6.521	44.664	42.744
Gesamt	107.471	105.606	840.076	802.751
Veränderungen zum Vorjahr		- 1,74 %		- 4,44 %

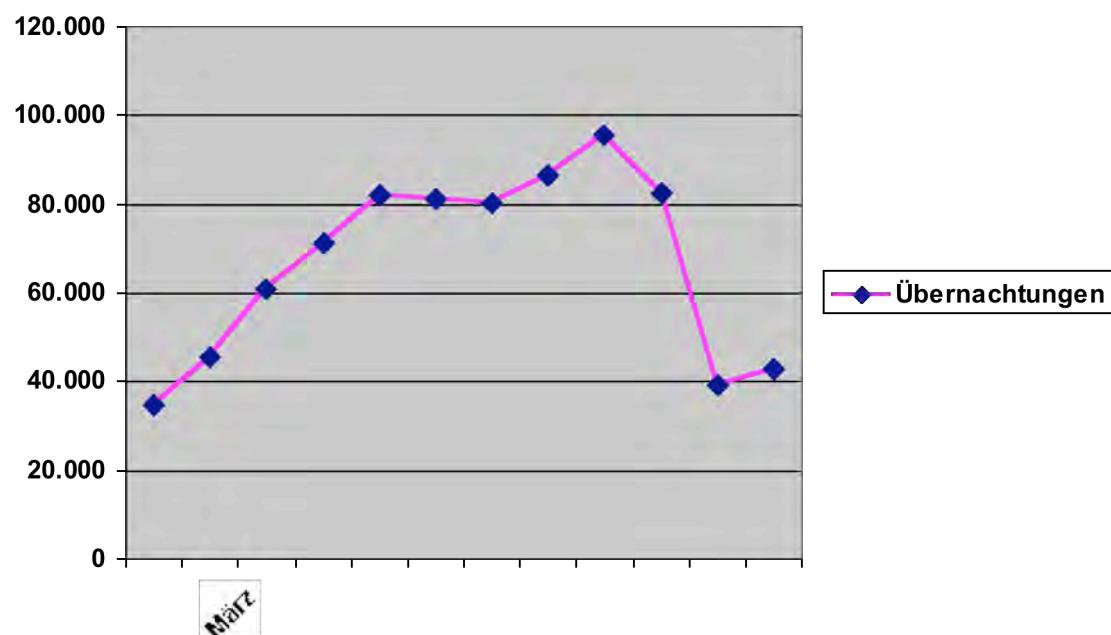
Entwicklung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste in Bad Wörishofen

Jahr	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Tage	15,85	13,52	13,07	12,92	12,38	11,73	10,65	9,73	8,80	8,42	7,82	7,60

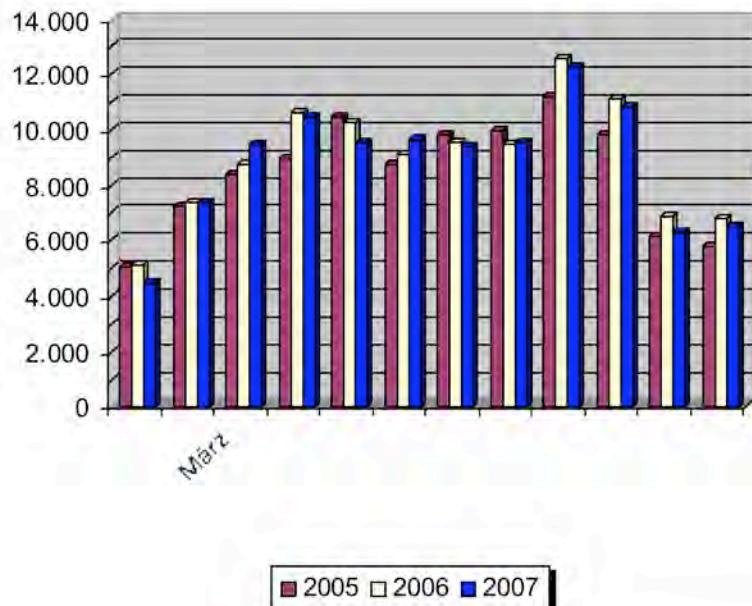
3.1.3 Auswertung



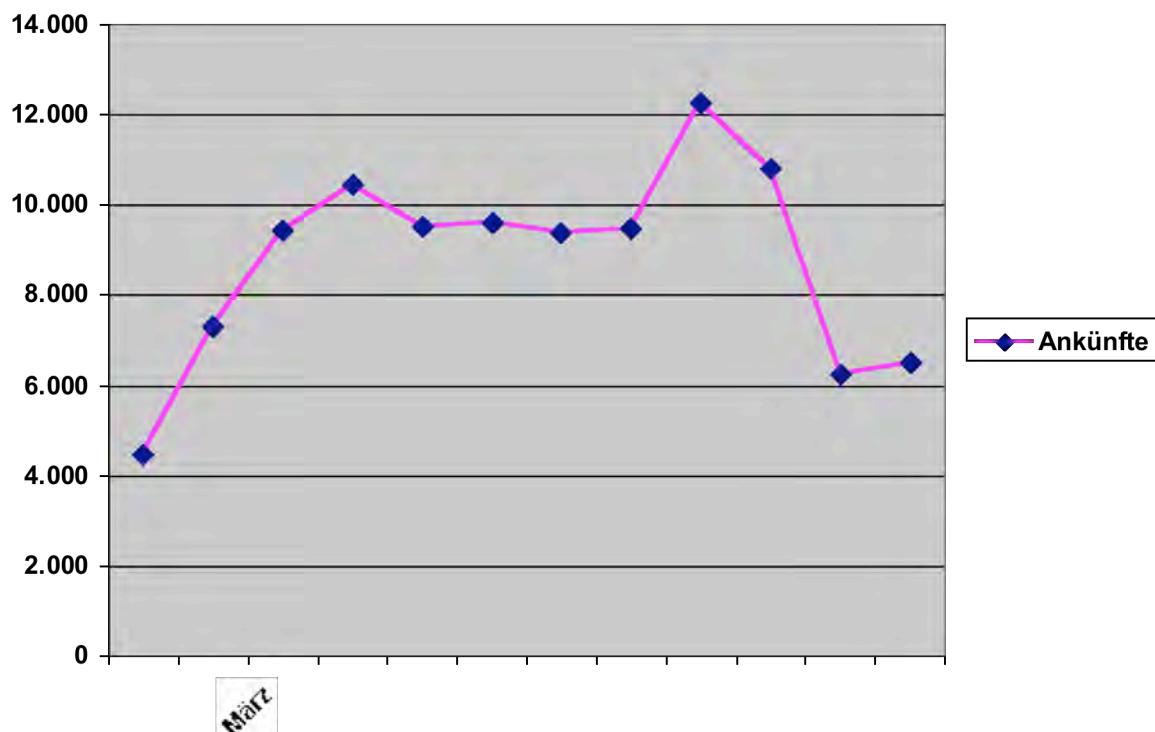
Monatliche Übernachtungen 2007



Auswertung Gästeankünfte 2005 / 2006 / 2007

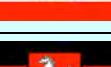


Monatliche Ankünfte 2007

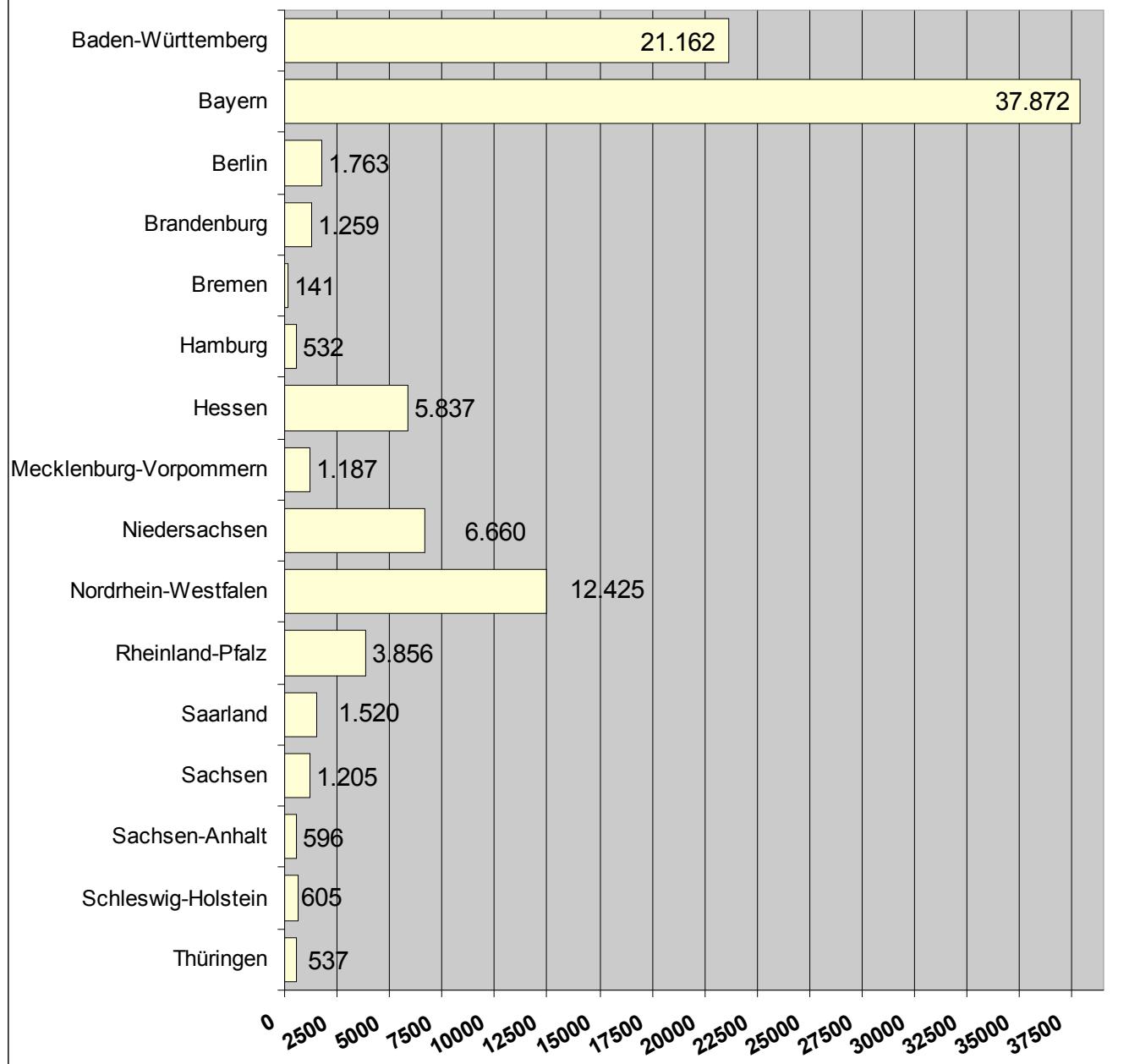


3.1.4 Anteil inländischer Gäste

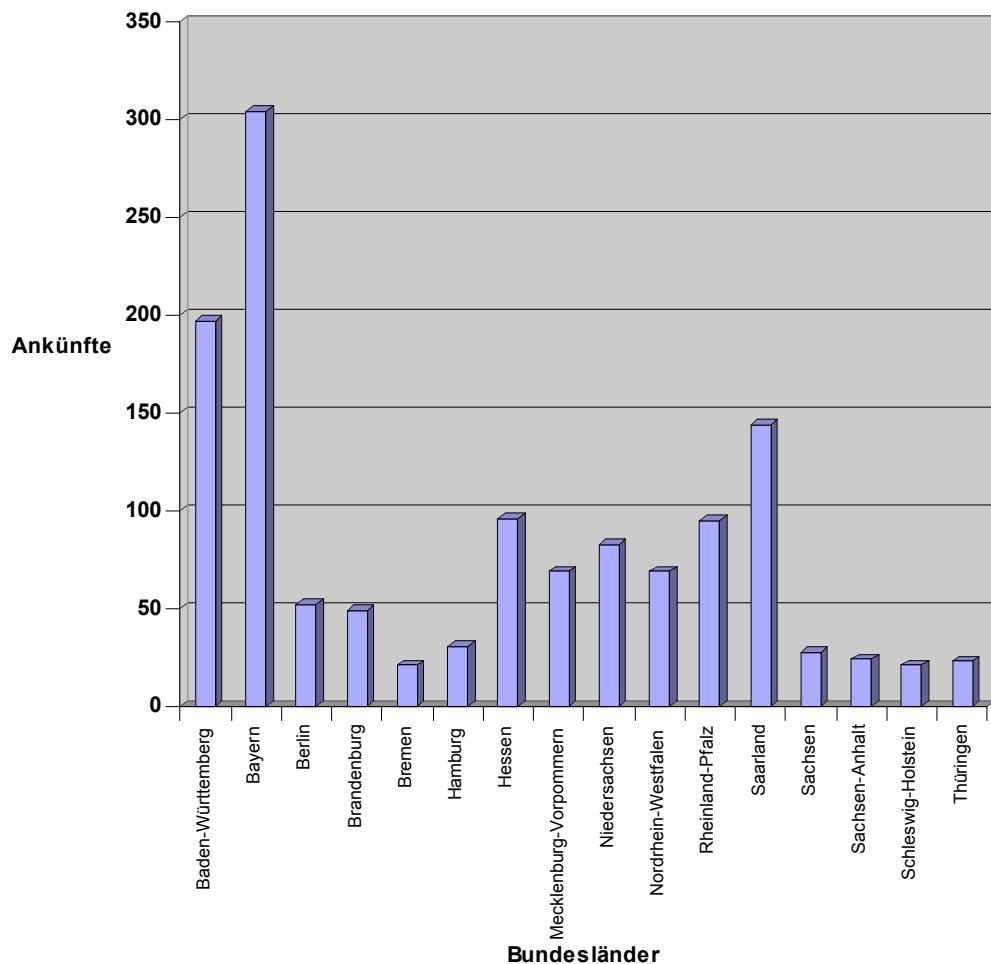
Gästezahlen nach Bundesländern

Bundesland		2006 Ankünfte	Übernachtungen	2007 Ankünfte	Übernachtungen
Baden-Württemberg		21.719	150.803	21.162	142.637
Bayern		38.399	294.465	37.872	281.604
Berlin		1.595	13.201	1.763	13.746
Brandenburg		1.349	9.534	1.259	8.601
Bremen		220	1.720	141	1.247
Hamburg		573	5.244	532	4.664
Hessen		6.161	50.156	5.837	49.170
Mecklenburg-Vorpommern		1.337	9.489	1.187	8.373
Niedersachsen		6.461	51.676	6.660	53.060
Nordrhein-Westfalen		11.913	129.134	12.425	124.958
Rheinland-Pfalz		4.426	38.995	3.856	33.900
Saarland		1.565	14.276	1.520	12.835
Sachsen		1.188	8.271	1.205	7.609
Sachsen-Anhalt		823	6.096	596	4.238
Schleswig-Holstein		656	6.052	605	5.582
Thüringen		690	4.495	537	3.878
Summe		99.164	794.341	97.210	756.452

Gästeankünfte 2007

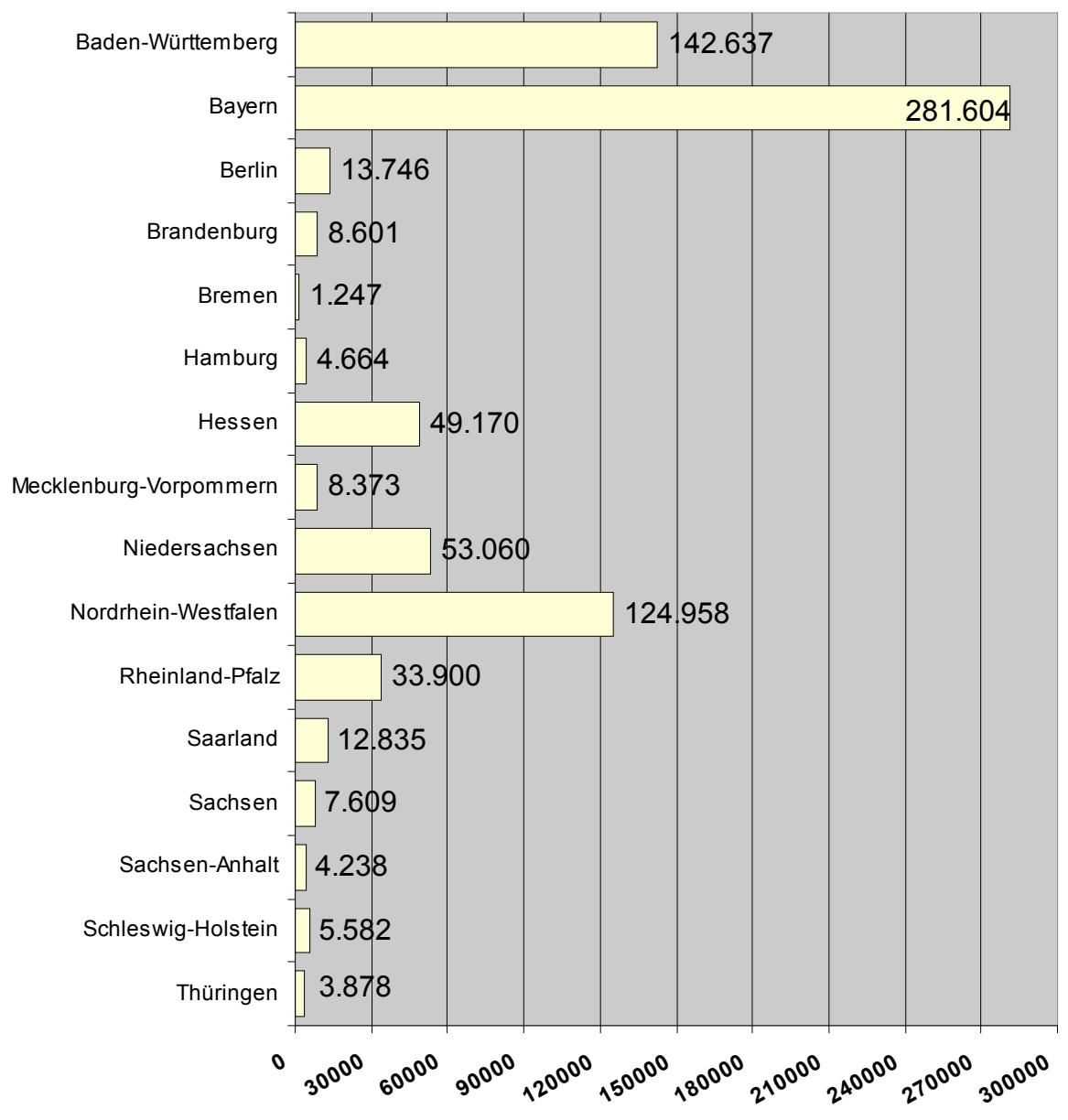


Gästeankünfte im Verhältnis zur Einwohnerzahl

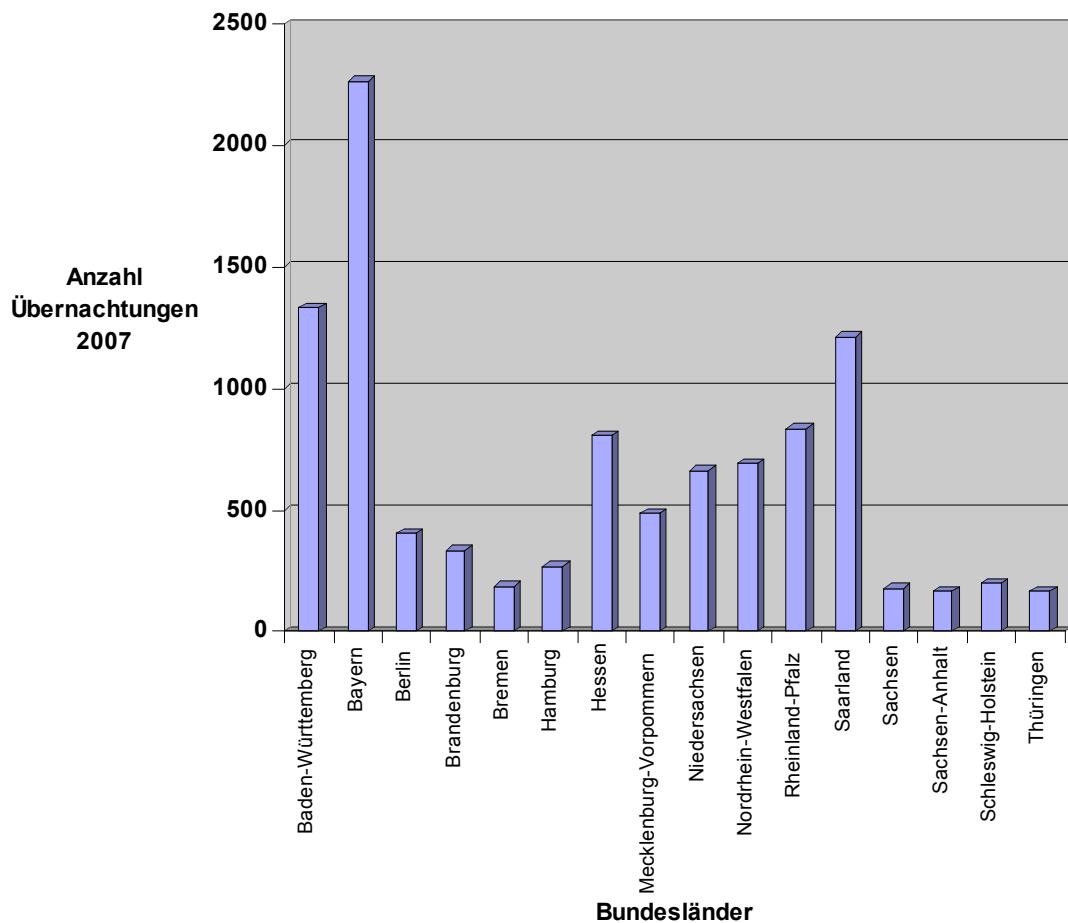


Die oben gezeigte Graphik zeigt die Gästeankünfte in Bad Wörishofen des Jahres 2007 im Verhältnis zur Einwohnerzahl des jeweiligen Bundeslandes (1 : 100.000). Zum Beispiel Bayern: Pro 100.000 Einwohner des Bundeslandes Bayern ergeben sich 304 Ankünfte im Jahr 2007.

Gästeübernachtungen 2007



Gästeübernachtungen im Verhältnis zur Einwohnerzahl



Die oben gezeigte Graphik zeigt die Gästeübernachtungen in Bad Wörishofen des Jahres 2007 im Verhältnis zur Einwohnerzahl des jeweiligen Bundeslandes (1 : 100.000).

Zum Beispiel Bayern: Pro 100.000 Einwohner des Bundeslandes Bayern ergeben sich 2.263 Übernachtungen im Jahr 2007.

3.1.5 Anteil ausländischer Gäste

Auch 2007 war Bad Wörishofen ein bevorzugter und beliebter Kurort bei unseren ausländischen Besuchern. Gäste aus über 50 Nationen suchten in unserem Kneipp-Ort Ruhe, Entspannung und Erholung. Von insgesamt 802.750 Übernachtungen im Jahr 2007 haben Besucher aus dem Ausland 46.298 mal in Bad Wörishofen genächtigt, das sind immerhin 5,8 %.

Inländische Gäste bleiben auch heuer mit einem Anteil von 94,2 % absoluter Spitzenreiter. Dieses Jahr konnten wir bei den Übernachtungen ausländischer Gäste eine Zunahme von 1,2 % verzeichnen. Verantwortlich für dieses Ergebnis ist vor allem eine deutliche Zunahme der Übernachtungen unserer Besucher aus Großbritanien, Indien, Mexiko, der Türkei und aus Griechenland. Die fünf stärksten Gruppen unserer ausländischen Gäste nahmen 71,2 % des gesamten Auslandsanteils ein.

Land	Ankünfte	Steigerung gegenüber dem Vorjahr	Übernachtungen	Steigerung gegenüber dem Vorjahr
Schweiz	4.106	+ 21	+ 0,5 %	21.184
Israel	213	- 55	- 20,5 %	4.575
Österreich	1.081	+ 52	+ 5,05 %	3.813
Italien	332	- 36	- 9,78 %	1.769
USA	290	+ 7	+ 2,47 %	1.607
Gesamt	6.022	- 11	-0,18 %	32.948
				- 1022
				-3,01 %

Ausländische Gäste insgesamt	Ankünfte	Übernachtungen
	8.395	46.298

3.1.6 Betriebs- und Bettenangebot

Zugrunde liegt ein Bettenindex von 100 % im Jahre 1970 mit 6.644 Betten in 263 Betrieben.

Jahr	Betriebe	Betten	Bettenindex in Prozent
1970	263	6.644	100,0
1987	301	7.047	106,1
1988	303	7.391	104,5
1989	308	7.553	113,7
1990	315	7.391	111,2
1991	292	7.378	111,0
1992	271	7.100	106,9
1993	270	7.100	106,9
1994	265	6.837	102,9
1995	264	6.796	102,3
1996	256	6.947	104,6
1997	256	6.860	103,3
1998	244	6.562	98,8
1999	231	6.447	97,0
2000	224	6.284	94,6
2001	222	6.452	97,1
2002	212	6.200	93,3
2003	198	5.677	85,4
2004	193	5.486	82,6
2005	189	5.484	82,5
2006	176	5.289	79,6
2007	164	5.109	76,9

Anzahl der Kur- und touristischen Betriebe in Bad Wörishofen

Insgesamt verfügt Bad Wörishofen über 5.109 Betten in 164 Betrieben.

Hier von entfallen 4.864 Betten auf Betriebe über 9 Betten und 245 Betten auf Betriebe unter 9 Betten.

Bezeichnung	Anzahl	Betten
Kurhotel	49	2.869
Kurhotel garni	12	348
Sanatorium / Kurklinik	7	689
Kurpension / Gästeheim	31	579
Gasthof / Hotel	3	152
Ferienwohnung *	48	388
Privatvermieter	14	84
Campingplatz	1	70 Stellplätze
Anzahl der Betriebe gesamt	164	5.109
Abgemeldete Betriebe im Jahr 2007**	8	

* Ferienwohnungen, die zu Hotels gehören, sind hier nicht berücksichtigt

** teilweise unter neuen Betreibern neu angemeldet

3.1.7 Ankünfte und Übernachtungen in Bad Wörishofen im Vergleich mit ausgewählten Kurorten im Allgäu und Bayern

Heilbad/Kurort	Gästeankünfte	Übernachtungen	Betten	Bettenauslastung in Prozent
Bad Wörishofen	105.606	802.751	5.109	44,0
Oberstdorf	340.504	2.270.476	17.613	35,3
Füssen	289.846	1.102.255	6.460	46,8
Oberstaufen	190.862	1.248.101	8.665	40,0
Bad Hindelang	158.000	952.000	7.090	41,2
Fischen i. Allgäu	78.859	537.175	3.470	34,0
Ottobeuren	21.376	56.418	636	24,3
Bad Grönenbach	12.243	155.182	684	62,0
Bad Füssing	260.574	2.661.066	14.692	49,6
Bad Kissingen	210.047	1.538.676	8.000	Keine Angaben
Bad Birnbach	119.226	795.030	4.374	49,8
Bad Brückenau	52.570	296.730	1.618	Keine Angaben

Bettenstrukturvergleich

Heilbad / Kurort	Betten gesamt
Gasteinertal	17.693
Bad Füssing	14.692
Oberstdorf	17.613
Oberstaufen	8.665
Bad Reichenhall	6.350
Bad Wörishofen	5.109
Bad Mergentheim	4.384
Bad Tölz	2.643
Bad Waldsee	1.800
Bad Gleichenberg	1.250
Bad Aibling	1.529

3.1.8 Gästebefragung 2006/2007 in Bad Wörishofen (Auszug der wichtigsten Ergebnisse)

Wer sich heute im Tourismus behaupten will, muss ständig um aktives Handeln am Markt und um eine laufende Anpassung des Angebots an die Bedürfnisse der Gäste bemüht sein.

Touristische Grundlagenforschung in Form von Gästebefragungen ist eine unverzichtbare Informationsquelle für die touristische Planung. Die positive und negative Kritik der Gäste versetzt die touristische Angebotsseite in die Lage, ihr Angebot zu verbessern sowie neue Angebotsstrukturen zu schaffen.

Nach den bereits in den Jahren 1993 und 2000 durchgeführten Befragungen hat sich die Stadt Bad Wörishofen im Jahre 2006 entschieden, wieder eine Befragung durch das Mittelstandsinstitut der Fachhochschule Kempten in Auftrag zu geben.

Die Ergebnisse der in Bad Wörishofen von Mai 2006 bis April 2007 durchgeführten Studien, bieten eine umfassende Information über das Verhalten der Gäste, deren Bedürfnisse sowie die Beurteilung des Tourismus durch die Übernachtungs- und Tagesgäste. Besonderes Augenmerk lag auf der Bedeutung der neuen Therme. Auch diesbezüglich wurde das Nutzungsverhalten sowie die Beurteilung des neuen Angebots erhoben.

Untersuchungsziele der Gästebefragung:

- Welche soziodemografischen Merkmale weisen die Gäste auf?
- Welche touristischen Verhaltensweisen sind bei den Gästen festzustellen? (z.B. Aufenthaltsdauer, Wiederholungsquote, Freizeitaktivitäten, etc.)
- Wie beurteilen die Gäste in Bad Wörishofen das aktuelle Angebot der unterschiedlichen touristischen Leistungsträger (Gastronomie und Beherbergung, Einzelhandel und weitere Angebote touristischer Freizeitanbieter) in qualitativer und quantitativer Hinsicht?
- Welche Zusammenhänge bestehen zwischen den soziodemographischen Merkmalen der Gäste, einzelnen Kriterien ihres touristischen Verhaltens und ihren Meinungen und Motiven?

Erhebungsmethode:

Für die Repräsentativbefragung wurde die Erhebungsmethode der persönlichen, mündlichen Befragung gewählt.

Die Befragung wurde in Form von persönlichen Interviews nach dem Random-Prinzip (Zufallsauswahl) durchgeführt. Um Aussagen zum Tourismus im Jahresverlauf zu erhalten, wurden Befragungen über ein ganzes Jahr verteilt an unterschiedlichen Standorten in der Innenstadt von Bad Wörishofen durchgeführt.

Es wurden 838 Interviews durchgeführt. Auf dieser Basis lassen sich repräsentative Aussagen zur Gästestruktur im gesamten Erhebungsgebiet treffen.

Statistische Repräsentanz

1. Grundgesamtheit: Übernachtungs- und Tagesgäste im Verlauf eines Jahres
2. Befragungszeitraum: Mai 2006 bis April 2007
Die Verteilung der Stichtage auf den Erhebungszeitraum erfolgte unter Berücksichtigung der einzelnen Haupt- und Nebensaisonabschnitte, die dabei eine ihrer Bedeutung entsprechende Gewichtung erfuhren.
3. Befragungszeitraum: Flächenstichprobe nach dem Random-Verfahren
(multistage sampling und mehrphasiges area sampling)
4. Rücklaufsample: 838 Fragebögen (Soll-Bestand)
Ein Rücklaufsample von 838 Fragebögen garantiert für die Gesamtregion bei einem vorgegebenen Signifikanzniveau von 95 %, dass in 95 % der Fälle das vorgegebene Konfidenzintervall von +/- 5 % nicht überschritten wird.
5. Signifikanzniveau: 95 %
6. Konfidenzintervall: +/- 5 %

BAD WÖRISHOFEN IM ALLGÄU

Ergebnisse der Gästebefragung 2006/2007

Präsentation vor dem Stadtrat
am Montag, 25. Juni 2007

Mittelstandsinstitut an der
Fachhochschule Kempten **mit** Prof. Dr. Alfred Bauer
Christiaan Niemeijer

Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Anteile der Übernachtungs- und Tagesgäste

(Angaben in Prozent)

Tagesgäste



Übernachtungsgäste

Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Geschlecht der Befragten (Angaben in Prozent)



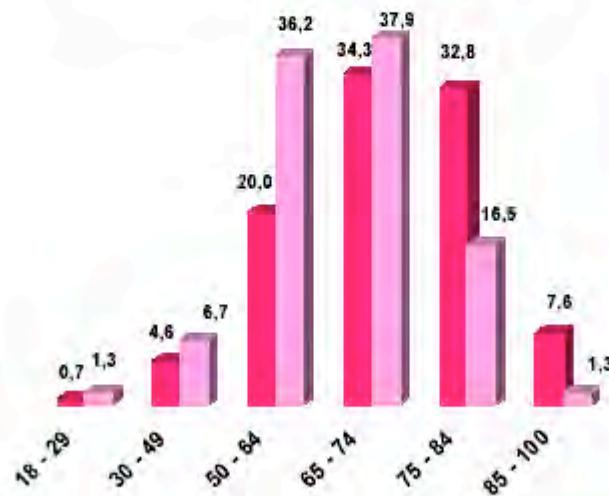
Prof. Dr. Alfred Bauer / Christian Nierneper
Mittelstandsinstitut an der Fachhochschule Kempten

Basis = alle Befragten
n = 838

Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Alter der Befragten Tages- und Übernachtungsgäste im Vergleich (Angaben in Prozent)



Prof. Dr. Alfred Bauer / Christian Nierneper
Mittelstandsinstitut an der Fachhochschule Kempten

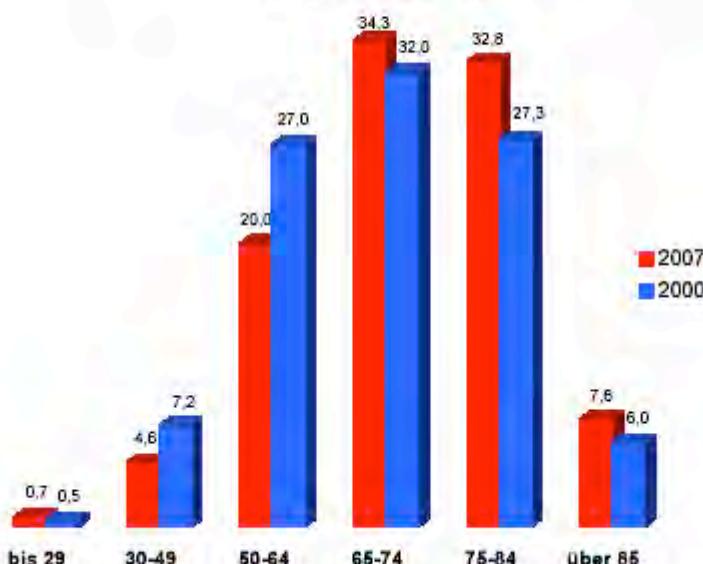
Übernachtungsgäste n = 612 Befragte
Tagesgäste n = 226 Befragte

Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Veränderungen in der Altersstruktur 2007 und 2000 im Vergleich

(Angaben in Prozent)



Prof. Dr. Alfred Bauer / Christianus Nienheuer
Mitglied des Beirats am Fachhochschule Kempten

Übernachtungsgäste 2007 n = 612 Befragte
Übernachtungsgäste 2000 n = 802 Befragte

Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Herkunft der Gäste Tages- und Übernachtungsgäste im Vergleich

(Angaben in Prozent)



Prof. Dr. Alfred Bauer / Christianus Nienheuer
Mitglied des Beirats am Fachhochschule Kempten

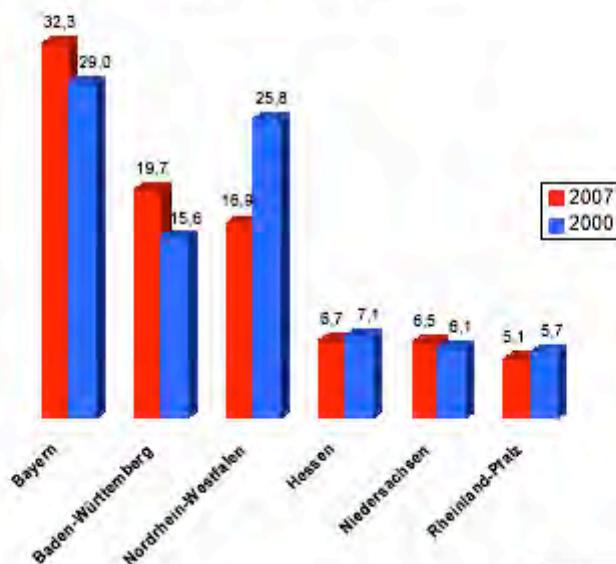
Übernachtungsgäste n = 612 Befragte
Tagesgäste n = 226 Befragte

Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Veränderungen bei den Quellgebieten der Übernachtungsgäste 2007 und 2000 im Vergleich

(Angaben in Prozent)



Prof. Dr. Alfred Bauer / Christian Niermeyer
Mittelstandsinstitut an der Fachhochschule Kempten

Übernachtungsgäste 2007 n = 612 Befragte
Übernachtungsgäste 2000 n = 802 Befragte

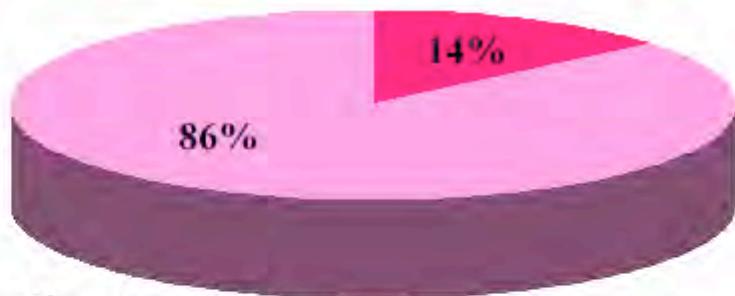
Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Herkunft der Tagesgäste

(Angaben in Prozent)

Urlaubsgast in der Region



direkt von zu Hause
nach Bad Wörishofen angereist

Prof. Dr. Alfred Bauer / Christian Niermeyer
Mittelstandsinstitut an der Fachhochschule Kempten

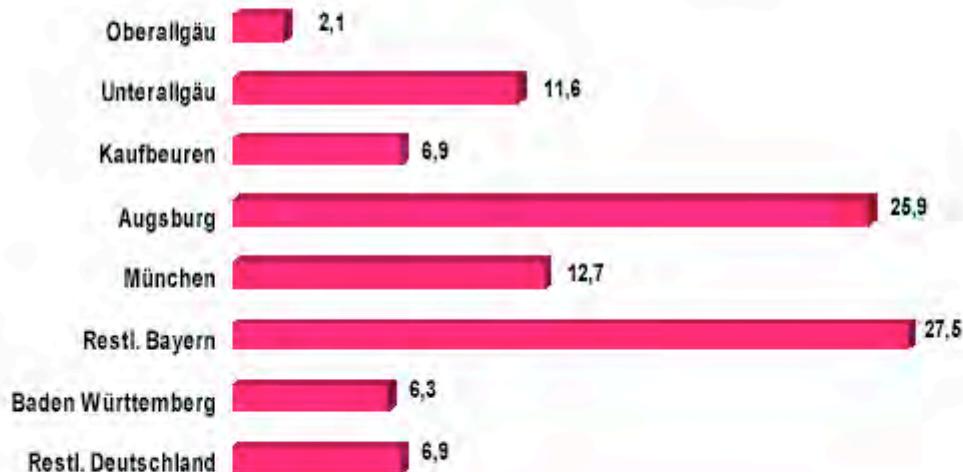
Tagesgäste n = 226 Befragte

Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Quellgebiete der Tagesgäste

(von Zuhause angereist/ Angaben in Prozent)



Prof. Dr. Alfred Bauer / Christian Neumeyer
Mitteldeutsches Institut an der Fachhochschule Kempten

Tagesgäste von zu Hause angereist
n = 194 Befragte

Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Besuchsgründe der Tagesgäste

(Mehrfachantworten möglich/ Angaben in Prozent)



Prof. Dr. Alfred Bauer / Christian Neumeyer
Mitteldeutsches Institut an der Fachhochschule Kempten

Tagesgäste n = 226 Befragte

Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Entscheidungsgründe der Übernachtungsgäste für Bad Wörishofen (Mehrfachnennungen möglich / Angaben in Prozent)



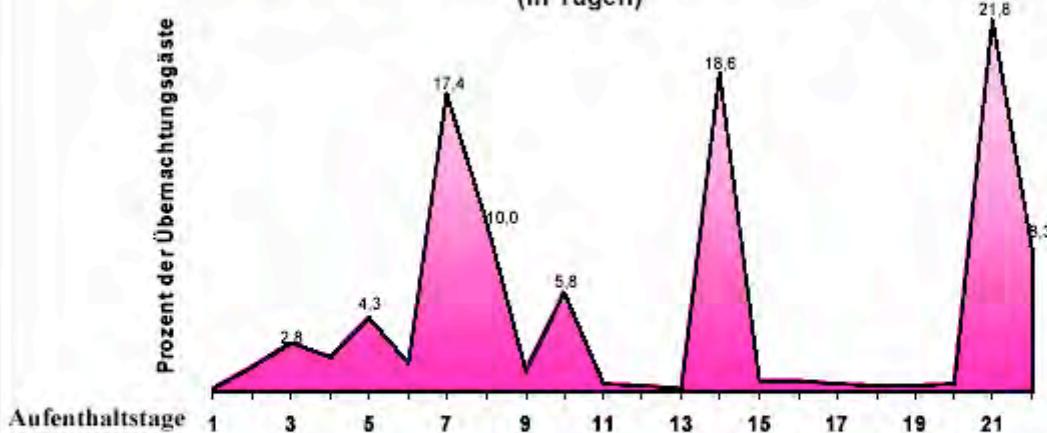
Prof. Dr. Alfred Bauer / Christian Münker
Mittelbaudirektorat der Fachhochschule Kempten

Übernachtungsgäste n = 612 Befragte

Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Aufenthaltsdauer der Übernachtungsgäste (in Tagen)



	1 - 6 Tage	7 - 13 Tage	14 - 20 Tage	21 u. mehr
2007	12,5%	35,4%	21,6%	30,5%
2000	6,7%	13,5%	25,2%	54,6%
Veränderung	+ 5,8%	+ 21,9%	- 3,6%	- 24,1%

Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Aufenthaltsart der Übernachtungsgäste (in Prozent)

Frage: Welche Art von Aufenthalt verbringen Sie in Bad Wörishofen?



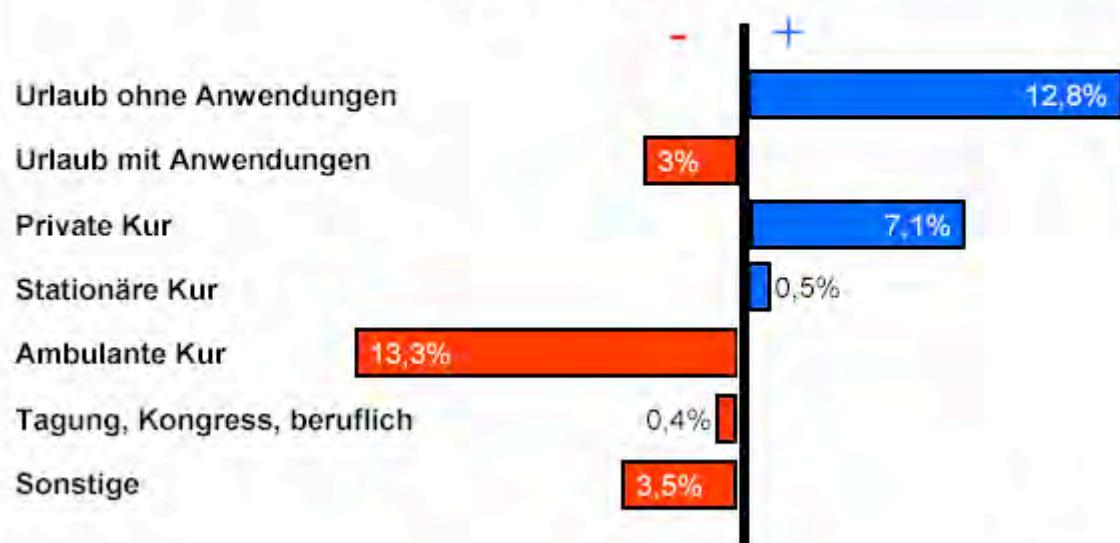
Prof. Dr. Alfred Eisner / Christian Nommensen
Mittelbauministerium an der Fachhochschule Kempten

Übernachtungsgäste n = 612 Befragte

Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Veränderungen bei den Aufenthaltsarten der Übernachtungsgäste 2007 im Vergleich zu 2000 (Angaben in Prozent)



Prof. Dr. Alfred Eisner / Christian Nommensen
Mittelbauministerium an der Fachhochschule Kempten

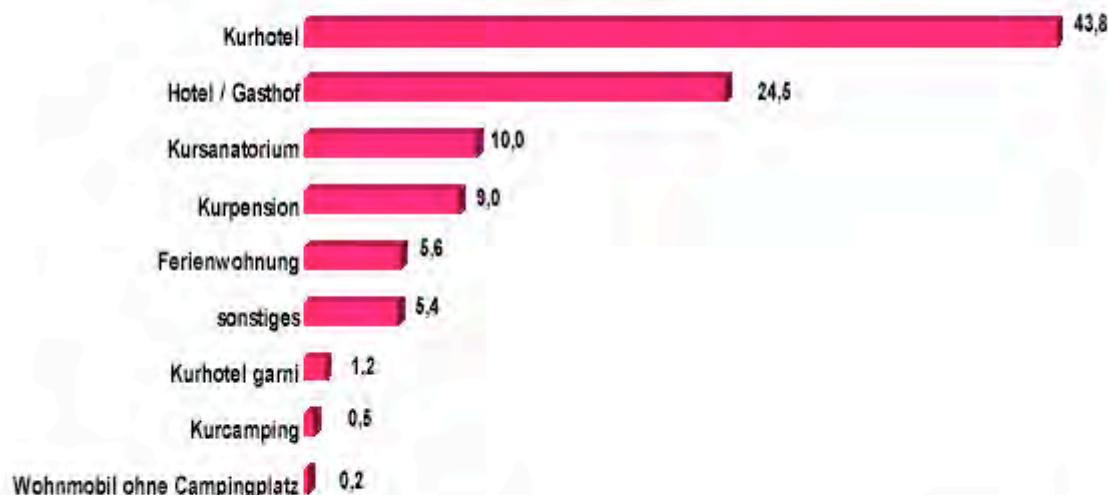
Übernachtungsgäste 2007 n = 612 Befragte
Übernachtungsgäste 2000 n = 802 Befragte

Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Unterkünfte der Übernachtungsgäste

(Angaben in Prozent)



Sonstige Nennungen: Privatunterkunft, Verwandte

Prof. Dr. Alfred Braun / Christian Nienaber
Bildungsinstitut an der Fachhochschule Kempten

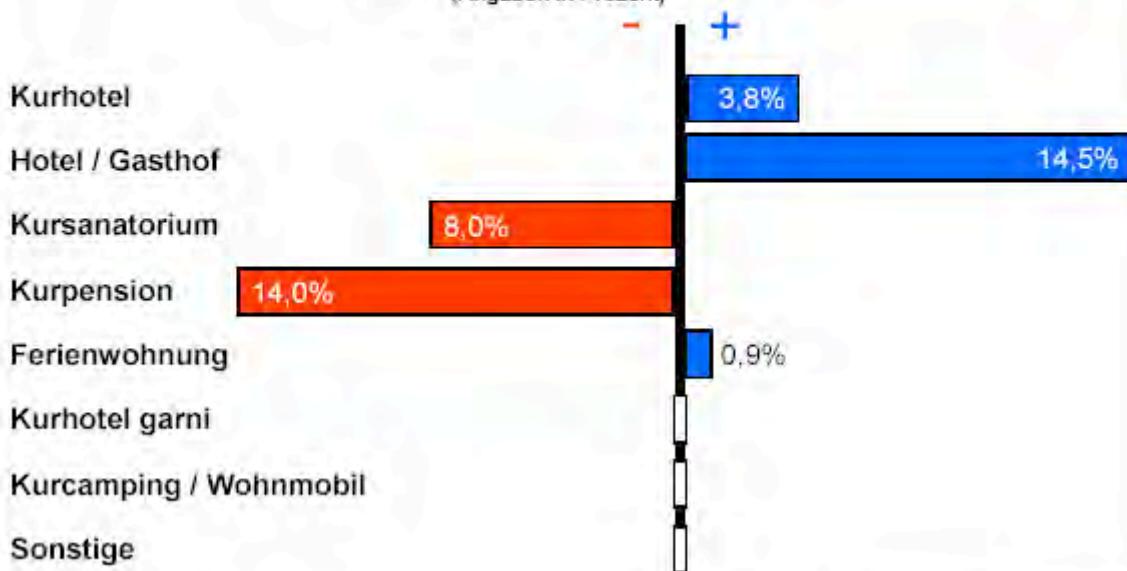
Übernachtungsgäste n = 612 Befragte

Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Veränderungen bei den Unterkünften der Übernachtungsgäste 2007 im Vergleich zu 2000

(Angaben in Prozent)



Prof. Dr. Alfred Braun / Christian Nienaber
Bildungsinstitut an der Fachhochschule Kempten

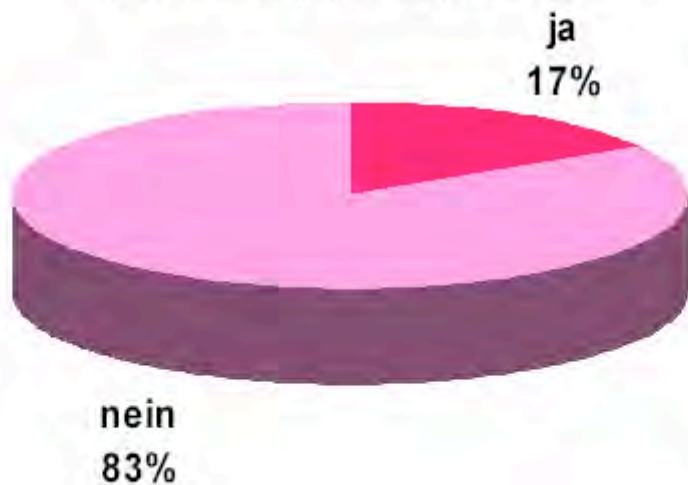
Übernachtungsgäste 2007 n = 612 Befragte
Übernachtungsgäste 2000 n = 802 Befragte

Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Erst- und Wiederholungsbesucher in Bad Wörishofen

(nur Übernachtungsgäste – Angaben in Prozent)



Prof. Dr. Alfred Bauer / Christian Nienkeier
Mitteldeutsches Institut an der Fachhochschule Kempten

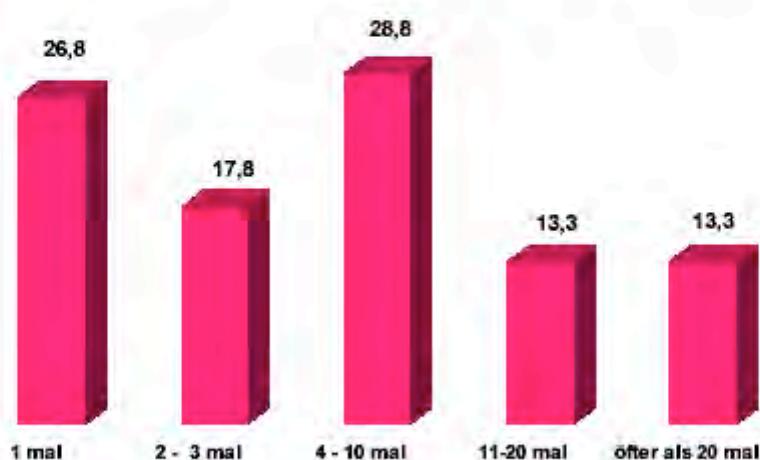
Übernachtungsgäste n = 612 Befragte

Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Wie oft waren Sie bereits zu Besuch in Bad Wörishofen?

(nur Übernachtungsgäste - Angaben in Prozent)



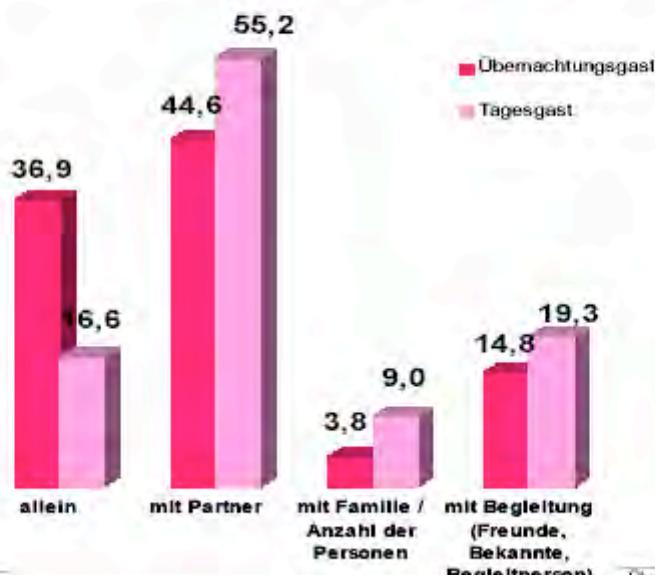
Prof. Dr. Alfred Bauer / Christian Nienkeier
Mitteldeutsches Institut an der Fachhochschule Kempten

Übernachtungsgäste n = 612 Befragte

Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Urlaubsbegleitung Tages-/Übernachtungsgäste im Vergleich (Angaben in Prozent)



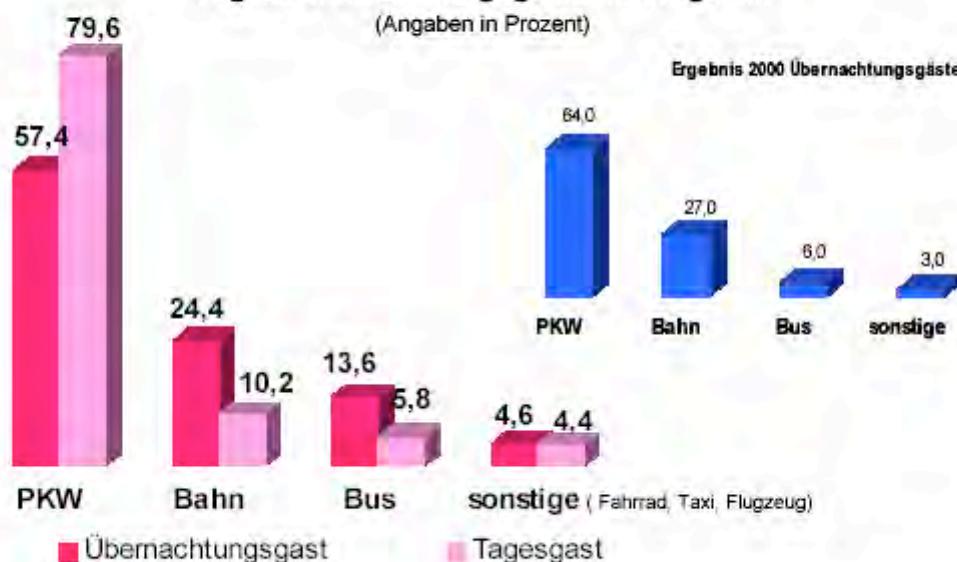
Prof. Dr. Alfred Bauer / Christian Neumeyer
Mitglied des Beirats am der Fachhochschule Kempten

Übernachtungsgäste n = 612 Befragte
Tagesgäste n = 226 Befragte

Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Verkehrsmittel zur Anreise Tages-/Übernachtungsgäste im Vergleich (Angaben in Prozent)



Prof. Dr. Alfred Bauer / Christian Neumeyer
Mitglied des Beirats am der Fachhochschule Kempten

Übernachtungsgäste n = 612 Befragte
Tagesgäste n = 226 Befragte

Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Haben Sie bereits die Therme in Bad Wörishofen besucht?

Tages- und Übernachtungsgäste im Vergleich

(Angaben in Prozent)



Prof. Dr. Alfred Bauer / Christian Nimmerjoh
Mittelbaudatenbank an der Fachhochschule Kempten

Übernachtungsgäste n = 612 Befragte
Tagesgäste n = 226 Befragte

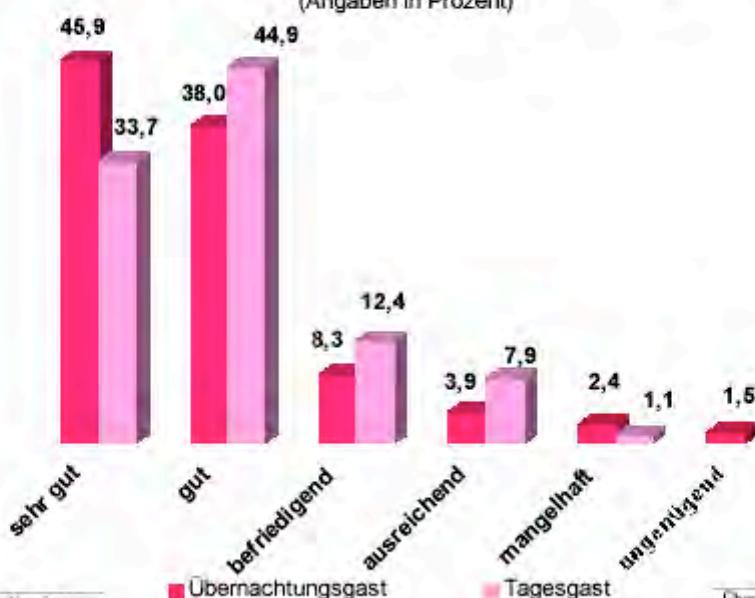
Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Wie hat Ihnen der Besuch in der Therme gefallen?

Tages- und Übernachtungsgäste im Vergleich

(Angaben in Prozent)



Prof. Dr. Alfred Bauer / Christian Nimmerjoh
Mittelbaudatenbank an der Fachhochschule Kempten

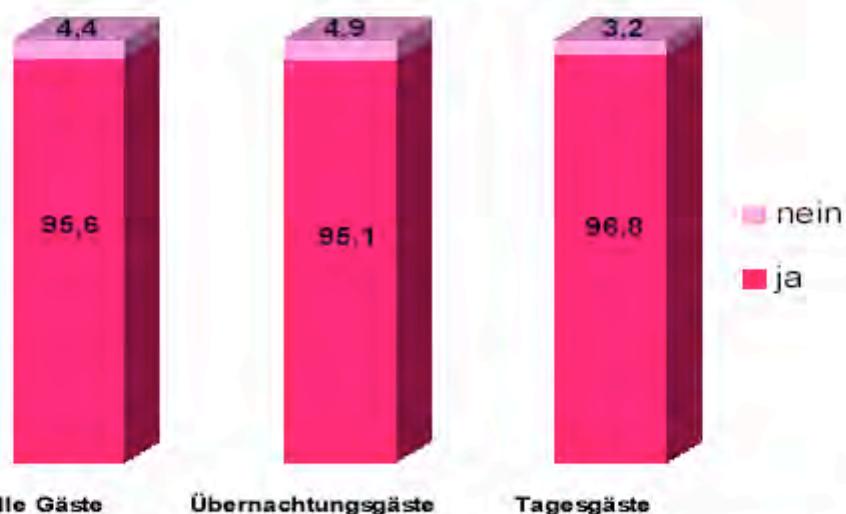
Übernachtungsgäste n = 612 Befragte
Tagesgäste n = 226 Befragte

Gästebefragung Bad Wörishofen – 06 / 07



Wiederbesuch in Bad Wörishofen

(Angaben in Prozent)



Prof. Dr. Alfred Steuer / Christian Naumann
Mittelstaatl. Institut für Hochschulbildung Kempten

Übernachtungsgäste n = 612 Befragte
Tagesgäste n = 226 Befragte

3.2 Marketingaktivitäten

Ziel aller Marketingmaßnahmen ist es, neue Gäste für Kneipp und Bad Wörishofen zu gewinnen.

Dies kann nur erfolgen, wenn mit den rückläufigen finanziellen Ressourcen eine starke Bündelung und Abstimmung aller Aktivitäten soviel Kraft erhält, dass dies deutlich nach außen spürbar wird und ein noch unentschlossener Guest sich für Bad Wörishofen als Ziel seiner Kur, seines Gesundheitsaufenthalts oder seines Urlaubs entscheidet.

Nachfolgend wollen wir Ihnen einen Überblick über die Marketingaktivitäten der Kurverwaltung im abgelaufenen Jahr geben.

2007 nahm die Kurverwaltung an insgesamt 34 Verkaufsveranstaltungen in Deutschland teil. Zusätzlich wurde eine umfangreiche Mailingaktion durchgeführt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Vielzahl der belegten Aktionen.

3.2.1 Messen, Präsentationen, Reisemärkte und Workshops

Zeitraum	Ort	Veranstaltung
06.01. – 08.01.07	Mannheim	Reisemarkt
13.01. – 14.01.07	Wuppertal	Reisemarkt
13.01. – 21.01.07	Stuttgart	CMT
19.01. – 20.01.07	Mülheim	Reisemarkt
20.01. – 21.01.07	Bochum	Reisemarkt
26.01. – 28.01.07	Dresden	Dresdner Reisemarkt
27.01. – 28.01.07	Heilbronn	Reisemarkt
09.02. – 11.02.07	St. Gallen	Ferienmesse
09.02. – 11.02.07	Saarbrücken	Reisemarkt
17.02. – 21.02.07	Mailand	BIT
22.02. – 26.02.07	München	C-B-R
24.02. – 04.03.07	Nürnberg	Freizeit
24.02. – 25.02.07	Mainz	Reisemarkt
02.03. – 04.03.07	Basel	Ferienmesse
03.03. – 04.03.07	Mainz	Reisemesse
07.03. – 11.03.07	Berlin	ITB
16.03. – 18.03.07	Freiburg	Reisen & Freizeit
20.04. – 21.04.07	Stuttgart	Leser-Service-Aktion
31.08.07	Düsseldorf	Tour Natur
12.09. – 15.09.07	Essen/Bochum/ Duisburg/Dortmund	Roadshow
21.09. – 22.09.07	Stuttgart	Leser-Service-Aktion
24.09. – 25.09.07	Basel	EKZ Migros
26.09. – 27.09.07	Zürich	Fußgängerzone
04.10. – 07.10.07	Dortmund	Dortmunder Herbstmesse
05.10. – 06.10.07	Regensburg	Reisebörse
12.10. – 13.10.07	Winterthur / St. Gallen	EKZ

15.10.07	Wuppertal	Leser-Service-Aktion
25.10. – 27.10.07	Wiesbaden/Mainz	Leser-Service-Aktion
31.10. – 04.11.07	Erfurt	Reisen & Caravan
30.11. – 02.12.07	Köln	Reisemarkt

Zusätzliche Verkaufsaktionen über die Schwäbische Bäderstraße 2007

- Fespo Zürich 25.01. – 28.01.2007
 - Ferienmesse Salzburg 09.02. – 11.02.2007
 - afa Augsburg 17.03. – 25.03.2007

Roadshows 2007

- Roadshow: Turin, Mailand, Rom November 2007
 - Roadshow: Essen/Bochum/Duisburg/Dortmund 12. – 15.09.2007

An den vorgenannten Veranstaltungen sowie an Sitzungen unserer Mitgliedschaften, Kooperationen und Allianzen haben Kurdirektor Alexander von Hohenegg an 8 Tagen sowie sein Stellvertreter, Herr Büchele, an 27 Tagen persönlich teilgenommen. Nicht berücksichtigt sind hierbei Termine, die die persönliche Anwesenheit nur für halbe Tage oder einzelne bzw. mehrere Stunden beanspruchten.

Messebilder 2007



Messe in Basel



ITB Berlin



ITB Berlin



Messe in Heilbronn



Messe in Nürnberg



Messe in Nürnberg



Reisebörse in Regensburg



Reisebörse in Regensburg

3.2.2 Sonstige Werbeauftritte der Kurverwaltung Bad Wörishofen

Großes Bad Wörishofen-Transparent am neu eröffneten Allgäu Airport in Memmingen

Die Stadt Bad Wörishofen macht am neu eröffneten Allgäu Airport Memmingen auf sich aufmerksam (der 1. Flug war am 28.06.2007). Die ankommenden Fluggäste werden von einem großen Transparent begrüßt, auf dem unter der Überschrift „Willkommen in der Kneippstadt“ die Vorzüge Bad Wörishofens kurz und prägnant dargestellt sind.



Werbeaktion der Kneippstadt am Allgäu Airport in Memmingen. Am Flughafen wirbt Bad Wörishofen mit einem großen Banner für sich.

Immer mehr Menschen reisen mit dem Flugzeug ins Allgäu. Von den gut ausgelasteten, täglichen Verbindungen von Hamburg, Berlin und Köln, nach Memmingen profitierte auch die Kneipp- und Thermalstadt Bad Wörishofen. Denn durch die schnelle Anreise (Flugzeit etwa eine Stunde und 15 Minuten) ist jetzt ein Tages- und Wochenendausflug auch für Gäste aus dem Norden, ohne lange Auto- oder Bahnfahrt möglich.

Bad Wörishofen nutzt den Besuchermagnet Therme für Werbung in eigener Sache

An der Einfahrt zur Thermenallee wurde ein neues großes Werbeschild aufgestellt und an den Lichtmasten der Allee entlang verschiedene Schilder angebracht, welche die Besonderheiten Bad Wörishofens präsentieren. Unter dem Motto „Genießen Sie auch unsere Kneippstadt“ werden dabei auf einen Blick die vielseitigen Angebote aufgezeigt, die Bad Wörishofen seinen Gästen bietet: 130 Geschäfte, 50 Restaurants, 30 Cafés, 2.000 Veranstaltungen, 160.000 Quadratmeter Parkanlagen und natürlich die Kneipp'sche Lehre.

„650.000 Besucher strömen Jahr für Jahr in die Therme. Dies ist eine einmalige Gelegenheit für uns, unsere Stadt an sich stärker zu bewerben. Bad Wörishofen ist vielseitig und hat jede Menge zu bieten, dies möchten wir ganz deutlich hervorheben und so die Thermengäste auch für einen Besuch unserer Innenstadt begeistern“, erklärte Bürgermeister Klaus Holetschek.



Mit verschiedenen Werbeschildern an der Thermenallee will die Kneippstadt dem Thermengast auch die Stadt Bad Wörishofen mit ihrem vielseitigen Angebot schmackhaft machen.

Sonderwerbeaktion im Herbst 2007 – Bad Wörishofen on Tour

Mit einer außergewöhnlichen Aktion hat die Kurverwaltung Bad Wörishofen kräftig die Werbetrommel für die Kneippstadt geschlagen: im September und Oktober ging es für Vertreter der Stadt – nach der Bewilligung von Sonderwerbemitteln durch den Stadtrat – mit einem echten Oldtimerbus auf Werbetour. Ziele waren insgesamt sieben Großstädte in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, in denen im Rahmen der Sonderwerbeaktion das attraktive Angebot Bad Wörishofens präsentiert wurde.

Teil der Aktion war ein großes Gewinnspiel, das die Kurverwaltung Bad Wörishofen in enger Kooperation mit TUI-Fly und den Reisebüros der jeweiligen Orte durchgeführt hat. Über 1.000 Interessierte nahmen an der Verlosung teil und füllten den Coupon mit drei Fragen rund um Kneipp und Bad Wörishofen aus. Der Hauptpreis war eine Flugreise zum Allgäu Airport samt Wochenendaufenthalt für zwei Personen in Bad Wörishofen. Zudem gab es einen weiteren Aufenthalt in der Kneippstadt, Bad Wörishofen-Uhren sowie Bücher „Richtig kneippen“ zu gewinnen.

„Unsere Promotion-Tour war ein voller Erfolg, wir sind mit der Resonanz sehr zufrieden“, so stellvertretender Kurdirektor Werner Büchele bei der Gewinnerziehung.

Nachfolgend einige Bilder der Promotion-Tour:





Pabst Benedikt der XVI. empfängt Delegation aus Bad Wörishofen

Im Rahmen der Generalaudienz am 06.06.2007 begrüßte Papst Benedikt XVI. die Delegation aus Bad Wörishofen. Im Gespräch mit Bürgermeister Holetschek wird die große Kenntnis des Papstes über Sebastian Kneipp und das Kneippheilbad deutlich. Mehrere Minuten hatten die Mitglieder der Delegation die Möglichkeit erhalten, mit dem Heiligen Vater Grußworte auszutauschen. Als Geschenk überreichte Holetschek dem Heiligen Vater neben einem mit Kneippprodukten gefüllten Rucksack, das Buch „So sollt ihr leben“ sowie ein wertvolles Bild der Audienz von Papst Leo XIII., als dieser Sebastian Kneipp empfängt. Der Pabst segnete die Gruppe und sprach für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bad Wörishofen seinen Segen aus. Mit einem 3,50 x 1,00 Meter großem Transparent konnte an vorderster Reihe für die Kneippstadt geworben werden. Diese einmalige Gelegenheit, sich persönlich mit dem deutschen Papst zu unterhalten, war für alle Mitreisenden ein erhebendes Gefühl und ein unvergessenes Erlebnis.



Die Bad Wörishofener Delegation am Petersplatz v.l.n.r.

*Werner Büchele, Bürgermeister Klaus Holetschek, Pfarrer Michael Kratschmer
(etwas verdeckt), Martin Kistler, 2. Bürgermeister Josef Fischer, Anton Fenkl,
Pater Rüdiger Prziklang, Mutter Priorin Johann Lackmaier, Altbürgermeister Erwin
Singer und Alwin Götzfried.*



Bürgermeister Klaus Holetschek überreicht Papst Benedikt XVI. das Bild mit Papst Leo XIII. und Sebastian Kneipp.

Pressereisen 2007

Pressereisen: **Journalisten Berlin – vom 29. Juni bis 1. Juli 2007**
 Journalisten Hamburg – vom 6. bis 8. Juli 2007
 Journalisten Köln – vom 9. bis 11. November 2007

Die Journalisten kamen jeweils am Allgäu-Airport Flughafen Memmingen an, von dort aus ging es ins schöne Bad Wörishofen. Die Unterbringung erfolgte im Parkhotel Residence. Dort wurden die Gäste nicht nur kulinarisch, sondern auch mit Kneipp-Anwendungen verwöhnt.

Folgende Aktivitäten wurden durchgeführt:

- Stadtführung
- Besichtigung des Kurparks
- Besuch des Allgäu Skyline Parks
- Präsentation der Flugpauschalen durch Frau Nicka, TUI-Reisecenter
- Radtour – Kneippwaldweg (mit Wassertreten und Barfußweg)
- Demonstration von Kneipp-Anwendungen im Kneippianum
- Alpenrundflug
- Pressegespräch mit Kurdirektor Alexander von Hohenegg und Bürgermeister Klaus Holetschek
- Besuch der Therme Bad Wörishofen

Unter dem Motto: „Welcome to Wellness in Bad Wörishofen im Allgäu
Neu: In nur zwei Stunden von Berlin/Hamburg/Köln in die
Südsee“

konnten umfangreiche Informationen weitergegeben und Bad Wörishofen von seiner besten Seite präsentiert werden.

3.2.3 Verkaufsgerechte Produkte

Vor dem Verkauf steht das Produkt

Mit Sebastian Kneipp hat Bad Wörishofen ein Alleinstellungsmerkmal.

Als weiteres Produkt steht der Kurstadt seit 01.05.2004 das Thermalbad zur Seite.

Für beide Produkte gilt es, diese zeitgerecht zu formulieren, darzustellen und in verkaufsgerechten Angeboten zu präsentieren.

Im Berichtsjahr 2007 bestanden Pauschalangebote in dieser Form:

Kneipp zum Kennen lernen - 1 Woche



Entdecken Sie Kneipp und sein Naturheilverfahren bei einem einwöchigen Schnupperaufenthalt.

Leistungen:

- 7 Übernachtungen, z.B. mit Frühstück
- ärztlicher Check-up
- 8 Kneipp'sche Schnupperanwendungen
- 2 x Massagen
- 2 x Bewegungstraining im Rahmen der gesundheitsfördernden Maßnahmen
- Kurtaxe

Kneippsche Gesundheitspauschale - 2 Wochen

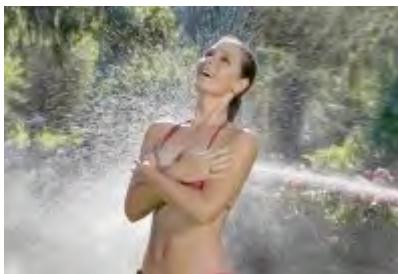


Um Kneipp und sein Naturheilverfahren etwas intensiver zu erleben, ist ein zweiwöchiger Aufenthalt gerade richtig.

Leistungen:

- 14 Übernachtungen, z.B. mit Frühstück
- ärztliche Eingangsuntersuchung
- 16 Kneipp-Anwendungen
- 4 x Massagen
- 4 x Bewegungs- oder Entspannungstraining im Rahmen der gesundheitsfördernden Maßnahmen
- ärztliche Schlussuntersuchung
- Kurtaxe

Kneippsche Kurpauschale - 3 Wochen



Unser Angebot für einen 3wöchigen Aufenthalt bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten, Ihre Kneippkur in dem Heilbad durchzuführen, in dem Pfarrer Sebastian Kneipp wirkte.

Leistungen:

- 21 Übernachtungen, z.B. mit Frühstück
- Arzkosten
- alle ärztlich verordneten und notwendigen Kneippanwendungen
- 6 Massagen
- Kurtaxe

Radwanderwoche - 1 Woche



Erkunden Sie Kneipp und Bad Wörishofen mit dem Fahrrad. Bad Wörishofen und sein Umland besitzen alles, was eine attraktive Erholungslandschaft ausmacht. Mit 250 Kilometern Radwanderwegen bietet sich Ihnen eine schier unerschöpfliche Vielfalt.

Leistungen:

- 7 Übernachtungen, z.B. mit Frühstück
- 2 Kneippsche Schnupperanwendungen
- 1 Fahrrad (mindestens 3-Gang) leihweise
- 2 geführte Radtouren (nachmittags)
- 1 Radwanderkarte
- Kurtaxe

Daneben werden von den Betrieben selbst eine Vielzahl Pauschalarrangements mit den inhaltlich unterschiedlichsten Themen angeboten. Von A wie Aroma bis W wie Wellness sind im Gastgeberverzeichnis **über 280** individuelle Angebote enthalten. Darüber hinaus haben die Gastgeber in ihren Hotel- und Hausprospekt en weitere Arrangements zur Auswahl eingestellt.

Weitere Pauschal- und Präventivangebote sind an dieser Stelle kurz aufgeführt:

- AOK Präventionswochen & Präventionswochenenden – 3 Tage
- AOK WellVital präventiv – 3 Tage
- AOK Aktiv – 2 Tage
- AOK Aktiv – 3 Tage
- AOK Aktiv – 7 Tage
- AOK Prämienprogramm
- BARMER Rauchfrei Coaching – 1 Woche
- DAK, BARMER, TKK Präventionsangebot im Rahmen § 20 SGB V „Fit und Entspannt in den Alltag“ – ohne Übernachtung
- Premium-Class-Pauschalen – 3 oder 7 Übernachtungen
- „Kraft tanken“ - Schwäbische Bäderstraße - 2 Übernachtungen
- WellVital präventiv – Rein ins gesunde Leben! – 7 Übernachtungen



3.2.4 Mailingaktionen und Umfragen im Jahr 2007

Mailingaktion

versandte Briefe 8.602

Rücklauf	Stück	%
Prospekt	448	27,97
Prospekt und Therme	429	26,78
nur Therme	229	14,29
nur Gewinnspiel	496	30,96
gesamt	1.602	18,62

3.2.5 Medien – und Öffentlichkeitsarbeit

Ein zwingender Bestandteil eines erfolgreichenden Marketings ist ein erfolgreiches Kommunikationskonzept und dessen Umsetzung. Die Jahresanalyse der Medienpräsenz zeigt, dass die Aufgabenstellung erfolgreich abgeschlossen wurde.

Das Thema Bad Wörishofen erreichte in den Medien 2.080 Nennungen mit einem Anzeigenäquivalenzwert von 2,64 Millionen Euro. Mit der Umstellung auf den neuen Internetauftritt unserer Homepage in 2006 erfolgte gleichzeitig der neue monatlich erscheinende Newsletter. Dazu kamen gezielte Mailings an ausgewählte Zielgruppen, verbunden mit persönlicher Kontaktaufnahme mit den Redaktionen von Zeitungen, Hörfunk und Fernsehen sowie die Vereinbarung von Medienkooperationen.

Dies alles in sich abgestimmt mit verkaufsfördernden Aktionen hat die hohe Zahl an Nennungen ergeben. Nicht berücksichtigt sind bei der Analyse die Vielzahl der Meldungen im Ausland, insbesondere in den deutschsprachigen Nachbarländern.

Analyse nach Medientypen

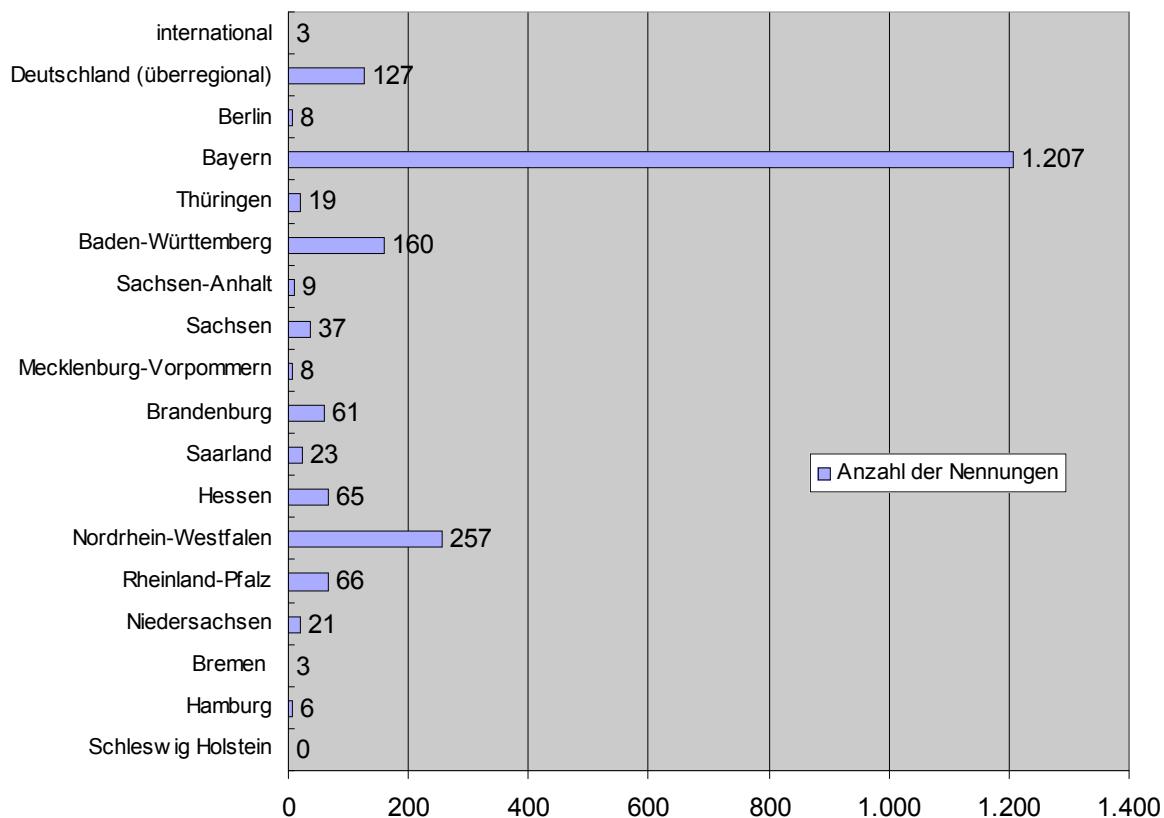
Medientyp	Anzahl der Nennungen	Anzeigenäquivalenz in Euro	Gedruckte Auflage
Gesamt	2.080	2.641.254 €	82.257.585
Tageszeitungen	1.851	1.760.149 €	33.721.130
Wochenzeitungen	18	29.386 €	878.406
Publikumszeitschriften	47	372.997 €	28.355.448
Special Interest	37	252.490 €	1.846.973
Fachpresse	24	87.081 €	7.420.430
Anzeigenblätter	84	100.217 €	5.126.758
Kundenzeitschriften	10	28.332 €	11.287.690
Veranstaltungsbücher	4	5.541 €	130.000
Amts- und Verbandsblätter	5	5.061 €	490.750

Zum Vergleich: Im Jahre 2002 betrug die gedruckte Auflage rund 12.000.000.

Analyse nach Erscheinungsweise

Erscheinungsweise	Anzahl der Nennungen	Anzeigenäquivalenz in Euro	Gedruckte Auflage
Gesamt	2.080	2.641.254	82.257.585
täglich	1.839	1.723.792	33.362.686
wöchentlich	146	367.894	28.967.385
mehrmals wöchentlich	6	6.735	101.970
monatlich	37	184.099	12.031.176
2 x monatlich	13	37.245	3.659.268
mehrmals monatlich	3	231	22.500
vierteljährlich	21	126.944	961.900
mehrmals jährlich	14	194.313	3.130.700

Analysen nach geographischer Verbreitung



3.2.6 Broschüren und Prospekte

3.2.6.1 Gastgeberverzeichnis

Das heutige Gastgeberverzeichnis (vormals Kurprospekt) erscheint im vierten Jahr der Gesamtaufzeit von 4 Jahren.

Erneut konnten unter Mitwirkung der Prospektkommission, in Absprache mit der beauftragten Agentur „die zwei CONTEXT GmbH“ aus Kiel, eine Vielzahl von inhaltlichen und bildlichen Verbesserungen integriert werden. Gerade auf die Aktualität der Angaben und Darstellungen wird ein besonderes Augenmerk gerichtet.

Das Gastgeberverzeichnis besteht aus:

- 142 Seiten Imageteil mit Betriebsanzeigen
- 78 Seiten Preis- und Pauschalistenliste
- 60 Seiten A – Z

Die Jahresauflage beträgt 50.000 Stück (2006: 60.000)

Das Gewicht beträgt 778 Gramm.

Neben diesem Hauptwerbemittel, dessen Versand über die Kurverwaltung und das von ihr beauftragte Call-Center erfolgt, wurden eine Reihe von Prospekten und Broschüren für die Gäste bereitgehalten und aufgelegt:

Titel	Broschüre	Ausgabe	Auflage	Gesamtkosten / netto
Kneipp & Thermal 2007 - Gastgeberverzeichnis - Preisliste - Pauschalangebote - Informationen A-Z	142seitiger Hauptprospekt - mit 78seitiger Preisliste + Pauschalangeboten - mit 60seitigem Flyer A-Z	dt.	60.000 (2005) 60.000 (2006) 50.000 (2007)	Kosten über Insertionen gedeckt
Erlebe das Leben	12seitiger Flyer, 4-farbig	engl./dt.	10.000 (2004)	8.091,00 €
Queen of Health Resorts	12seitiger Flyer, 4-farbig	chin./engl./dt.	5.000 (2003)	3.834,60 €
Queen of Health Resorts	12seitiger Flyer, 4-farbig	engl./ital./franz.	10.000 (2000)	8.003,48 €
Der Kneipp-Waldweg	28seitiger Flyer, 4-farbig	dt.	15.000 (überarbeiteter Nachdruck 2001 aus 1999)	3.669,14 €
Gärten im Park	24seitiger Flyer, 4-farbig	dt.	5.000 (überarbeiteter Nachdruck 2004 aus 2000)	3.076,22 €
Blühendes Bad Wörishofen	4seitiger Flyer, 4-farbig	dt.	10.250 (überarbeiteter Nachdruck 2005 aus 2003)	774,88 €
Fahrplan Nahverkehr mit gastronomischem Führer	Einheftung Gastronomie 8seitig, 4farbig	dt.	20.000 (2007)	2.835,00 €

Gesundheit & Mehr 2007	36seitiger Flyer	dt.	6.000 (überarbeiteter Nachdruck 2007 aus 2006)	1.946,89 €
Radeln – Wandern – Sport 2006	72seitiger Flyer	dt.	10.000 (überarbeiteter Nachdruck 2006 aus 2005)	4.782,00 €
Veranstaltungen 2007	16seitiger Flyer, 2-farbig	dt.	27.000 (2007)	5.284,16 €
Kinder-Ferienprogramm 2007	20seitiger Flyer, 4-farbig	dt.	2.000 (2007)	1.450,00 €
Kurkarte ja bitte – die muss ich haben	4seitiger Flyer, 4-farbig	dt.	11.000 (überarbeiteter Nachdruck 2007 aus 2006)	1.377,88 €
Feiern Sie mit uns! Weihnachten und ins neue Jahr 2008	28seitiger Flyer, 4-farbig	dt.	10.000 (2007)	4.351,70 €
Kneippkur und Winterfrische 2008	4seitiger Flyer, 2farbig	dt.	2.500 (2007)	233,24 €
Vielfalt – neu entdecken	Leporello-Form 14 seitig, 4-farbig	dt.	30.000 (überarbeiteter Nachdruck 2007 aus 2006)	1.663,00 €
Kurorchester	6seitiger Flyer, 4-farbig	dt.	5.000	470,00 €
Jazz goes to Kur 2007	6seitiger Flyer, farbig	dt.	3.000	1.378,00 €
Museumsführer	52seitiges Heftchen, 4-farbig	dt.	4.000	4.500,00 € (Übernahme von 50 % der Kosten durch Förderverein)
Sommerkonzerte 2007	12seitiger Flyer, farbig	dt.	2.000	612,00 €

Bei den oben aufgezeigten Kosten handelt es sich um reine Sachkosten (Druck, Grafik, Entwicklung, etc.). Die oft sehr hohen Personalkosten, die für die Erstellung anfallen, sind hierbei noch nicht berücksichtigt.

Hinzu kommen jährlich ca. 100 verschiedene Plakate für diverse Veranstaltungen, die wir teilweise selbst (Eigendruck) oder über Fremdfirmen herstellen lassen.

3.2.7 Internet-Auftritt

Das Internet gewinnt weiter an Bedeutung: Im Januar 2008 hatten 62 % der Bevölkerung ab 14 Jahren Zugang zum Internet. Von diesen 40,1 Mio. Menschen haben bereits 29,2 Mio. das Internet zur Information über Urlaubsreisen verwendet, 15,2 Mio. haben schon einmal online gebucht. Damit setzt sich der Bedeutungszuwachs des Mediums Internet für die Information über und die Buchung von Urlaubsreisen unvermindert fort.

Für Bad Wörishofen haben wir im Sommer 2006 die neue, vollständig überarbeitete Homepage mit sehr positiven Rückmeldungen und erheblich gestiegenen Zugriffen freigeschaltet. Damit sind wir innerhalb der Destination auch mit dem Allgäu insgesamt vernetzt.

Zugriffszahlen 2007:

Januar	120.134
Februar	109.393
März	117.971
April	144.521
Mai	165.838
Juni	151.093

Juli	178.958
August	182.114
September	181.360
Oktober	187.537
November	163.721
Dezember	160.761

3.2.8 Infrastrukturelle Maßnahmen



Neueröffnung des Allgäu Airport in Memmingen

„Der Flughafen Memmingen ist ein wichtiger Schritt in puncto Infrastruktur für uns und bietet Bad Wörishofen eine sichere und schnellere Erreichbarkeit“, so Bürgermeister Klaus Holetschek im Dezember 2007.

„Durch die Flugverbindungen erfuhr Bad Wörishofen einen starken Impuls. So stiegen Wörishofens Gästezahlen aus Nordrhein-Westfalen seit Jahren erstmals wieder an“, freute sich Kurdirektor Alexander von Hohenegg. Er ist auch überzeugt, dass sich durch die schnelle, problemlose Erreichbarkeit der Kneipp- und Thermalstadt der Zuwachs an Gästen weiterhin erhöhen wird.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, Bad Wörishofen war die erste Stadt im Allgäu, die ihren Gästen komplette Flugpauschalen anbot. Unter dem Motto: „In nur 2 Stunden zur Wellfit-Oase im Allgäu!“.

Neben dem Segment Außenmarketing ist das Innenmarketing gleichwertig und gleichbedeutend. Um weiterhin als attraktive Destination bestehen zu können, sind immer wieder infrastrukturelle Verbesserungen erforderlich. Diese werden zwar überwiegend durch das Bauamt der Stadt erbracht, aber auch die Kurverwaltung mit seiner angegliederten Gartenbauabteilung trägt zu diesem positiven Image bei.

Einige besondere Neuerungen seien an dieser Stelle hervorgehoben:

Einführung des Handy-Guides am 16.10.2007

Das Mobiltelefon wird in Bad Wörishofen zum Stadtführer

Touristen, Kurgästen und natürlich auch allen Bürgerinnen und Bürgern bietet die Kneippstadt Bad Wörishofen seit Oktober 2007 einen neuen Service an:

In Zusammenarbeit mit der Firma „tomis“ (Tourist Mobile Information Services) aus Gröbenzell ließ die Kurdirektion das Mobiltelefon zum Stadtführer werden. Über eine zentrale Rufnummer, (die 08 122 / 99 99 558) ist es allen Interessierten möglich, mit dem so genannten „Handy-Guide“ über das eigene Mobiltelefon Wissenswertes und Informatives zur Bad Wörishofen und Sebastian Kneipp einzuhören. Grundlage für den mobilen Rundgang war das Konzept zum historischen Stadtrundgang sowie die Bad Wörishofener Stadtführungen.

An insgesamt elf sehenswerte Plätze wird der Interessierte bei der „mobilen Stadtführung“ in Bad Wörishofen geleitet, Ausgangs- und Endpunkt der Führung ist das Kurhaus.

Am jeweiligen Standort angekommen, weist eine Schautafel auf die Rufnummer samt zugehöriger Endung hin, die gewählt werden muss, um die zwei bis drei Minuten langen Wortbeträge abhören zu können.

Über die folgenden Kennziffern von - 01 bis -11 gelangt man zu den Beiträgen:

- 01 Wissenswertes über Bad Wörishofen
- 02 Pfarrhof
- 03 Pfarrkirche St. Justina
- 04 Dominikanerinnenkloster
- 05 Sebastian-Kneipp-Museum
- 06 Kneipp-Grabkapelle
- 07 Badehaus und historische Wandelhalle
- 08 Kneippianum und ehemalige Kneipp'sche Kinderheilstätte
- 09 Kneipp-Denkmalplatz
- 10 Sebastianeum
- 11 Kurhaus

Zusätzlich zu den Schautafeln wurde der neue mobile Service durch einen eigenen Flyer begleitet, der erstmals mit 30.000 Exemplaren aufgelegt wurde. Darin erfährt der Besucher auch ohne Handy alles Wissenswerte zu Bad Wörishofen, der Therme, dem Skyline-Park und natürlich zu Sebastian Kneipp.

Mit dem Verweis auf die Homepage der Stadt und der Anschrift der Touristinformation wurden weitere Informationsstellen eröffnet.



Mit der Montage der letzten Infotafel wurde der mobile Stadtführer-Service „Handy-Guide“ in Bad Wörishofen offiziell in Betrieb genommen.

Im Bild (v.l.): Wilhelm Scharpf von der Schilderfabrik Deschler in Rammingen, Bürgermeister Klaus Holetschek, der stellvertretende Kurdirektor Werner Büchele und Norbert Srockamp, von der „Srockamp Werbung und PR“ in Bad Wörishofen, der den zugehörigen Flyer gestaltet hat.



Im Bild: Handy-Guide-Infotafel am Dominikanerinnenkloster.

Dieser Service ist ein exklusives und kostenloses Angebot der Stadt Bad Wörishofen. Man bezahlt lediglich die Verbindungsgebühren vom Handy ins deutsche Festnetz, wobei die Wortbeiträge ca. 2 bis 3 Minuten dauern. Es gibt garantiert keinerlei zusätzliche Kosten.

Neue Kneipp-Anlage am historischen Standplatz eröffnet

Alle Kneippianer in Bad Wörishofen konnten sich freuen - die Kurstadt ist um eine weitere Kneippanlage reicher: am historischen Standplatz an der Oberen Mühlstraße hat Bürgermeister Klaus Holetschek ein neues Wassertretbecken seiner Bestimmung übergeben. Direkt am schön gestalteten Kunstweg gelegen, ist damit die nun 18. Kneippanlage Bad Wörishofens in Betrieb genommen worden.

Neues Geländer und drei Ruhebänke installiert

An den bereits am Mühlbach vorhandenen Stufen wurde ein neues Geländer angebracht und durch die Unterstützung der Genossenschaftsbank Unterallgäu stehen zudem drei neue Ruhebänke zur Verfügung. Die große Wiesenfläche rund um das Kneippbecken ist ideal geeignet, um sich nach dem Wassertreten die Beine auch wieder Trockenzulaufen.

Neue Anlage ist ein weiterer Gewinn für die Kneippstadt

„Die neue Kneipp-Anlage ist ein weiterer Gewinn für unseren Ort, vor allem für die umliegenden Kurbetriebe und ihre Gäste ist die Anlage eine Bereicherung“, so Bürgermeister Klaus Holetschek bei der Eröffnung. „Mein Dank gilt der Genossenschaftsbank Unterallgäu, die uns großzügig unterstützt hat“, so Holetschek. Insgesamt vier Bänke wurden von der Genobank gesponsert, drei befinden sich am neuen Kneippbecken, die vierte wurde am Spielplatz nahe des Sportplatzes in Kirchdorf angebracht.

Die Gesamtkosten für die neue Kneipp-Anlage konnten so für die Stadt mit ca. 2.000 Euro sehr niedrig gehalten werden.



Einweihung der neuen Kneippanlage an der Oberen Mühlstraße mit (hinten v.l.) stellvertretendem Kurdirektor Werner Büchele, Bürgermeister Klaus Holetschek, Barbara Ostenried vom nahe gelegenen Kurhotel Freuschle und einem Kurgast.

Blumenschmuckwettbewerb im Heilbad

Auf Initiative des stellvertretenden Kurdirektors Werner Büchele fand auch 2007 ein Blumenschmuckwettbewerb statt. Ziel dieser Wettbewerbe ist es, „das Miteinander und Füreinander“ in der Stadt zu fördern.

12 Hausbesitzer hatten sich beworben. Über die Vergabe der Preise entschied eine Jury, bestehend aus Bürgermeister Klaus Holetschek, Kurdirektor Alexander von Hohenegg, Andreas Honner (Leiter der Gartenbauabteilung) sowie dem Vorsitzenden des Verschönerungsvereins, Michael Scharpf, und dem Vorsitzenden des Gartenbauvereins, Albert Ledermann.

Wichtige Kriterien bei der Gesamtbewertung waren neben der Vielfalt und Menge der Bepflanzung, die Farbgebung und Zusammenstellung, die Anordnung der Pflanzen sowie die Sauberkeit des Umfeldes, auch die Sichtbeziehung zur Straße sowie die Übernahme von Beetpatenschaften am oder direkt vor dem jeweiligen Haus.

Die Entscheidung war nicht einfach. Folgerichtig gab es auch keinen eindeutigen Sieger. Platz eins des Wettbewerbs, der mit einem Preisgeld von 500 Euro dotiert war, teilten sich Anneliese Kistler und das Kneippkur- und Vitalhotel Edelweiss, Familie Schneid. Auf Platz zwei schaffte es Antonie Scharpf mit ihrem prächtigen Garten. Sie bekam dafür 200 Euro Preisgeld. Den dritten Platz teilten sich das Kneipp-Kurhaus St. Josef und Brigitte Huber. Beide erhielten jeweils 100 Euro.

Im Bereich der Ortsverschönerung wurden von der Gartenbauabteilung folgende Punkte abgearbeitet:

- Einhausung der Wertstoffinsel am Kroneparkplatz in der Hauptstraße
- Erhaltung der Maibaumtafeln
- 2 Bänke und Schaukästen aufstellen bei den Toiletten Tannenbaum
- Baumscheibe in der Fidel-Kreuzer-Straße zugepflastert
- Bänke und Schachdeckel beim Brunnen Zugspitzstraße erneuert
- Blumenschmuckwettbewerb durchgeführt
- Abbruch der Toilette im Eichwald
- Beseitigung des Wasserpilzes an der Wassertreppe Eichwaldstraße

Folgende Neuanlagen wurden erstellt:

- Sinnespfad
- Sandkasten und Armbecken im Kindergarten der Gartenstadt
- Ahornhain Pestfriedhof
- Rasen am Hang an der Hauptschule
- Staudenbeet in der Adolf-Scholz-Allee
- Fläche hinter der Bushaltestelle am Kneippianum mit Christbaumfundament und Rasenansaat
- Blumenwiesenansaat Alpenblick
- Beete Kneippanlage Mühlbach
- Sanierung des Sportplatzes Ostpark
- Rasenansaat im vorherigen Gehölzbereich in der Hebeanlage Stockheim

3.2.9 Seminare/Vorträge und Tagungen im Kulturhaus „Zum Gugger“

Im Jahr 2007 wurden von Seiten der Kurverwaltung allein und auch in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben e.V., dem Bayerischen Heilbäder-Verband sowie mit Unterstützung des Vereins Kur und Wirtschaft Kneipp's Bad Wörishofen e.V. eigene Seminare, Vorträge und Tagungen zur Fortbildung angeboten:

- Vermieterschulung am 13.03.2007 / 21.03.2007 / 28.03.2007
- Informationsveranstaltung für Vermieter zur Gesundheitsreform am 24.04.2007
- Seminar zur Kurortmedizin am 04. und 05.05.2007
- Ernährungstag im Rahmen der Unterallgäuer Gesundheitswoche 2007 am 19.05.2007
- Informationsveranstaltung der WWK-Versicherungsagentur Bad Wörishofen am 19.06.2007
- Sitzung „Schwäbische Bäderstrasse“ am 01.10.2007
- Folgende Arztvorträge zur Kneipptherapie 2007 (jeweils mittwochs um 15.30 Uhr) fanden statt:

28. März	Dr. Novoa Lill	„Was tun bei Rückenschmerzen mit Kneipp“
11. April	Dr. Blessing	„Ganzheitliche Aspekte urologischer Erkrankungen nach Kneipp“
25. April	Dr. Schneiderbanger	„So hilft Kneipp bei Diabetes mellitus“
09. Mai	Dr. Keller	„Aktuelle Aspekte zu Diagnostik und Therapie der Osteoporose im Sinne der Kneipp-Therapie“
18. Mai	Dr. Schwarzbach	„Zecken und übertragene Krankheiten“
23. Mai	Dr. Junggeburth	„So hilft Kneipp bei chronischen Atemwegserkrankungen“
06. Juni	Dr. Fehrenbach	„Kneippkur vor Ort und Kneippen zu Hause“
20. Juni	Dr. Junggeburth	„So hilft Kneipp bei chronischen Atemwegserkrankungen“
04. Juli	Dr. Blessing	„Vitalität im Alter im Sinne von Kneipp auch ohne Medikamente“
12. September	Dr. Keller	„Aktuelle Aspekte zu Diagnostik und Therapie der Arthrose im Sinne der Kneipp-Therapie“
26. September	Dr. Schneiderbanger	„So hilft Kneipp bei Diabetes mellitus“

A-

10. Oktober	Dr. Fehrenbach	„Kneippkur vor Ort und Kneippen zu Hause“
24. Oktober	Dr. Polk	„Kneipp'sche Ordnungstherapie gestern und heute“
07. November	Dr. Polk	„Kneipp'sche Ordnungstherapie gestern und heute“

Daneben finden im Haus „Zum Gugger“ eine Vielzahl von weiteren Gesundheitskursen und kulturellen Veranstaltungen statt.

Man kann zu Recht sagen: Das Kulturhaus wird gut angenommen und ist hervorragend ausgelastet.

3.3 Veranstaltungen der Kurverwaltung 2007

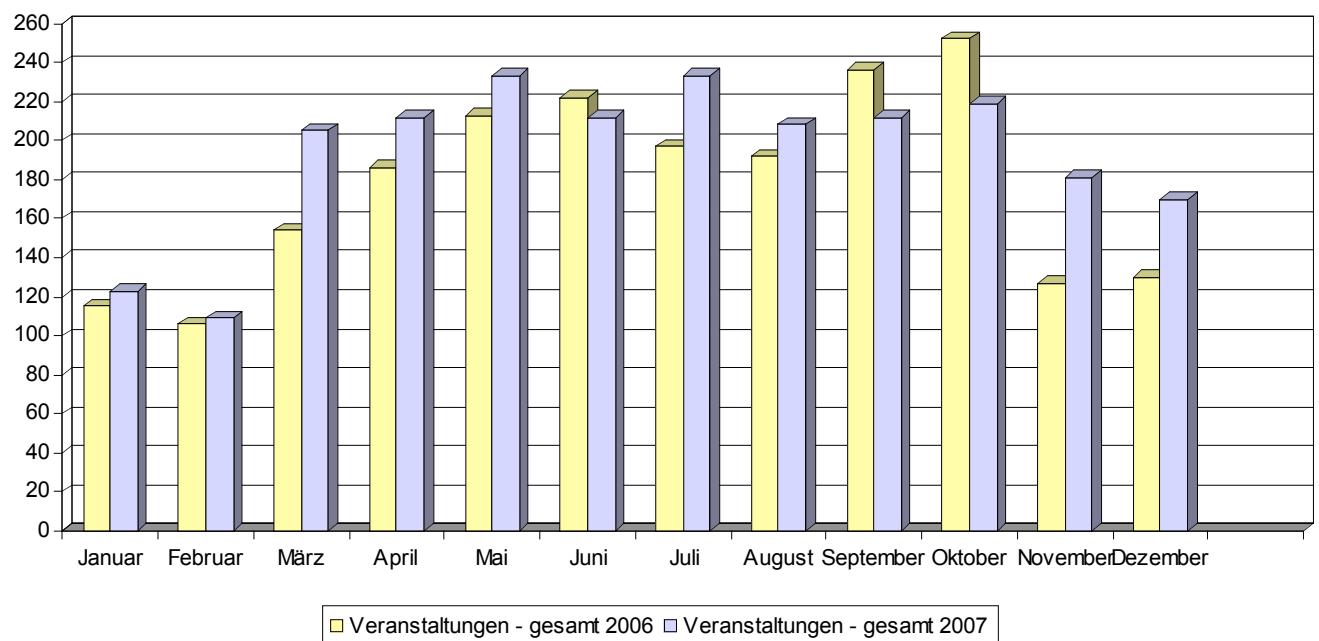
Auch 2007 konnten wir unseren Gästen, Bürgerinnen und Bürgern eine große Vielzahl von Veranstaltungen anbieten. Die Auswahl reichte von sportlichen Aktivitäten, über gesundheitsorientierte Veranstaltungen bis hin zu kulturellen Erlebnissen. Die Anzahl der jährlichen Veranstaltungen stieg im Jahre 2007 von 2.252 im Vorjahr auf 2.317.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass ganzjährig ein umfassendes Programm angeboten wird.

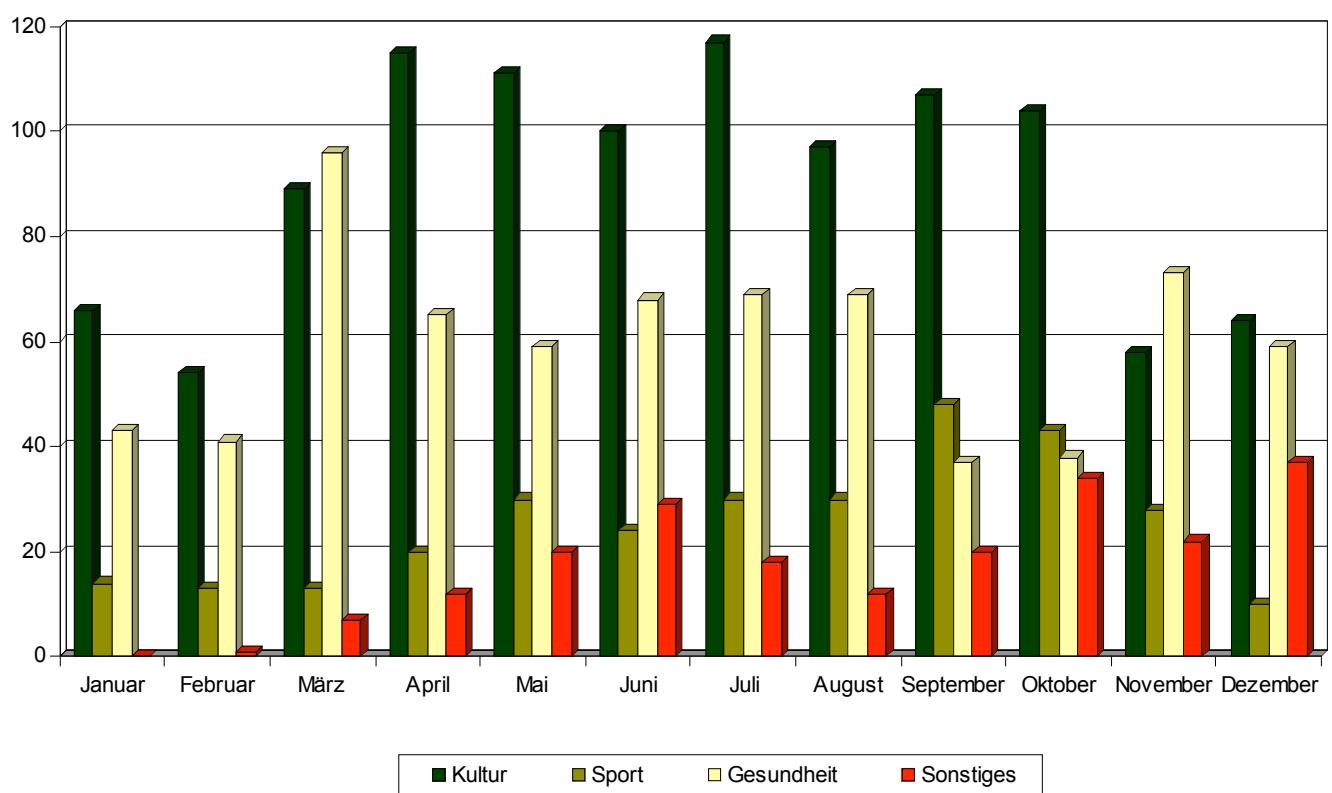
3.3.1 Jahresübersicht der Veranstaltungen

Monat	Gesamtanzahl aller Veranstaltungen	Veranstaltungen aus Kultur	Veranstaltungen aus Sport und Spiel	Veranstaltungen aus Gesundheit	Sonstige Veranstaltungen (z.B. Seminare, Tagungen etc.)
Januar	123	66	14	43	0
Februar	109	54	13	41	1
März	205	89	13	96	7
April	212	115	20	65	12
Mai	233	111	30	59	20
Juni	212	100	24	68	29
Juli	233	117	30	69	18
August	208	97	30	69	12
September	212	107	48	37	20
Oktober	219	104	43	38	34
November	181	58	28	73	22
Dezember	170	64	10	59	37
Insgesamt	2.317	1.082	303	718	214

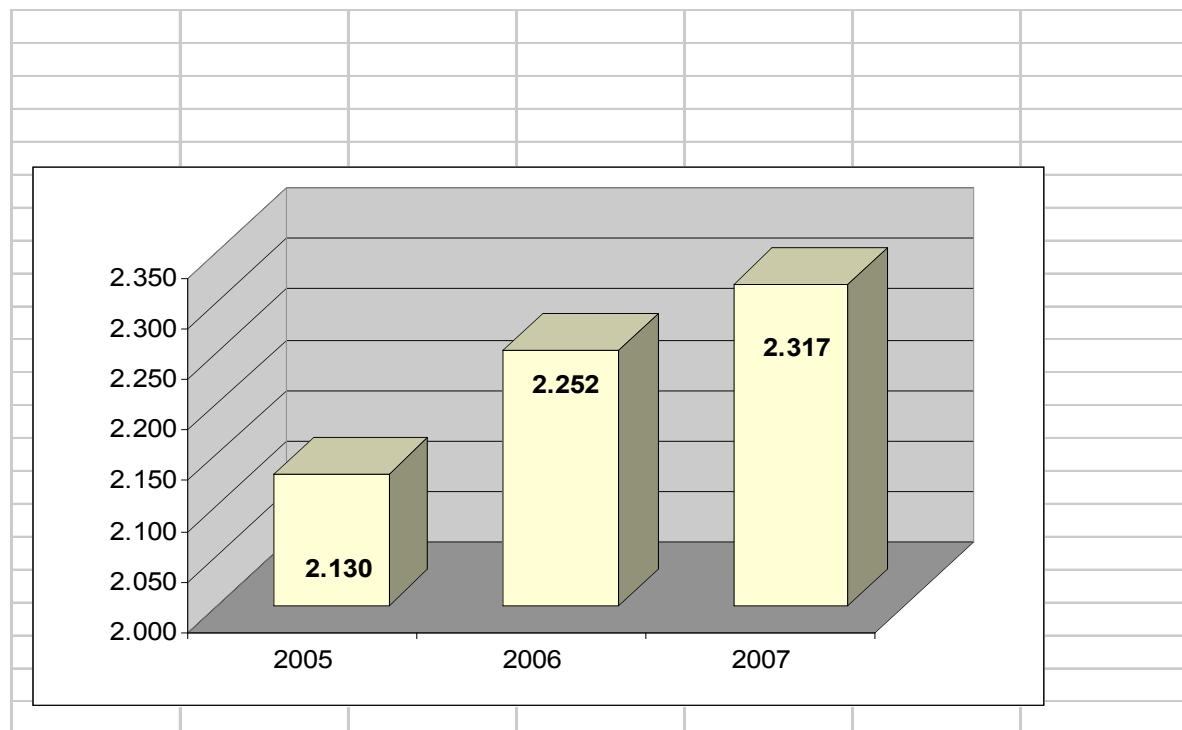
Anzahl der Veranstaltungen im Vergleich 2006/2007



Veranstaltungarten im Vergleich



Anzahl der Veranstaltungen im mengenmäßigen Vergleich
2005/2006/2007



3.3.2 Events und Highlights 2007

Auch im Jahr 2007 konnten erneut über insgesamt 2.000 Veranstaltungen mit mehr als 100 Highlights angeboten werden.

Dazu erschienen ist ebenfalls wieder der städtische Veranstaltungskalender. Dieser 16-seitige Prospekt stellte die Highlights des Jahres 2007 übersichtlich dar. Einige dieser Veranstaltungs-Highlights seien hier gesondert genannt:

16.06.2007 Sautrogrennen im Heilbad



Knapp 5.000 Besucher kamen zum Erdinger Sautrogrennen und zur Antenne Bayern Party nach Bad Wörishofen.

Auf dem Sonnenbüchl-See am Freibad-Gelände der Kneippstadt mussten 38 teilnehmende Teams mit ihren schwankenden Booten eine 200 Meter lange Strecke zurücklegen. Angefeuert von den vielen Zuschauern am Seeufer kämpften sich die mutigen Sautrogkapitäne durchs kühle Nass. Lediglich einige weniger seetaugliche Sauträger und Steuermannen waren dem Untergang geweiht. Die „Saukopfpüratten“ setzten sich mit einer sagenhaften Zeit von 1:11 Minuten gegen die schweren Jungs I (1:25 Minuten) und den Letztjahressieger Kochverein Bad Wörishofen (1:27 Minuten) durch. Nach der spannenden Rennserie ging die Party richtig los, als die „Bananafishbones“ die Bühne betrat. Bis spät in die Nacht feierten die Fans mit Antenne Bayern-DJ Martin Dänner.



„Justus Frantz Festival der Nationen“ 2007

Zum 13. Mal war Justus Frantz mit seinem Orchester zu Gast und präsentierte hier ein Programm mit neun Konzerten, internationalen Nachwuchssstars. Schwerpunkt im Jahr 2007 war das Werk des Komponisten Ludwig van Beethoven, der 2007 seinen 180. Todestag hatte.

Die Ehre des Schlusskonzertes hatte der erst 15-jährige englische Pianist Benjamin Grosvenor, der bereits heute als einer der kommenden Stars der Klassik gilt. Er ist diesjähriger Preisträger des „Prix Young Artist of the Year“, den die Rupert Gabler Stifung verlieh.



„Jazz Goes to Kur 2007“

„Jazz goes to Kur“, die kleine aber feine Veranstaltungsreihe, ging dieses Jahr in die 16. Auflage. Veranstaltungsort war erneut das Filmhaus Bad Wörishofen in der Bahnhofstraße. Alle Freunde und Fans der hochwertigen Jazzmusik konnten sich über drei ganz besondere Konzertabende freuen.

Der hoherfolgreiche Pianist Axel Zwingberger gab am 25. Oktober 2007 den Auftakt mit einem fulminaten Solokonzert, in dem es, so Zwingberger, die „heißeste Musik, die je für das Klavier erfunden wurde“, zu hören gab.

Weiter im Programm ging es am 27. Oktober 2007 mit den „Echoes of Swing“. Die erfolgreiche und junge deutsche Formation steht seit 10 Jahren gemeinsam auf der Bühne und feierte dies mit einer großen Jubiläumstournee, die Colin Dawson (trumpet), Chris Hopkins (alto sax), Bernd Lhotzky (piano) und Oliver Mewes (drums) mit ihrem unverwechselbaren Sound der 20er und 40er Jahre nach Bad Wörishofen führte.

Zum Finale des Festivals am 28. Oktober 2007 war eine Münchnerin und klassische Jazzmusikerin zu Gast. Antje Uhle gestaltete im Trio den letzten Abend von „Jazz goes to Kur“ 2007.

Auch Filmhausbetreiber Rudolf Huber beteiligte sich nicht nur durch die Bereitstellung seiner Räumlichkeit am Jazzfestival. Er wählte den Dokumentarfilm „Play your own thing“ aus, der im Rahmen des Festivals gezeigt wurde.

„bühnenluft“ – Festspiele 23. Mai bis 19. August 2007

Erstmals fanden im Jahr 2007 die „bühnenluft“-Festspiele als Neuauflage des ehemals Südbayerischen Theaterfestivals statt.

Den Auftakt machte am 23. Mai 2007 die Premierenproduktion „Käthchen von Heilbronn“ von Heinrich von Kleist. Nach der Auftaktveranstaltung startete das Festspiel mit dem Musiktheater „Rendezvous & Amour fou“. Die Produktion, die sich aus verschiedenen Opern- und Operettenszenen zusammensetzt, feierte am 24. Mai 2007 Premiere. Es folgte „Cholonek“, ein satirisches Theater für Erwachsene nach dem gleichnamigen autobiographischen Roman von Janosch. Die Theatergruppe des Bad Wörishofener Kleinkunstvereins „Profil“ inzonierte die Komödie „Schlafzimmergäste“. Unter dem Titel „Poesie & Paradies“ fanden Lyrik- und Musikabende in Kirchen statt. Das Tanztheater „Views of Tango“ gastierte am 28. Juni. Weiter wurde das Stück „Heiratskandidaten“ von Georges Feydeau aufgeführt. Für die kleinen Gäste gab eine Wilhelm Busch–Familienproduktion.

Insgesamt kann man sagen, dass die „bühnenluft“-Festspiele 2007 ein großartiges und vielseitiges Programm für Jung und Alt boten und damit für Bad Wörishofen ein kulturelles Highlight waren.

Leider kamen jedoch nur 2.709 Besucher zu den oben genannten Veranstaltungen, womit eine Auslastung von 27,09 % erreicht wurde. Dies ist sicherlich im nächsten Jahr noch ausbaufähig.



[Die große Nacht des Deutschen Schlagers – Open Air mit den Schlagerstars Ireen Sheer, Bata Ilic, Bernd Clüver, der Gruppe „Wind“ und Orchester](#)

Ein besonderes Konzerthighlight erwartete alle Fans und Freunde der Schlagermusik am 16. August 2007 in Bad Wörishofen: **Stadt und Kurverwaltung veranstalteten die „Große Nacht des deutschen Schlagers“**. Damit sollte erstmals der Musikpavillon von dem Kurhaus zum Schauplatz einer großen Konzertveranstaltung werden.

Leider spielte das Wetter nicht mit und so musste die Veranstaltung im Kursaal stattfinden. Trotzdem war die Galanacht des „Deutschen Schlagers“ ein triumphaler

Erfog. Die Fans im voll bestezten Kursaal waren begeistert von Ireen Sheer, Bata Illic, Bernd Clüver, der Gruppe Wind und dem Begleitorcheser „We together“. Hit auf Hit folgte bei der fast vierstündigen Show. „Michaela“, „Der Junge mit der Mundharmonika“, „Lass die Sonne in dein Herz“ oder „Und heut' Abend hab' ich Kopfweh“ waren nur einige der Lieder, bei denen das Publikum mitsang, mitklatschte und mitschunkelte.



Neuer Service ab 2007 – Verschenken Sie doch mal Kultur!

Seit Juli 2007 bietet die Kurverwaltung Bad Wörishofen Geschenkgutscheine für Veranstaltungen zum Verkauf an. Erhältlich sind diese zu den bekannten Öffungszeiten am Schalter des Kartenvorverkaufs im Kurhaus, Hauptstraße 16 und am Info-Point in der Thermengalerie.

Die Gutscheine sind gültig für alle Veranstaltungen, die im Bad Wörishofener Kursaal, Kurtheater oder im Haus „Zum Gugger“ stattfinden.

Zudem können für alle Veranstaltungen, die bayernweit über das Programm München Ticket angeboten werden, Gutscheine ausgestellt werden. Erhältlich sind die Gutscheine ab einem Wert von 5 Euro.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie an der Gästeinformation im Kurhaus.



3.3.3 Allgemeine Gästeprogramme

Neben den allgemeinen täglichen Veranstaltungen wurde das Angebot durch folgende Punkte ergänzt:

Einmal wöchentlich startete von Januar bis März der Ski-Bus ins Allgäu. Insgesamt nahmen daran 329 Personen teil. Bei 13 Fahrten wurde bei diesem Angebot eine Auslastung von 25 Personen pro Fahrt erreicht.

Fahrten:	Datum:	Ziel:	Teilnehmerzahl:
1	02.01.2007	Oberammergau	35
2	09.01.2007	Lermoos-Ehrwald	15
3	16.01.2007	Oberstdorf	46
4	23.01.2007	Oberstaufen	17
5	30.01.2007	Grän-Tannheimertal	25
6	06.02.2007	Oberjoch	37
7	13.02.2007	Füssen	10
8	20.02.2007	Oberstdorf	49
9	27.02.2007	Jungholz	ausgefallen wegen zu geringer Teilnehmerzahl
10	06.03.2007	Berwang	23
11	13.03.2007	Mittelberg-Kleinwalsertal	47
12	20.03.2007	Vilsalpsee-Tannheimertal	ausgefallen wegen zu geringer Teilnehmerzahl
13	27.03.2007	Oberammergau	25

Die drei Ski-Loipen mit ca. 35 km Laufstrecke konnten mit Hilfe des Loipenspurgerätes zwei mal gespurt werden.

In der gleichen Zeit wurden wöchentlich Wanderungen zur Wildfütterung durchgeführt, die sich großer Beliebtheit erfreuten.

⇒ Angebote der Kurverwaltung im Kurhaus

- Rommé und Canasta (jeweils montags, 02.10.06 – 30.04.07)
- Offene Ernährungsberatung (jeden zweiten Mittwoch im Seminarraum im Haus „Zum Gugger“)

Diese Angebote wurden von freien Mitarbeitern der Kurverwaltung betreut.

⇒ Vorführung von Videofilmen im Videoraum des Kurhauses

Insgesamt nahmen 4.775 Gäste das Angebot an Filmen, die vormittags und nachmittags in unserem Videoraum gezeigt werden, an.

Nachfolgende Titel wurden den Gästen wöchentlich angeboten:

- „So hilft Kneipp bei Herz-/Kreislauf-Erkrankungen (venös) + (arteriell)“
(519 + 516 Besucher im Jahr)
- „So hilft Kneipp bei Verdauungsstörungen“ (429 Besucher im Jahr)
- „So hilft Kneipp bei Immunschwäche“ (447 Besucher im Jahr)
- „So hilft Kneipp bei Rücken-/Wirbelsäulen-Erkrankungen“
(530 Besucher im Jahr)
- „So hilft Kneipp bei Schlafstörungen“ (656 Besucher im Jahr)
- „So hilft Kneipp bei Kinder- und Atemwegserkrankungen“
(182 Besucher im Jahr)
- „So hilft Kneipp bei Chronischen Leiden (cardiovaskuläre Erkrankungen)“
(292 Besucher im Jahr)
- „So hilft Kneipp mit Kräutern und Pflanzen“ (387 Besucher im Jahr)
- „Energie für den Alltag“ (499 Besucher im Jahr)
- „Aus Freude am Leben“ (174 Besucher im Jahr)
- „Kneippen in Bad Wörishofen“ (144 Besucher im Jahr)

⇒ **Vorführung von Videofilmen im Kneipp-Museum**

- „Sebastian Kneipp – eine Medizin geht ihren Weg“
- „Das Kloster von Wörishofen“

⇒ **Vorträge im Kneipp-Museum**

- Jeden Dienstagnachmittag (von März bis November) im Vorträgsraum:
„Kneippanwendungen richtig ausgeführt in der Kur und zu Hause“
- Jeden Sonntagnachmittag (von Mitte Januar bis Mitte November)
im Vorträgsraum: „Gästebegrüßung mit Informationen über Bad Wörishofen
und Kneipp“ (Multivisionsshow mit ca. 180 Bildern)

⇒ **Spielfilm im Haus „Zum Gugger“**

Der Spielfilm „Der Wasserdoktor“ wurde 2007 18 x im Haus „Zum Gugger“ vorgeführt und von insgesamt 479 interessierten Gästen besucht.

⇒ **Geführte Radwanderungen**

Von April bis Oktober 2007 wurden dienstags und freitags geführte Radwanderungen angeboten und von fünf Radwanderführern der Kurverwaltung betreut. Die im Jahr 2007 durchgeführten Radtouren konnten ohne Unfälle abgeschlossen werden.

Bei derartigen Ausflügen wurden insbesondere die Erkundung der herrlichen Landschaft und das gegenseitige Kennenlernen der Gäste untereinander sehr geschätzt. An den insgesamt 49 durchgeführten Radwanderungen nahmen 819 Personen teil. Die größte Teilnehmerzahl pro Tour lag bei 33 Personen (siehe auch Seite 79/81).

⇒ Bogenschießen

Von Mai bis September konnten die Gäste jeden Mittwoch von 19.00 bis 21.00 Uhr am Bogenschießen teilnehmen. Die Leitung dieser sportlichen Veranstaltung hatte der Gesundheitspädagoge Anton Fenkl.

⇒ Boule für Gäste

Seit 1999 besteht am Kurhaus ein Boule-Platz für Gäste. Gegen ein Pfand von Euro 25,- erhielten die Gäste im Jahr 2007 einen Satz Boule-Kugeln an der Tourist-Information im Kurhaus. Auch bei Einheimischen, die meist ihre eigenen Boule-Kugeln mitbrachten, erfreute sich der Platz großer Beliebtheit.

⇒ Stadtführungen

Bei insgesamt 162 Stadtführungen erhielten 4.686 Teilnehmer von fünf geschulten Stadtführern Einblicke in den geschichtlichen Hintergrund des Kurortes und das Leben und Wirken von Pfarrer Sebastian Kneipp.

⇒ Kinderferienprogramm

Das seit 1988 bestehende Kinderferienprogramm der Kurverwaltung bot auch 2007 wieder Gästekindern im Alter von 6 bis 12 Jahren sowie einheimischen Kindern von 6 bis 12 Jahren ein zweimonatiges Ferienprogramm an. Von Montag bis Freitag wurden die Kinder im Zeitraum von 9.00 bis 12.00 Uhr mit wechselndem Angebot und unter sachkundiger Leitung betreut. Die 1. Gruppe bestand aus 31 Kindern, die das Angebot vom 30.07. bis 17.08.2007 nutzten. Die 2. Gruppe bestand ebenfalls aus 31 Kindern, die das Angebot vom 20.08. bis 07.09.2007 nutzten.

Höhepunkte des Programms waren:

- ◆ Eine Zeitreise – Besuch des Sebastian-Kneipp-Museums
- ◆ Reinschnuppern in die Selbstverteidigung – in der Kwon To San Do-Schule mit Herrn Tim Hohler
- ◆ Pferdekutschfahrt zum Insektenhotel mit Einkehr
- ◆ Radtour zum Segeln auf dem Wörishofener Stausee
- ◆ Radtour zum Übungsplatz des Schäferhundevereins
- ◆ Ein Vormittag beim Roten Kreuz mit Besichtigung eines Einsatzwagens
- ◆ GOLFEN – wie die Profis – unter Anleitung des Turnierspielers Herrn Haas
- ◆ Besichtigung des Bauernhofs Lang mit Eis essen
- ◆ Besuch der „Mühlenesel“ in Kirchdorf mit Brotzeit
- ◆ Abschlussfahrt nach Mindelheim mit Besichtigung der Mindelburg und fachkundiger Burgführung „für junge Ritter und Burgfräulein“ – anschließende Wanderung hinunter in die Stadt.

⇒ Tanzen

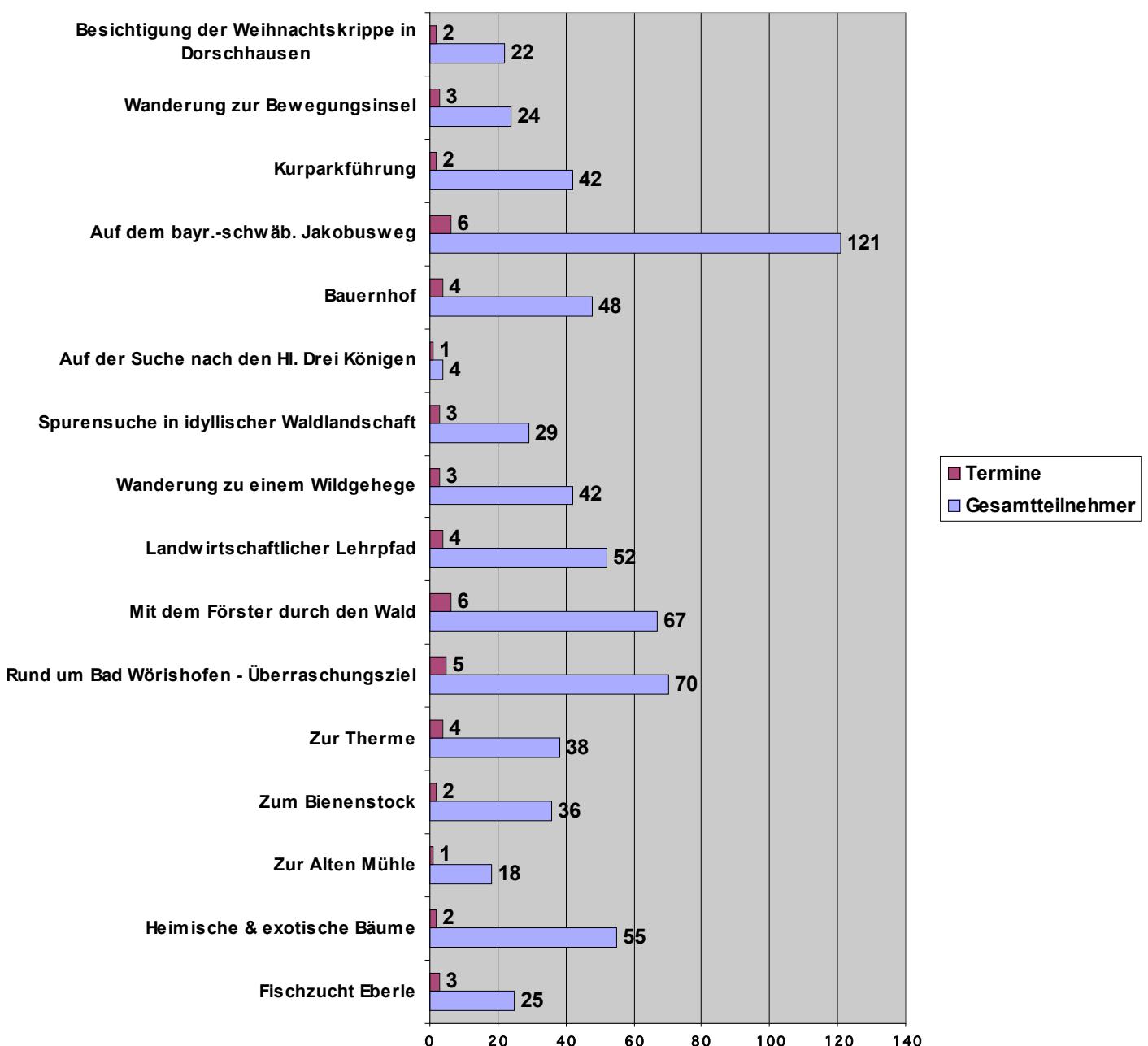
Im Jahr 2007 wurden im Kursaal 8 Tanz-Abende mit Live-Musik durchgeführt. Insgesamt nahmen 980 Personen an den Veranstaltungen teil.

Im Kulturhaus „Zum Gugger“ wurden 12 Tanz-Abende mit Live-Musik durchgeführt. Insgesamt nahmen 500 Personen an den Veranstaltungen teil.

Wanderungen

Donnerstag ist Wandertag in Bad Wörishofen. Vier charmante Herren führen jeden Donnerstag mit interessierten Besuchern erlebnisreiche Wanderungen durch. Insgesamt 16 verschiedene Themen, die die Kurverwaltung in Zusammenarbeit mit heimischen Betrieben, Landwirten, dem Landwirtschaftsamt, dem staatlichen Forstamt und eigenen Führern gestaltet hatte, wechselten sich das Jahr über ab. 2007 wurden insgesamt 47 Wanderungen durchgeführt, wobei eine Gesamtteilnehmerzahl von 693 verzeichnet und somit eine durchschnittliche Teilnehmerzahl von 15 Personen pro Termin erreicht wurde. Im Gegensatz zum Vorjahr nahmen 2007 16,8 % weniger Gäste in der Kurstadt an den geführten Wanderungen teil, die von der Kurverwaltung der Stadt organisiert werden, was wohl überwiegend der schlechten Witterung zuzuordnen ist.

Wanderungen im Jahresüberblick



Überblick aller Wander-Termine

Wanderungen	Termine	Ausgefallene Termine	Gesamt-Teilnehmer	Durchschnitt-Teilnehmer
Zur Fischzucht Eberle	3	0	41	13
Heimische und exotische Bäume	1	0	26	26
Zur alten Mühle	2	0	56	28
Zum Bienenstock	2	0	23	11
Zur Therme	5	1	40	10
Rund um Bad Wörishofen – Überraschungsziel	7	1	145	24
Mit dem Förster durch den Wald	6	1	71	14
Landwirtschaftlicher Lehrpfad	4	1	24	8
Zur Wildfütterung	4	0	83	20
Spurensuche in idyllischer Waldlandschaft	3	0	35	11
Auf der Suche nach den hl. Drei Königen	1	0	15	15
Zum Bauernhof	4	0	69	17
Auf dem bayrisch schwäbischen Jakobusweg	5	0	99	19
Kurparkführung	2	0	28	14

Radtouren

Über 800 Radfreunde nahmen 2007 an den Radwanderungen der Kurverwaltung in und um Bad Wörishofen teil. Jeweils zwei mal pro Woche von April bis Oktober standen die geführten Radwanderungen auf dem Programm. Für Gäste kostenlos ging es dabei insgesamt 49-mal in die nähere und weitere Umgebung des Heilbades. Teil jeder Wanderung war eine zünftige Einkehr in eines der schönen Landgasthäuser in der Region sowie das Kneippen an einer der insgesamt 19 Anlagen rund um Bad Wörishofen.

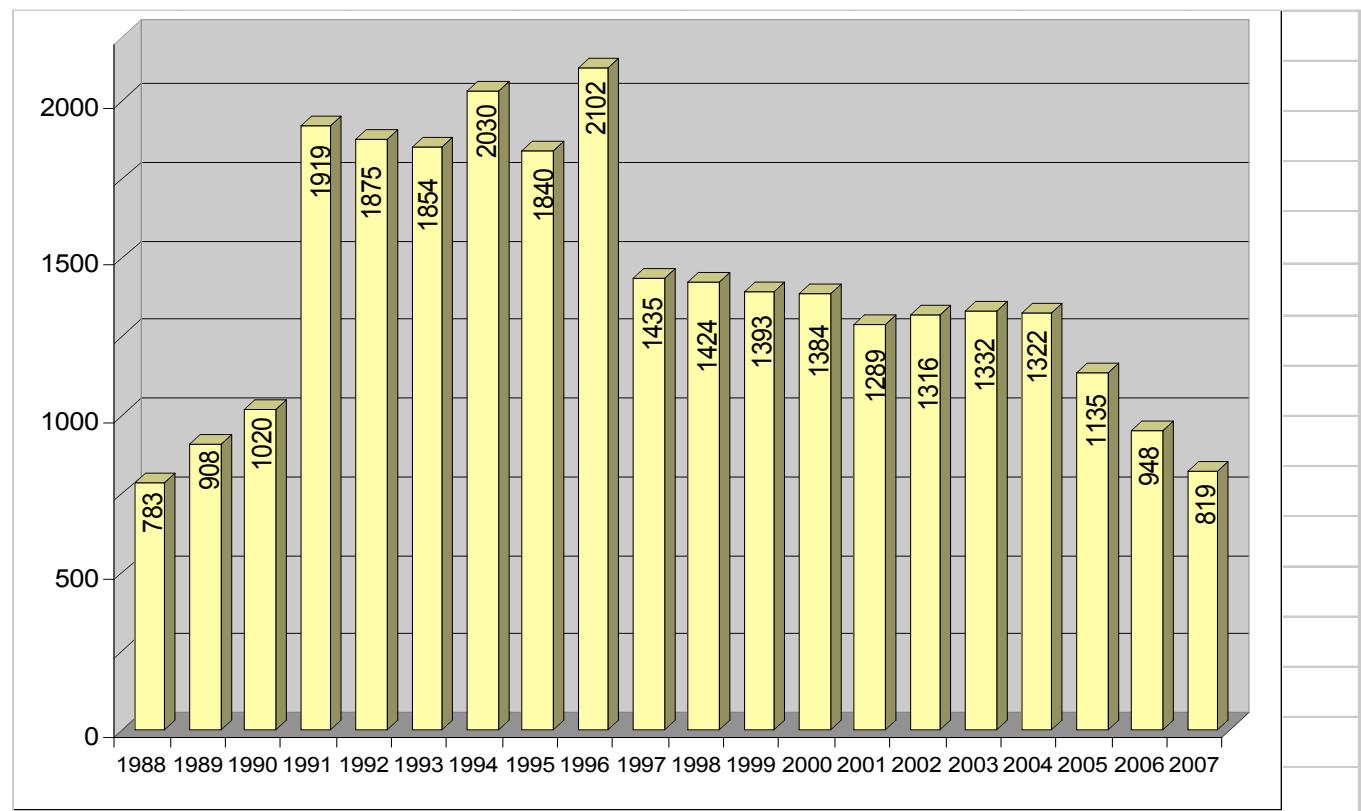


Radtouren 2007

Datum:	Ziel:	Personenanzahl
April		
03.04.	Altensteig	10
06.04.	Tussenhausen	8
10.04.	Buchloe	14
13.04.	Baisweil	16
17.04.	Irsee	21
20.04.	Ettringen	21
24.04.	Mindelheim	15
27.04.	Pforzen-Leinau	10
insgesamt	→	105
Mai		
01.05.	Beckstetten	13
04.05.	Eggenthal	15
08.05.	schlechtes Wetter	0
11.05.	Tussenhausen	9
15.05.	schlechtes Wetter	0
18.05.	Baisweil	24
22.05.	Osterlauchdorf	21
25.05.	Ettringen	16
29.05.	schlechtes Wetter	0
insgesamt	→	98
Juni		
01.06.	Pforzen-Leinau	4
05.06.	Buchloe	20
08.06.	Eggenthal	12
12.06.	Tussenhausen	12
15.06.	Stockheim	10
19.06.	Rieden	9
22.06.	schlechtes Wetter	0
26.06.	schlechtes Wetter	0
29.06.	Baisweil	11
insgesamt	→	78
Juli		
03.07.	Altensteig	16
06.07.	Ettringen	6
10.07.	schlechtes Wetter	0
13.07.	Pforzen-Leinau	27
17.07.	Mindelheim	25
20.07.	Eggenthal	13
24.07.	Beckstetten	21
27.07.	Tussenhausen	28
31.07.	Irsee	29
insgesamt	→	165
August		
03.08.	Baisweil	11
07.08.	Osterlauchdorf	15
10.08.	Ettringen	19
14.08.	Ketterschwang	29
17.08.	Eggenthal	13
21.08.	Jagdhäusle	33
24.08.	Tussenhausen	33
28.08.	Mindelheim	29
31.08.	Baisweil	28
insgesamt	→	210

September		
04.09.	Altensteig	12
07.09.	Ettringen	18
11.09.	Rieden	8
14.09.	Pforzen-Leinau	23
18.09.	schlechtes Wetter	0
21.09.	Eggenthal	18
25.09.	schlechtes Wetter	0
28.09.	schlechtes Wetter	0
insgesamt	→	79
Oktober		
02.10.	Buchloe	14
05.10.	Tussenhausen	12
09.10.	Mindelheim	27
12.10.	Baisweil	15
16.10.	Irsee	12
19.10.	schlechtes Wetter	0
23.10.	schlechtes Wetter	0
26.10.	Wiedergeltingen-Türkheim	4
30.10.	schlechtes Wetter	0
insgesamt	→	84
Insgesamt: 56 Termine	Teilnehmer insgesamt:	819

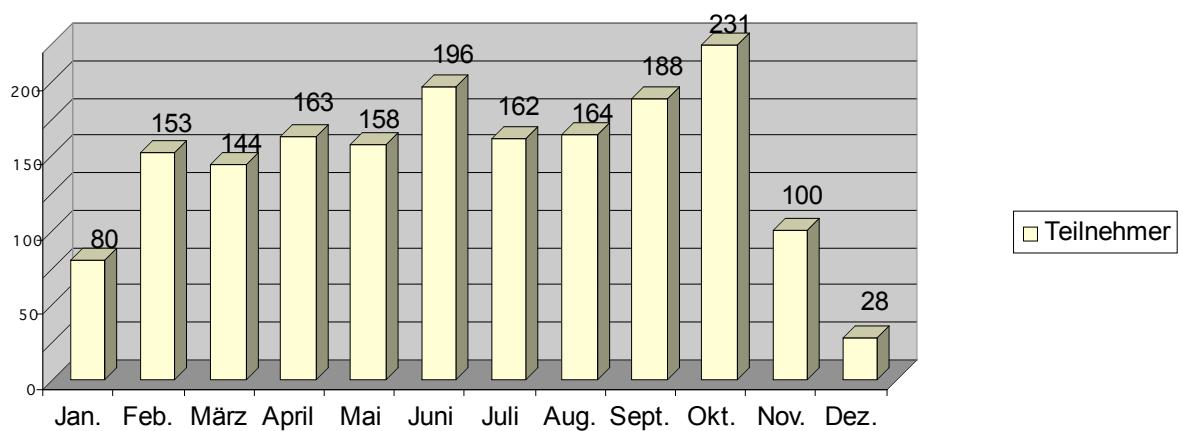
Anzahl der Radtouren von 1987 – 2007



Stadtführungen

Montag ist der Tag der Stadtführung in Bad Wörishofen. Fünf fachkundige Damen zeigen und erklären abwechselnd jeden Montag interessierten Besuchern unsere schöne Stadt. Die für unsere Gäste mit gültiger Bad Wörishofen-Card kostenlosen Stadtführungen erreichten eine Gesamtteilnehmerzahl von 1.767. Von insgesamt 162 Führungen nutzten 2007 4.686 Personen die Möglichkeit, Bad Wörishofen durch professionelle Führung besser kennen zu lernen.

Kostenlose Stadtführungen im monatlichen Überblick



Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	gesamt
80	153	144	163	158	196	162	164	188	231	100	28	1767

3.3.4 Kunstausstellungen 2007

1. Kunstausstellungen in der Galerie im Kurhaus

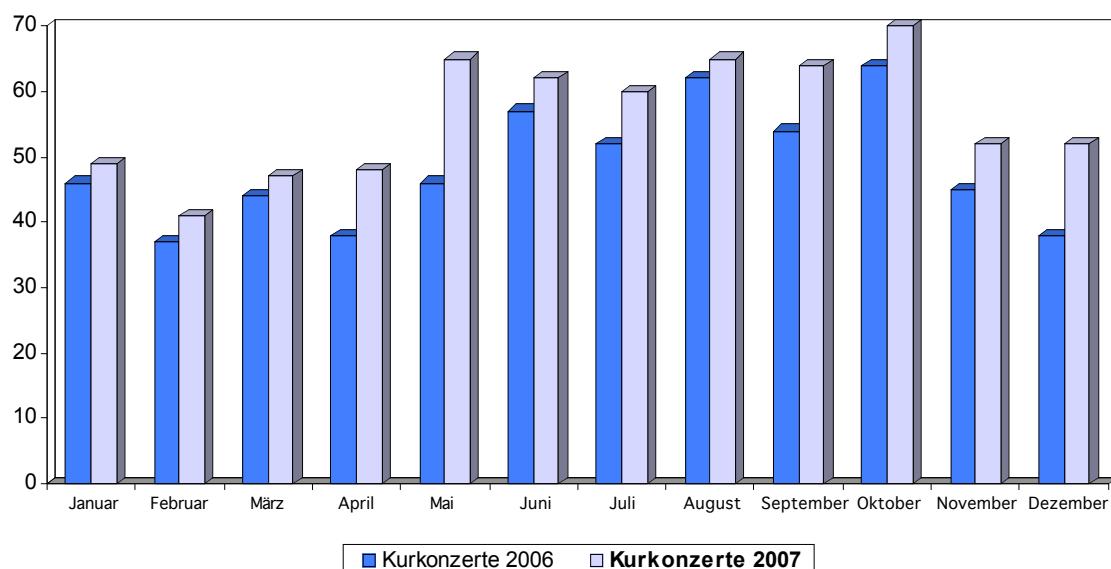
- **20.04. – 29.04.07** **Gemälde**
- **04.05. – 13.05.07** **Gemälde**
- **25.05. – 03.06.07** **Gemälde**
- **15.06. – 24.06.07** **Gemälde**
- **13.07. – 22.07.07** **Gemälde**
- **27.07. – 05.08.07** **Gemälde**
- **10.08. – 19.08.07** **Gemälde**
- **31.08. – 09.09.07** **Gemälde**
- **14.09. – 23.09.07** **Gemälde**
- **12.10. – 21.10.07** **Gemälde**

2. Kunstausstellungen im „Haus zum Gugger“

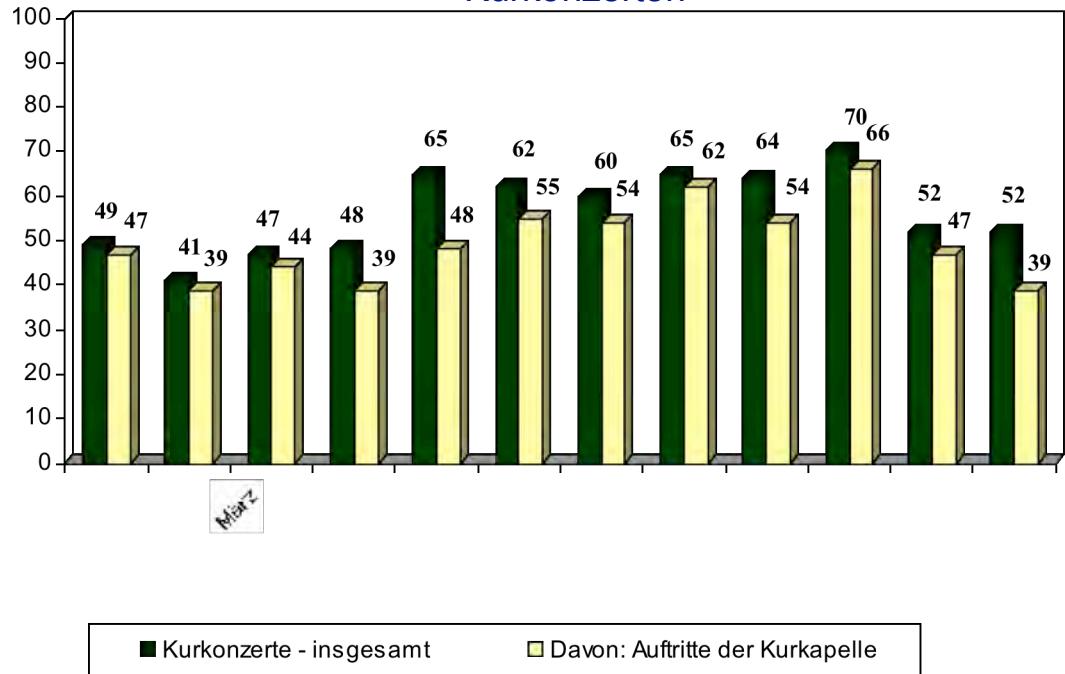
- **20.04. – 11.05.07** **Gemälde**

3.3.5 Kurkonzerte 2007

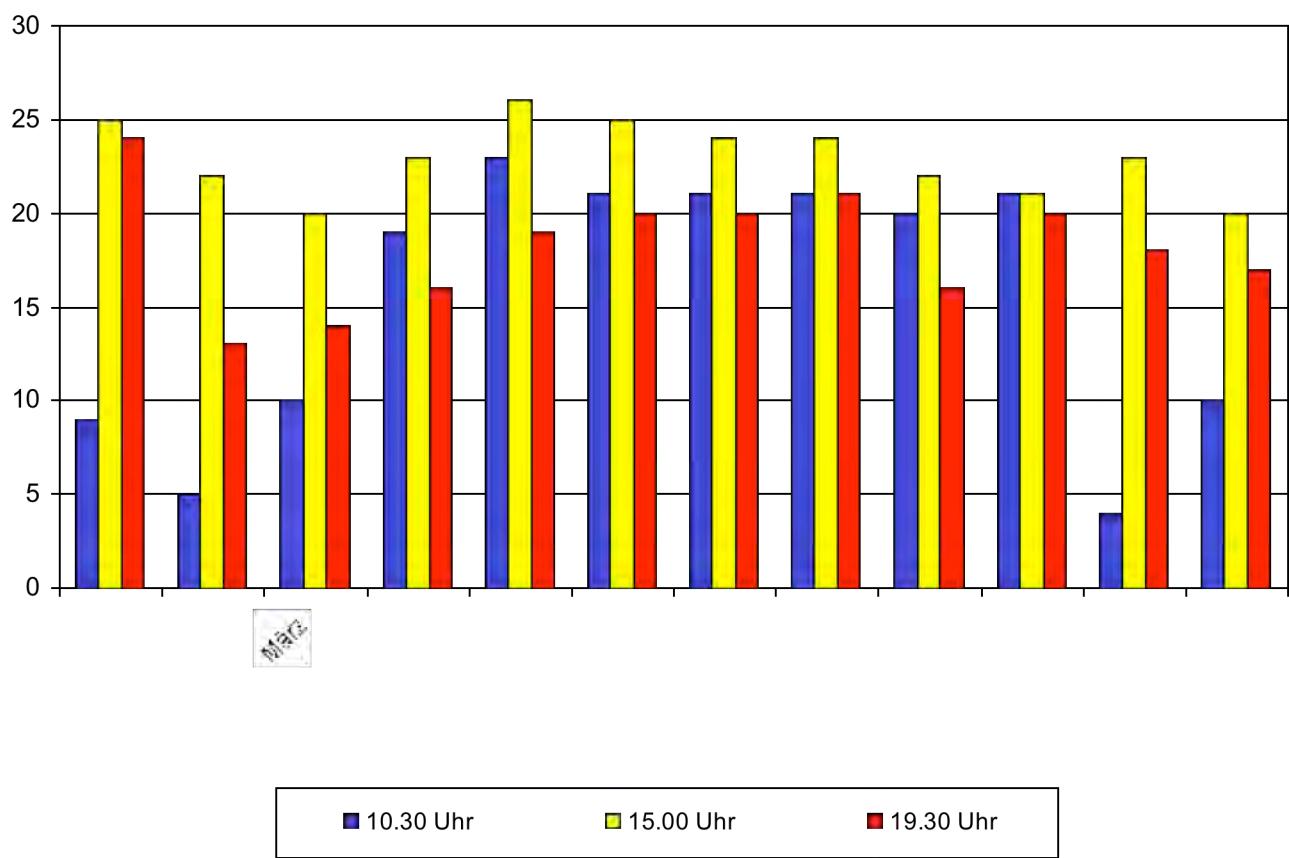
Monat	Insgesamt	Auftritte Kurorchester	Auftritte Blaskapellen
Januar	49	47	2
Februar	41	39	2
März	47	44	3
April	48	39	9
Mai	65	48	17
Juni	62	55	7
Juli	60	54	6
August	65	62	3
September	64	54	10
Oktober	70	66	4
November	52	47	5
Dezember	52	39	13
Gesamt	675	594	81



Monatlicher Anteil der Kurkonzerte der Kurkapelle an den gesamten Kurkonzerten

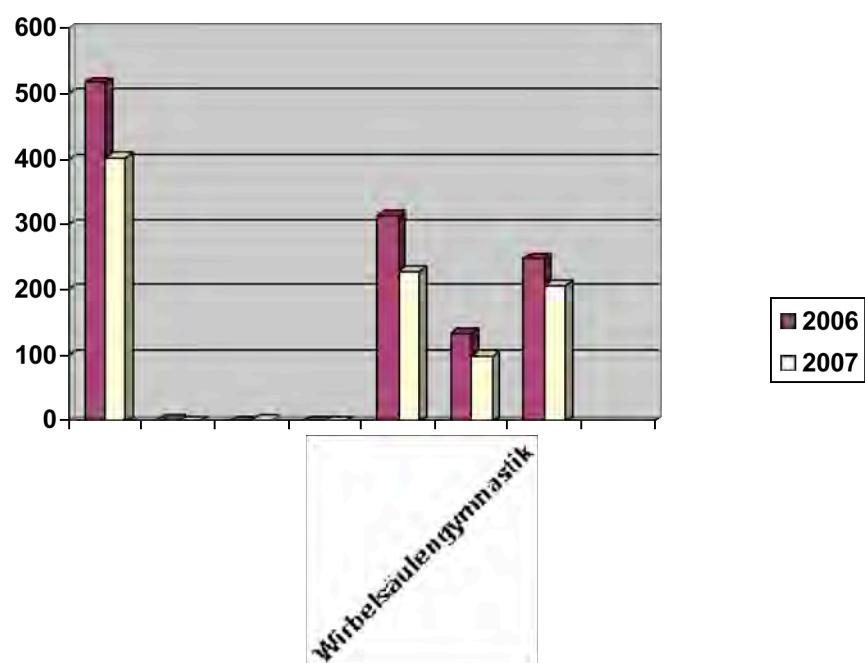


Monatliche Übersicht der gesamten Kurkonzerte, gegliedert nach Uhrzeiten

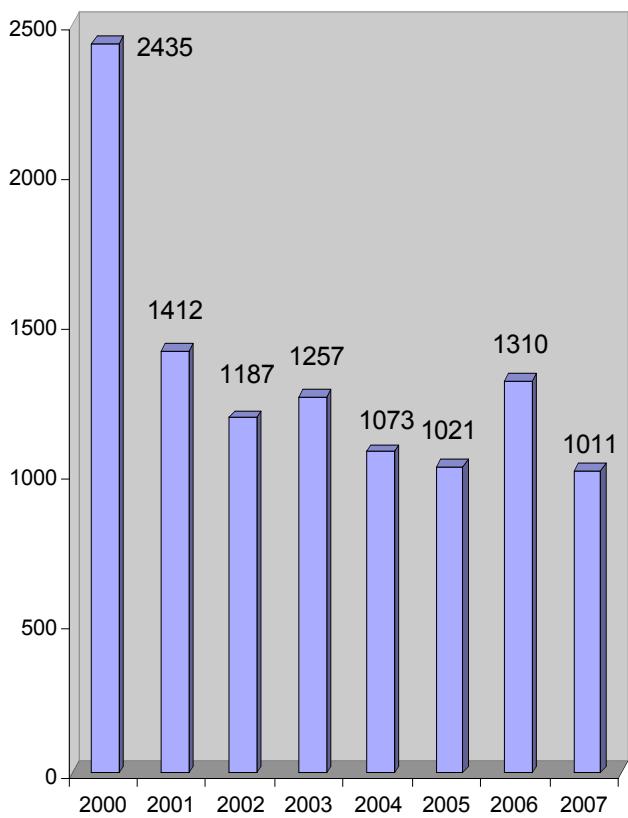


3.3.6 Gesundheitsförderung 2007

Teilnehmerzahlen der Kurse im Jahresvergleich 2006/2007			
	2006	2007	+ / - in %
Aqua Fitness	517	402	- 22,24
Osteoporosegymnastik	96	72	- 25,00
Wirbelsäulengymnastik	248	207	- 16,53
Autogenes Training	2	0	- 100,00
Sanftes Yoga	134	99	- 26,12
Qi Gong	313	229	- 26,84
Cholesterin	0	0	+/- 0,0
Diabetes	0	2	+ 100,00
Osteoporose	0	0	+/- 0,0
Raucherentwöhnung	0	0	+/- 0,0
Atemwanderung	327	277	- 15,29
Bogenschießen	29	13	- 55,17
Offene Ernährungsberatung	105	73	- 30,48
Venenwalking	232	200	- 13,79
Gesundheitswoche	19	25	+ 31,58
Präventionswoche „Fit und entspannt“		5	+ 100,00



**Gesamte Teilnehmeranzahl aller angebotenen
Kurse 2000-2007**



3.3.7 Einrichtungen der Kurverwaltung

Für Seminare und Kongresse stehen im Kurhaus und im Kulturhaus „Zum Gugger“ umfangreiche Einrichtungen zur Verfügung.

1. Kurhaus

Die Haus- und Benutzungsordnung, die Öffnungszeiten sowie die Entgeltordnung wurden am 30.09.2006 mit Wirkung zum 01.01.2007 neu gefasst und stehen sowohl in Papierform als auch als Download auf der Homepage www.bad-woerishofen.de zur Verfügung.

Öffnungszeiten

werktags: von 9.00 bis 21.00 Uhr
sonn- und feiertags: von 9.00 bis 21.00 Uhr

Räumlichkeiten	Bestuhlung		
	Theater- Bestuhlung (ohne Tische)	Bewirtung (ohne Tanz) (mit Tischen)	Bewirtung (mit Tanz) (mit Tischen)
<i>Kursaal</i>	903	489	449
Saalbestuhlung	706	415	375
Balkonbestuhlung	197	74/179	74/179
<i>Kurtheater</i>	650		
Saalbestuhlung	398		
Balkonbestuhlung	252		

Die detaillierten Bestuhlungspläne finden Sie in der Haus- und Benutzungsordnung.

Konferenz- und Veranstaltungsservice

Bühne, Flügelvermietung, Flügelstimmung, Ausstellungswände, Flipcharts, Leinwände, Diaprojektor, Tageslichtprojektor, Beamer, Beamer mit Laptop, Tonanlage im Saal (ohne Mikros), Mikros mit Kabel, Funk-Mikros, externes Mischpult, Kamera, Fahnen, Podeste, Rednerpulte, Fotokopierer, Lichtschienen

Parkplätze

100 in der Tiefgarage

Service

Gastronomie vorhanden

Ausstellungsfläche

Die Ausstellungsfläche im Kurhaus beträgt 100 m².

2. Kulturhaus „Zum Gugger“

Das Kulturhaus bietet hervorragende Veranstaltungs- und Seminarräumlichkeiten. Diese stellen eine sehr sinnvolle Ergänzung zum Kurhaus dar.

Öffnungszeiten

werktags: von 9.30 bis 12.00 Uhr
sonn- und feiertags: von 14.00 bis 18.00 Uhr
nur bei Veranstaltungen

Räumlichkeiten	Anzahl der Plätze
<i>Veranstaltungssaal</i>	
<i>Theaterbestuhlung</i>	
mit Reihen gesamt (Typ 1) *	130
ganz betischt (Typ 2) *	110
<i>Kongressbestuhlung</i>	
Typ 3, 4, und 5 *	32, 40 bzw. 46
Typ 6 *	70
Typ 7 und 8 *	34 bzw. 26
<i>Seminarraum OG und UG</i>	
Bestuhlung nach Typ 9 *	24
Bestuhlung nach Typ 10 *	42

* Genaue Angaben über den Bestuhlungsplan sind der Haus- und Benutzungsordnung zu entnehmen.

Maleratelier

Das Maleratelier wird Künstlerinnen und Künstlern kostenfrei für einen Zeitraum von 1 bis maximal 3 Wochen zum künstlerischen Schaffen zur Verfügung gestellt.

Die Vergabe des Raumes erfolgt nach schriftlicher Bewerbung und gegen Überlassung von ein bis drei Werken an die Kurverwaltung der Stadt. Ausstellungen sind möglich, ein Verkauf der Werke ist jedoch nicht zulässig. Malunterricht ist nach vorheriger Absprache mit der Kurverwaltung zu bestimmten Zeiten zulässig.

Töpferei

Die Töpferei wird an entsprechend befähigte Personen für einen Zeitraum von maximal drei Wochen vermietet. Ein Verkauf von Töpferwaren im Haus „Zum Gugger“ ist nicht gestattet.

Ausstellungen

Kunstausstellungen im Haus „Zum Gugger“ sind grundsätzlich möglich. Ein Verkauf der ausgestellten Werke ist jedoch nicht zulässig.

Veranstaltungsservice

Flügel-Vermietung, Diaprojektor, Tageslichtprojektor, Lichtzeigestab, Filmprojektor, Leinwand, Flipchart, Beamer, DVD-Player Ausstellungswände, Podeste, Tonbandaufnahmen sind möglich.

Parkplätze

Im nahe gelegenen Parkhaus an der Kurpromenade (5 Gehminuten) stehen 160 Parkplätze zur Verfügung.

Alle weiteren Informationen zum Haus „Zum Gugger“ finden Sie auf der Internetseite der Kurverwaltung Bad Wörishofen www.bad-woerishofen.de (unter Downloads – Haus- und Benutzerordnung).

3.4 Mitgliedschaften, Kooperationen und Allianzen

Das Gebiet der Kooperationen ist vielfältig. Letztendlich sollten alle Kooperationen, Mitgliedschaften und Allianzen ein wesentliches gemeinsames Ziel verfolgen:

Bei Budgeterweiterung, Reichweitenausdehnung oder Imagetransfer ist die Nachhaltigkeit wichtig, aber ebenso der Erfolg und der Benefit für den Endkunden bzw. die originären Zielgruppen. Auf den freien Märkten führt zunehmender Wettbewerbsdruck zu Konzentrations- und Selektionsprozessen auf der Angebotsseite. Daher kommen auch die Anbieter von Dienstleistungen ohne funktionierende Kooperationen und Allianzen in der Zukunft allein nicht mehr zurecht.

3.4.1 Mitgliedschaften in Verbänden und anderen Organisationen

Starke Partner in Verbänden und Organisationen, die insbesondere auch die vielfältige Arbeit von Interessenvertretungen in der Politik, in der ihre Lobbyisten versuchen, ihren Einfluss in der Exekutive und Legislative geltend zu machen oder die öffentliche Meinung über die Medien zu beeinflussen, sind heute unverzichtbarer Bestandteil auch im Kur- und Bäderwesen oder gerade dort am meisten.

Unsere Mitgliedschaften seien nachfolgend genannt:

1. Europäischer Heilbäderverband

Dachverband von derzeit 24 Mitgliedern aus 22 europäischen Staaten, die wiederum insgesamt über 1.200 Heilbäder, Kurorte und Einrichtungen vertreten.

Neben der Interessenvertretung engagiert sich der Europäische Heilbäderverband auch auf dem Gebiet der Erhaltung von Qualitätsstandards für Kuren und Kureinrichtungen.

Dieser Verband ist bestrebt, das Bäderwesen und die Balneologie in Europa zu fördern und dafür zu sorgen, dass die natürlichen Heilmittel des Bodens und des Klimas der Bevölkerung in bestmöglicher Weise zur Verfügung gestellt werden.

Bad Wörishofen arbeitet hier in folgenden Positionen aktiv mit:

Klaus Holetschek, 1. Bürgermeister

Vorsitzender des
Marketingausschusses

Alexander von Hohenegg, Kurdirektor

Delegierter des Deutschen
Heilbäderverbandes im
Marketingausschuss

2. Deutscher Heilbäderverband e.V.

Der Verband ist die Interessenvertretung der Mitgliedsverbände und ihrer Mitglieder. Er selbst ist wiederum in 11 Verbänden aus den Bereichen Wissenschaft, Tourismus, Ernährung, Versicherungswissenschaft sowie des europäischen Heilbäderwesens unterteilt.

Ebenso repräsentiert dieser Verband über 12 Landesverbände mit ca. 300 Heilbädern und Kurorten.

Mitglieder sind auch der Verband Deutscher Badärzte mit ca. 900 Mitgliedern sowie der Vereinigung für Bäder und Klimakunde mit ca. 200 Mitgliedern.

Bad Wörishofen ist über den Bayerischen Heilbäderverband vertreten. Kurdirektor Alexander von Hohenegg ist Delegierter des Bayerischen Heilbäderverbandes.

3. Bayerischer Heilbäderverband e.V.

Der Bayerische Heilbäderverband wurde am 1. März 1948 gegründet und ist damit der älteste Regionalverband im deutschen Bäderwesen. Er ist die wichtigste Organisation im Kurbereich auf Landesebene. Der Verband hat seinen Sitz in Bad Füssing.

Unter dem Dach des Bayerischen Heilbäderverbandes sind 47 Kommunen und 20 Kurbetriebe organisiert. Alle Orte sind vom Freistaat Bayern als Heilbäder, Kneipp- oder Schrothkurorte, heilklimatische Kurorte oder Luftkurorte anerkannt.

Wichtigste Organe des Bayerischen Heilbäderverbandes sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung. 1. Vorstand ist seit Ende 2006 der Bürgermeister von Bad Wörishofen, Klaus Holetschek.

Weitere Vertreter Bad Wörishofens sind:

Alexander von Hohenegg, Kurdirektor

Delegierter im Deutschen

Heilbäderverband

Werner Büchele, stellv. Kurdirektor

Beisitzer in der

Preiskommission

Für das Jahr 2007 konnte der Bayerische Heilbäderverband eine positive Bilanz ziehen.



Präventionskampagne mit Ursula Buschhorn, neuer Web-Auftritt und viele Investitionen als weitere Schritte in Richtung Zukunft

Am Ende eines ereignisreichen Jahres blickt der Bayerische Heilbäderverband optimistisch in die Zukunft. „Wir haben 2007 viele Schritte unternommen um die Zukunftsfähigkeit der bayerischen Heilbäder und Kurorte zu sichern“, erklärte Klaus Holetschek.

Zentrale Schritte waren die Neupositionierung als moderne Kompetenzzentren für Gesundheit und Wohlfühlgefühl sowie der Start der großen Präventionskampagne mit der Schauspielerin Ursula Buschhorn, dem neuen Gesicht des Bayerischen Heilbäderverbandes.

4. Verband Deutscher Kneippheilbäder und Kneippkurorte

Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kneippheilbäder und Kneippkurorte gab sich 1977 in Bad Camberg eine Satzung. Damit war der Verein gegründet, der künftig unter obigem Namen auftritt. Der Verband hat seinen Sitz in Bad Münstereifel.

Mitglieder sind 58 staatlich anerkannte Kneippheilbäder und Kneippkurorte.

Das Ziel des Verbandes ist der Erhalt und die Verbreitung des Naturheilverfahrens nach Kneipp, wobei die Qualität des Verfahrens in seiner Darstellung und Ausführung oberste Priorität hat. Zu diesem Zweck wurde innerhalb des Verbandes im Jahr 2005 eine „Premium-Class“ gebildet, der 11 Mitglieder angehören.

Wichtigstes Organ des Verbandes sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Der 1. Vorsitzende ist Herr Bürgermeister Achim Bädorf a.D., Bad Münstereifel, 2. Vorstzender ist Herr Bürgermeister Klaus Holetschek, Bad Wörishofen.

Der Vorsitzende des Fachbereiches „Premium-Class“ ist Herr Kurdirektor Alexander von Hohenegg, Bad Wörishofen.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter:



Verband Deutscher Kneippheilbäder
und Kneippkurorte
53902 Bad Münstereifel
Kölner Str. 69

Tel: 0 22 53 / 54 46 - 88
Fax: 0 22 53 / 54 46 - 90

info@kneippverband.com

5. Bayern Tourismus Marketing GmbH

„Die Bayern Tourismus Marketing GmbH hat sich durch professionelle Kompetenz und Beharrlichkeit seit ihrer Gründung konsequent entwickelt, sie hat sich als Impulsgeber, Marketingplattform und Partner der touristischen Akteure in Bayern hervorragend etabliert“, so der bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie.

Bad Wörishofen ist direkt über die Produktlinie **WellVital** mit der Bayern Tourismus Marketing GmbH verbunden und daneben über die Mitgliedschaften im Bayerischen Heilbäderverband und im Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben e.V. Der Bayerische Heilbäderverband und der Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben e.V. sind neben 4 weiteren Verbänden Hauptgesellschafter der Bayern Tourismus Marketing GmbH.

6. Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben und Allgäu Marketing GmbH

Das Gebiet des Tourismusverbandes erstreckt sich über den gesamten Regierungsbezirk Schwaben. Diesem Verband gehören derzeit 79 ordentliche, 43 außerordentliche und 2 fördernde Mitglieder an.

Bad Wörishofen ist hier vertreten:

Klaus Holetschek, 1. Bürgermeister

Beisitzer des Vorstandes

In der unter dem Dach des Tourismusverbandes gegründeten Allgäu Marketing GmbH, die ausschließlich das operative Marketing für die gesamte Destination Allgäu durchführt, ist Bad Wörishofen ebenfalls vertreten durch:

Alexander von Hohenegg, Kurdirektor Mitglied des Marketingausschusses

7. Unterallgäu Aktiv GmbH

Die Unterallgäu Aktiv GmbH ist eine Initiative des Landkreises Unterallgäu, an der verschiedene Städte und Wirtschaftsunternehmen als Gesellschafter beteiligt sind. Die Stadt Bad Wörishofen ist ebenfalls Mitgesellschafter. Sie wird vertreten durch:

1. Bürgermeister Klaus Holetschek als Beirat
Stadtrat Martin Kistler als Beirat

Die Kurverwaltung arbeitet in den verschiedensten Arbeitskreisen und Projektgruppen mit, von denen jährlich jeweils mehrere Sitzungen und Besprechungen stattfinden. Einige seien hier nachfolgend genannt:

- Qualitäts- und Marketingoffensive
- Projekt Gesundheitsregion Kneippland Unterallgäu
- Unterallgäuer Gesundheitswoche
- Projekt Kultur-Gesundheit-Tourismus im Unterallgäu
- Denkwerkstatt „Interkommunale Zusammenarbeit“
- Projektgruppe „Jakobus Pilgerweg“

8. Weitere Mitgliedschaften

- Mitglied im Kneipp-Bund e.V.
- Mitglied im Kneipp-Worldwide
- Mitglied im Stamm-Kneipp-Verein
- Mitglied im Förderkreis Sebastian Kneipp-Museum e.V.
- Mitglied in der Allgäu-Initiative-GbR
- Mitglied im Förderkreis Mühlenmuseum Katzbrui e.V.
- Mitglied im Zweckverband Landestheater Schwaben

3.4.2 Kooperationen

In vielen Destinationen – so auch bei uns - dienen regionale Kooperationen der langfristigen Freisetzung von Synergien im Tourismusmarketing. Gemeinsame Marketingtats und regionale Organisationsstrukturen in Form touristischer Arbeitsgemeinschaften sind Ausdruck dieser Kooperationen.

Arbeitsgemeinschaft Schwäbische Bäderstraße

Diese Kooperation besteht seit 25 Jahren mit den Orten Bad Wörishofen, Bad Grönenbach, Bad Wurzach, Bad Waldsee, Bad Schussenried, Bad Buchau, Bad Saulgau und Überlingen.

Die Mitgliedschaft Ottobeurens ruht seit 31.12.2004.

Der Vorsitz und die Geschäftsführung wechseln alle 3 Jahre. Sie werden seit 1. März 2005 von Bad Wörishofen wahrgenommen.

Klaus Holetschek, 1. Bürgermeister
Alexander von Hohenegg, Kurdirektor

1. Vorsitzender
Geschäftsführer

Kultur AG

Im März 2003 wurde die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Kultur zwischen den Städten Bad Wörishofen, Starnberg und Lindau gegründet. Die Stadt Lindau ist 2004 aus dieser Arbeitsgemeinschaft ausgeschieden.

Die so gebildete Arbeitsgemeinschaft ist die Grundlage zur Durchführung des Theaterfestivals „bühnenluft“ unter der Leitung der Intendantin Regine Glöckner (seit 2007 – vormals Cordula Trantow).

Die beiden Bürgermeister der Städte sind gleichberechtigte Partner.

Bad Wörishofen ist vertreten durch:
Klaus Holetschek, 1. Bürgermeister
Alexander von Hohenegg, Kurdirektor

Vorsitzender
Geschäftsführer

Kooperation mit dem Schrothheilbad Oberstaufen

Die im Jahr 2000 begonnene Kooperation wurde im Jahr 2007 auch nach der Umwandlung der Kurverwaltung Oberstaufen in die Oberstaufen Tourismus GmbH weiter fortgesetzt.

In gemeinsamen Aktionen, wie z.B. Anzeigen, Pressemitteilungen und Messebeteiligungen, konnte so eine starke Schlagkraft und ein höherer Aufmerksamkeitswert erzielt bzw. die Kosten auch gesenkt werden.

Weitere Kooperationen und Allianzen:

ARGE Unterallgäuer Museen

Arbeitskreis Oberallgäuer Tourismusorte

Interkommunale Zusammenarbeit mit den Städten Mindelheim und Türkheim

Diese freundschaftlichen Beziehungen werden gepflegt, um gemeinsame Ziele im Knieipland Unterallgäu auch gemeinsam zu verfolgen und umzusetzen.

Besondere neue Kooperationen wurden mit dem Ziel des win/win-Ergebnisses für beide Partner vereinbart:

SCHWERMER
Dietrich Stiel GmbH Bad Wörishofen

MÜNCHENER VEREIN
Versicherungsgruppe München

AOK-Gesundheitskasse München/Memmingen

BARMER Ersatzkasse Wuppertal

Die Zusammenarbeit erfolgt insbesondere in der Zusammenarbeit im Marketing der jeweiligen Partner.

Für die Teilnahme an den Sitzungen der Mitgliedschaften, Kooperationen und Allianzen sowie an den Verkaufsveranstaltungen (Messen, Leserserviceaktionen etc.) haben Kurdirektor von Hohenegg und sein Stellvertreter an insgesamt **35 Tagen** persönlich teilgenommen. Nicht berücksichtigt ist hierbei die Vielzahl von Terminen, die eine persönliche Anwesenheit der Vorgenannten nur für halbe Tage oder einzelne oder mehrere Stunden beanspruchten.

3.5 Gästeehrungen

Im Jahre 2007 erfolgten insgesamt 52 Gästeehrungen. Dabei wurden folgende Jubiläen gefeiert:

Anzahl Nächte	Anzahl Ehrungen
600 Nächte	17
800 Nächte	35
Gesamt	52

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 14. Februar 2005 die Ehrengastregelung mit folgendem Beschluss neu festgelegt:

- a) Die bisherigen Beschlüsse und Verfügungen über Ehrungen treuer Gäste werden aufgehoben.
- b) Mit Wirkung ab dem 01.10.2005 werden treue Gäste unserer Kneippstadt nach folgenden Regelungen geehrt:
 - Gäste, die 600 Nächte erreichen oder überschreiten, erhalten im Jahr des Erreichens der jeweiligen Nächte eine Ehrung in folgender Form:
Lebenslange Freistellung vom Kurbeitrag, silberne Ehrennadel der Kurverwaltung, Ehrung im Haus des Vermieters ohne Beisein der Kurdirektion oder/und Bürgermeister.
 - Gäste, die 800 Nächte erreichen oder überschreiten, erhalten im Jahr des Erreichens der jeweiligen Nächte eine Ehrung in folgender Form:
Goldene Ehrennadel der Kurverwaltung, persönlicher Besuch durch Kurdirektion und Bürgermeister im Haus des Vermieters.

3.6 Sebastian-Kneipp-Museum

Mit dem Sebastian-Kneipp-Museum in den Räumen des Dominikanerinnenklosters hat die Kurverwaltung neben dem Haus „Zum Gugger“ ein weiteres Kleinod in ihrem Angebot.



Durch die tatkräftige Unterstützung des Förderkreises konnte im Jahr 2007 eine Steigerung der Besucherzahlen um 7,9 % auf 9.434 Personen erzielt werden. Dies ist auch auf die erhöhte Nutzung des Vortragsraums mit Filmvorträgen und der Multivisionsshow zurückzuführen, ebenso durch den im Jahr 2006 eingeweihten Museumsgarten mit direkten Demonstrationen der Kneipp-Anwendungen.

Über das Jahr 2007 verteilt, ergaben sich wieder einige interessante Veranstaltungen, welche dieses Museum zu einem lebendigen Begegnungsraum machten:

1. Mit der Eröffnung am 15.01.2007 wurde das Museumsangebot gleich um zwei Aktionen erweitert:

Jeden Dienstagnachmittag um 15.30 Uhr (von März bis November) im Vortragsraum:
Vortrag mit Demonstration "Kneippanwendungen richtig ausgeführt in der Kur und zu Hause"
mit Frau Ines Wurm-Fenkl, Sport- und Gymnastiklehrerin

Jeden Sonntagnachmittag um 15.30 Uhr (Mitte Januar bis Mitte November) im Vortragsraum:
Gästebegrüßung mit Informationen über Bad Wörishofen und Kneipp (Multivisionsshow mit ca. 180 Bildern)

Mit gültiger Kur- und Gästekarte (Bad Wörishofen Card und Allgäu Walser Card) **freier Eintritt**



Am 15. Februar konnten Bürgermeister Klaus Holetschek und Kurdirektor Alexander von Hohenegg die **200.000 Besucherin** seit der Neueröffnung im Jahr 1986 mit einigen Geschenken überraschen. Dies zeigt, dass die kontinuierliche Museumsarbeit auch nach 20 Jahren Gäste, Bürgerinnen und Bürger aus nah und fern zu einem Besuch anlockt.

Zum Erinnerungsfoto am original Tisch von Sebastian Kneipp stellten sich auf (von links): Stellvertretender Kurdirektor Werner Büchele, Förderkreis-Vorsitzender Friedrich Storbeck, Bürgermeister Klaus Holetschek, die 200.000. Besucherin des Kneipp-Museums, Heidi Hafer mit Mann, Schwester Bernarda und Kurdirektor Alexander von Hohenegg.



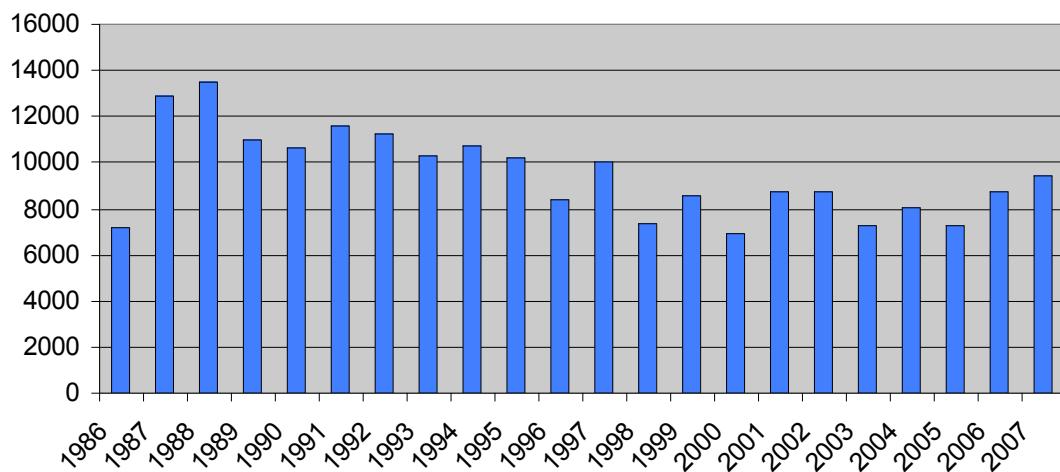
2. Am 21.05.2007 feierte das Museum eine Prämierung:

Erstmals fand im Rahmen des Internationalen Museumstages ein **Jazzfrühschoppen im Museumsgarten** statt. Bei herrlichem Sonnenschein kamen viele Besucher, um bereits am Vormittag Jazzmusik im Kloster bei kühlen Getränken zu erleben.

3. Das Internet wurde strärker genutzt und gerade für die Sommerzeit Kneipptipps zur Erfrischung und Erholung eingestellt. Das virtuelle Museum verbreitet unter www.kneippmuseum.de weltweit die Geschichte Sebastian Kneipps und gewährt mit einem Mausklick Einblick in die rund 3.500 Exponate.
4. Am 14. November 2007 legte der langjährige Vorsitzende des Förderkreises, Friedrich Storbeck, nach 12 Jahren das Amt in jüngere Hände. August Filser, ein Museumsmacher der 1. Stunde, übernahm den Vorsitz und Dr. Hans-Horst Fröhlich begleitet ihn in dieser Aufgabe als stellvertretender Vorsitzender.

Das Museum kann zwischen dem 15. Januar und dem 15. November eines jeden Jahres täglich von 15.00 bis 18.00 Uhr (montags geschlossen) besucht werden.

Anzahl der Besucher des Kneipp - Museums von 1986 bis 2007



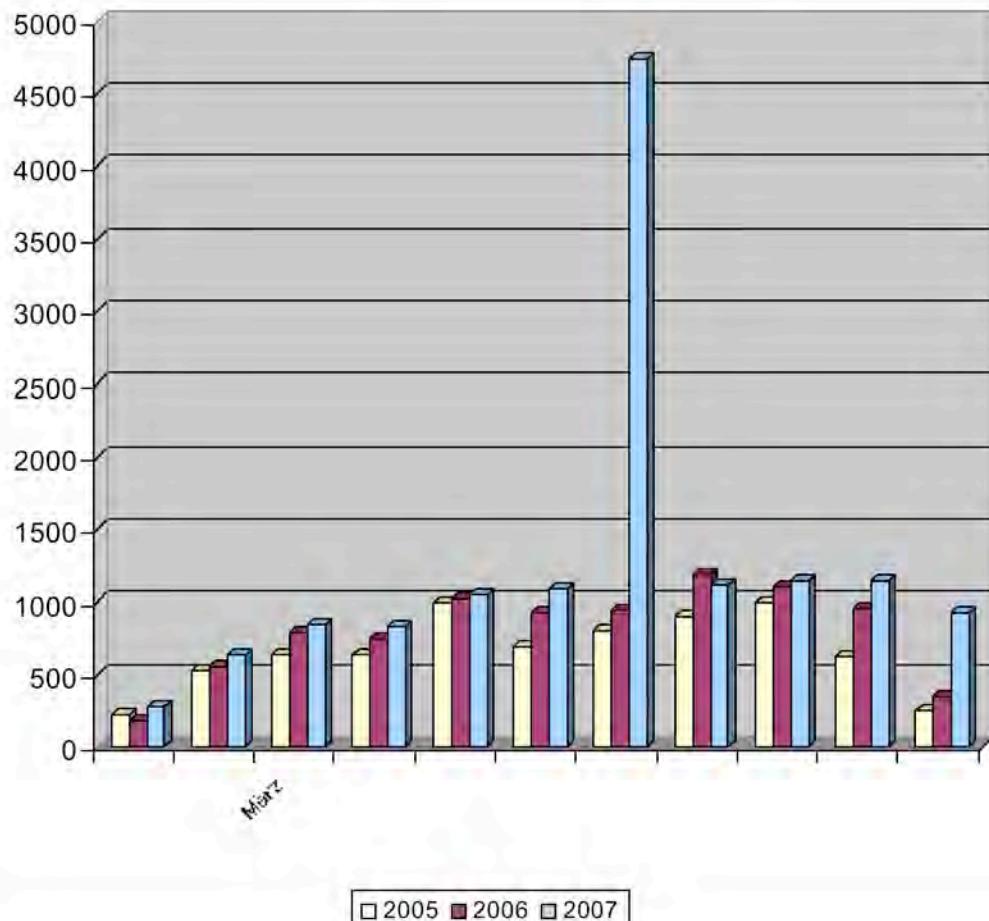
Besucherzahlen des Kneipp-Museums seit 1986 im Überblick

Jahr	Besucher
1986	7.150 (ab 27.6.)
1987	12.897
1988	13.450
1989	11000
1990	10620
1991	11620
1992	11230
1993	10310
1994	10740
1995	10232
1996	8420
1997	10045
1998	7345
1999	8527
2000	6930
2001	8706
2002	8706
2003	7239
2004	8015
2005	7284
2006	8744
2007	9434

Monatliche Besucherzahlen des Kneipp-Museums der letzten vier Jahre im Vergleich

Jahr	2004	2005	2006	2007
Januar	246	217	178	277
Februar	464	528	558	639
März	624	638	785	847
April	641	636	749	833
Mai	1131	999	1026	1046
Juni	1206	695	930	1090
Juli	821	806	932	4732
August	774	897	1181	1116
September	872	994	1106	1140
Oktober	919	628	951	1149
November	317	246	348	923
Gesamt	8015	7284	8744	9434

Saisonaler Vergleich der Besucherzahlen des Kneipp-Museums 2005 - 2007



Jahresübersicht der zusätzlichen Veranstaltungen im Museum

Veranstaltungen	Anzahl pro Jahr	Besucher pro Jahr	Durchschnittl. Besucherzahl pro Veranstaltung
Filmvorführung: „Das Kloster von Wörishofen“	42	1.137	27
Filmvorführung: „Sebastian Kneipp – eine Medizin geht ihren Weg“	43	1.072	25
Gästebegüßung mit Information	43	857	20
Vortrag mit Demo: „Kneippanwendungen richtig ausgeführt in der Kur und zu Hause“	42	1.104	26

3.7 Gartenbautätigkeiten

Die gartenbaulichen Tätigkeiten und die Pflege der Anlagen wurden von der, der Kurverwaltung angegliederten, Gartenbauabteilung wahrgenommen.

Die Pflege umfasste die gesamten städtischen Parkanlagen und Grünflächen:

Anlagen	qm
Kurpark	162.625
Ostpark	54.000
Stadtgarten	4.180
Park Obere Mühlstraße	3.200
Alpenstraße/Trettachstraße	1.265
Spielplätze	32.189
Kneippanlagen	17.408
Pflanzflächen	22.371
Gesamt	297.238
Grünstreifen (Rasen)	39.652
Grünanlagen gesamt	336.890

Hinzu kam die teilweise Bepflanzung dieser Flächen, die sich wie folgt untergliedern lassen:

Stadtgebiet	qm	Steigerung in %
Wechselbepflanzung	1.755	0 %
Staudenbepflanzung	5.706	0 %
Rosen	1.258	0 %
Sträucher	4.128	0 %
Park Obere Mühlstraße	200	0 %
Gesamt	13.047	0 %
Kurpark	qm	Steigerung in %
Rosengarten Rosen	1.927	+8%
Rosengarten Stauden	1.703	0 %
Heilkräutergarten	1.600	0 %
Duft- und Aromagarten Stauden/Gehölze	3.500	0 %
Kurparkerweiterung Wildstauden	500	0 %
Gesamt	9.324	+3%
Pflanzflächen gesamt	22.371	+1%

Mitarbeiter

Die Gartenbauabteilung, die über die Kurtaxe finanziert wird, umfasste im Jahr 2007 6 Facharbeiter, 14 Hilfsarbeiter, 2 Saison- (April bis Oktober) und 2 ABM- (1 Euro) Kräfte.

Aufgaben und Einsatzbereiche

3 Hilfsarbeiter und zwei Saisonkräfte waren für das Mähen und Laubrechen auf folgenden Grünflächen eingeteilt:

- 52.000 qm waren im Jahresverlauf zweimal zu mähen und von Laub zu befreien
- 171.780 qm wurden intensiv bewirtschaftet
- 39.652 qm waren als Straßenbegleitgrün zu pflegen
- 32.189 qm als Spielplatzgelände
- 17.408 qm Kneippanlagen

Außerdem wurden von ihnen im Verlauf des Jahres 316 Bänke und 160 Papierkörbe an Wanderwegen sowie 176 Bänke und 38 Papierkörbe im Kurpark freigemäht bzw. freigeschnitten.

Für die Betreuung der 19 Kneippanlagen und 17 Brunnenanlagen war ein Mitarbeiter zuständig. Zu seinen Aufgaben gehörte unter anderem das mit Heißwasserdampfstrahltechnik umweltschonende Reinigen von Wanderwegschildern, Bänken, Handläufen, Treppen, Kunstwerken und Glasscheiben. Einige Kneippanlagen und Brunnenanlagen wurden aufgrund verschiedener Mängel saniert. Im Park Obere Mühlstraße kam an historischer Stelle eine Kneippanlage im Bach dazu.

Ein weiterer Mitarbeiter leerte je nach Bedarf täglich bis einmal wöchentlich 278 Papierkörbe, 20 Hundekottütenspender, teils mit Behältern zur Aufnahme des Hundekots, und sammelte Abfallverunreinigungen im Stadtgebiet und an den Rad- und Wanderwegen auf.

So wurden von ihm ca. 780 Kubikmeter Abfall entsorgt. Außerdem sorgte er für die Sauberkeit und die richtige Abfalltrennung an den 16 Wertstoffinseln der Kurstadt. Bei weniger Abfallaufkommen renoviert er zusammen mit anderen die städtischen Ruhe- und Parkbänke. So wurden im Jahr 2007 5 neue Bänke errichtet und insgesamt 196 Bänke renoviert. Schwerpunktmaßig wurden die Bänke des Kurparks, des Parks im Stadtgarten, der Kneippstraße, der Spielplätze und Spenderbänke behandelt.

Sechs Mitarbeiter waren für die Pflege der hochwertigen Pflanzanlagen zuständig und verrichteten nachfolgende Tätigkeiten:

- 1.775 qm Wechselbepflanzung mit 86.000 Tulpen, 32.350 Narzissen, 50.000 diversen Blumenzwiebeln, 27.850 Winterpflanzen und 29.215 Sommerpflanzen in 90 verschiedenen Arten und Sorten.
- Die Pflege von 4.128 qm Gehölzfläche, 5.706 qm Staudenfläche, 1.258 qm Rosenfläche mit mehr als 6.000 Stöcken in 529 verschiedenen Rosensorten; ca. 3.800 Bäume im Stadtgebiet, 120 Clematis an Klettergerüsten sowie 1.703 qm Staudenflächen, die alle ausgeschildert und in Sortenlisten zum Mitnehmen erfasst wurden.
- 3.500 qm Duft- und Aromagarten mit 260 Sträuchern und Bäumen in 58 Arten. Die Staudenbepflanzung in einer Vielfalt von 170 Arten und 11.000 Einzelpflanzen. 450 Stauden wurden heuer nachgepflanzt.

- In der Kurparkerweiterung wurde eine neue Blumenwiese zum Verwildern der anfallenden Blumenzwiebeln und bewährter Bauerngartenblumen angelegt. Außerdem wurden Bereiche mit blühenden Wildfutterpflanzen angesät.

Ein Hilfsarbeiter und eine ABM Euro-Kraft waren für die Pflege und Sauberkeit des Ostparks verantwortlich. Dort wurde der Bereich um die Seebühne mit einer Rasenansaat gesichert.

Für die Sauberkeit der Bänke und Flächen um das Kurhaus, in der Kneippstraße und im Kurbereich sowie der öffentlichen Toiletten sorgte ein Arbeiter.

Weitere vier Arbeiter verrichteten Schneidearbeiten an Hecken mit einer Gesamtlänge von über 1.000 Metern. Zusätzlich betreuten sie rund 250 km des Rad- und Wanderwegenetzes um die Kurstadt. Besonders viel Wert wurde dabei auf eine gute Kennzeichnung des Wegenetzes durch 640 Hinweisschilder an 350 Schildermasten gelegt. Die Loipe wurde 2 mal gespurt. Nicht zu vergessen sind die rund 700 Ruhebänke und Stühle, die dem Gast zur Verfügung stehen.

Zusätzlich wurden von ihnen im Jahresverlauf folgende Arbeiten verrichtet:

- Räum- und Streudienst im Fußgängerbereich, auf Rad- und Fußwegen, in den verkehrsberuhigten Bereichen und auf Orts- und Ortsverbindungsstraßen
- Dekorationen im Kur- und Rathaus bei festlichen Anlässen (Tulpenball, 4 Aufzeichnungen K-TV, Empfang anlässlich des Besuches der Gesundheitsministerin Ulla Schmidt) und im Fasching
- Aufbau und Betreuung von Festen (Kunstfrühling, Schlagernacht – Open Air am Kurhaus, Tanz in den Mai, zweimal jährlich Kulinarische Meile, Aufhängen der Ortseingangstafeln und Werbebanner, Open-Air-Kino, Beach-Club am Kurhaus, Bühnenluft-Festspiele, Museumstag, Antenne Bayern Sautrogrennen, Stadtfest, Beethovenfestival im Klosterhof, Gartenstadtfest, Justus-Frantz-Festival, Jazz goes to Kur, Weihnachtsmarkt und Waldweihnacht).
- Dekoration der Kurstadt mit 21 Christbäumen und Anbringen der Weihnachtsbeleuchtung mit 18.325 Einzellichtern
- Beseitigung von Sturm-, Schneebruch- und Ausspülungsschäden auf Wanderwegen
- Wässern der Pflanzflächen und Bäume mit ca. 600.000 Litern Wasser im Jahr

Im städtischen Forst, dem laut Stellenplan ein Mitarbeiter zugeteilt war, wurden folgende Tätigkeiten ausgeführt:

- 200 gefährliche oder tote Bäume an Straßen und Parkanlagen wurden beseitigt und 84 neue Bäume und 268 Sträucher wurden gepflanzt.
- Baumsanierungsarbeiten zur Herstellung der Verkehrssicherheit wurden in Zusammenarbeit mit einem Baumpfleger an 183 bedeutenden Großbäumen und in Eigenregie mit der Teleskopsäge an 1.051

Straßenbäumen, mit dem Hubsteiger an 158 Straßenbäumen durchgeführt. An 12 Baumscheiben wurden Reparaturmaßnahmen durchgeführt und in 25 Straßen die Baumscheiben aufgefüllt. Zusätzlich mussten einige Wanderwege an 12 Tagen von 18 umgestürzten Bäumen freigeschnitten werden. Die Erstellung des digitalen Baumkatasters wurde fortgeführt.

- Die Neubaugebiete in der Gartenstadt, Schlingen und in Stockheim wurden neu bepflanzt und angesät. In Zusammenarbeit mit dem Verschönerungsverein wurden die Ausgleichsflächen in Schlingen, Stockheim und in der Gartenstadt geplant und gepflanzt.
- Die Grünplanung für die Umgestaltung des Bahnhofplatzes, der Kaufbeurerstraße und der Hauptstraße wurde in Zusammenarbeit mit dem Bauamt erstellt, die Bauaufsicht durchgeführt und das Konzept umgesetzt.
- Im Stadtgebiet, im Kurpark und auf den Wanderwegen wurden 86 alte Wurzelstöcke entfernt.
- Im Duft- und Aromagarten wurden die Wege besser befestigt und die Beete mit Leistensteinen eingefasst.
- 4 Fachführungen durch den Kurpark bzw. Kneippwaldweg wurden durchgeführt.
- Bei allen städtischen Festen wurde für Strom, Wasser und Beschallung gesorgt. Die Kulinarischen Meilen, das Open Air Kino in der Bahnhofstraße, das Antenne Bayern Sautrogrennen, Beethoven- und Justus-Frantz-Festival, Open Air am Kurhaus, Jazz goes to Kur, das Gartenstadtfest, die Waldweihnacht und der Weihnachtsmarkt wurden vorbereitet, betreut und abgebaut.
- An 25 Tagen wurden 78 Anträge auf Baumfällung bearbeitet und 16 private Baumbesitzer wegen mangelnder Verkehrssicherheit angeschrieben.
- Fachlich wurden zu folgenden Themen Stellungsmaßnahmen abgegeben: Kurparkbeleuchtung, Gradieranlage, Vertrag des Kneipp-Wald-Weges, Sportanlagen Bad Wörishofen und Schlingen, Neuanlage eines Sportplatzes, Dorferneuerung Schlingen, Fußweg in der Zugspitzstraße, Winterdienst-Dienstanweisung, Gartengestaltung des Feuerwehrhauses, des Mehrgenerationenhauses und des Kindergartens in Stockheim, Rampe in der Fidel-Kreuzer-Straße, Pflege der Vogelvolieren, Bewässerung der Waldpflanzfläche beim Flugplatz Bahle, Windfang wegen Abfällen im Wertstoffhof, Bürgerstubengestaltung, Aktion Sauberer Heilbad, Reinigung der Toiletten und des Freibades, Ausgleichsfläche Trauchbergweg, Baum- und Heckenzfanzung im Friedhof, Luftmessungen, Indisches Springkraut, Straßenbau und Gestaltung in der Kaufbeurer Straße und St.-Anna-Straße, Gestaltung des Hermann-Aust-Denkmales, Temporäre Gärten, Beschilderung des Bodendenkmals am Versunkenen Schloss, Pergola Adolf-Scholz-Allee, Edelsteinkneippanlage in der Holzmannstraße, Haushalt Bauamt und Kuramt, Forstarbeitskontierung, Finanzausschusssitzungen, Arbeitskleidung.
- Im Bereich Naturschutz wurden 30 neue Nistkästen für die verschiedenen Fledermausarten bzw. Vogelarten im Kurpark Flora-Fauna-Habitat aufgehängt und mit dem Bund für Vogelschutz kontrolliert.
- Am neu angelegten Eisbachbiotop in Schlingen wurde der Ampfer bekämpft.

- Durch das Auftreten des Feuerbrandes im Ostpark, Fliegerweg, Waxensteinweg, Stockheim, Kirchdorfer Hart, Kurpark, Stadtgarten, Dorschhausen Bergblick, Spielplatz im Kindergarten Dorschhausen, Hauptstraße, Kellerweg, Kirchdorf waren Fällungen und Beratungen bei 17 Privatgärten und das Errichten einer Brandstelle notwendig.
- 2 Vogelgrippeverdachtsfälle wurden im Veterinäramt abgeliefert und der Fundort vorsorglich desinfiziert.
- Bärenklau und Ambrosiapflanzen wurden bekämpft.
- Folgende Neuanlagen wurden erstellt:
 - * Kneippanlage im Bach des Parks in der Oberen Mühlstraße
 - * Sinnespfad
 - * Sandkasten und Armbecken im Kindergarten Gartenstadt
 - * Ahornhain Pestfriedhof
 - * Rasen am Hang an der Hauptschule
 - * Staudenbeet in der Adolf-Scholz-Allee
 - * Fläche hinter der Bushaltestelle Kneippianum mit Chistbaumfundament und Rasenansaat
 - * Blumenwiesenansaat Alpenblick
 - * Beete Kneippanlage Mühlbach
 - * Sanierung des Sportplatzes Ostpark
 - * Rasenansaat im vorherigen Gehölzbereich in der Hebeanlage Stockheim
- Im Bereich Ortsverschönerung wurden folgende Punkte abgearbeitet:
 - * Einhausung der Wertstoffinsel am Kroneparkplatz in der Hauptstraße
 - * Erhaltung der Maibaumtafeln
 - * 2 Bänke und Schaukasten aufstellen bei den Toiletten Tannenbaum
 - * Baumscheibe in der Fidel-Kreuzer-Straße zugepflastert
 - * Bänke und Schachdeckel beim Brunnen Zugspitzstraße erneuert
 - * Blumenschmuckwettbewerb
 - * Abbruch der Toilette im Eichwald
 - * Kneippanlage im Bach im Park Obere Mühlstraße
 - * Beseitigung des Wasserpilzes an der Wassertreppe Eichwaldstraße

3.8 Einwohnerstatistik

Gesamteinwohnerstatistik von Bad Wörishofen einschließlich der Ortsteile und Weiler

Einwohnerzahl nach Altersgruppen	01.01.2007	01.01.2008
0 bis 3	372	360
4 bis 6	303	290
7 bis 15	1.097	1.073
16 bis 18	414	406
19 bis 35	2.369	2.362
36 bis 50	2.780	2.816
51 bis 65	2.892	2.793
66 und älter	4.421	4.576
Gesamtzahl	14.648	14.676
Männlich	6.562	6.588
Weiblich	8.086	8.088

Familienstand	01.01.2007	01.01.2008
Ledig	5.233	5.225
Verheiratet	6.614	6.642
Verwitwet	1.511	1.503
Geschieden	1.285	1.301

	01.01.2007	01.01.2008
Hauptwohnsitze	14.140	14.183
Nebenwohnsitze	508	493
Lohnsteuerpflichtige	7.994	8.119
Ausländer	986	1.001
Wahlberechtigte	ca. 11.200	ca. 11.200

Verteilung nach Ortsteilen und Weilern

Ortsteil	Einwohnerzahl
Bad Wörishofen (Kernstadt)	7.729
Bad Wörishofen (Gartenstadt)	3.146
Hartenthal	41
Obergammenried	27
Untergammenried (mit Waldmühle)	66
Gewerbegebiet	265
Unteres Hart (mit Stadionring)	28
Oberes Hart	5
Schöneschach	61
Schlingen	817
Kirchdorf	950
Dorschhausen	709
Stockheim	832
Gesamteinwohnerzahl	14.676

Grundfläche der Gemarkung Bad Wörishofen und ihrer Wohngebiete

Ortsteile	Ha	Wohngebäude in BW
Bad Wörishofen (Kernstadt)	2.434,03	1.769
Gartenstadt		968
Schlingen	1.337	267
Kirchdorf	819,88	286
Stockheim	840,39	273
Dorschhausen	347,61	216
Gesamtfläche	5.778,91	3.779

Notizen

Impressum

Herausgeber: Kurdirektion Bad Wörishofen, Luitpold-Leusser-Platz 2, 86825 Bad Wörishofen, Tel: 08247 / 993310, Fax: 08247 / 993316, kurdirektion@bad-woerishofen.de, www.bad-woerishofen.de

Druck: Kurverwaltung Bad Wörishofen

Text / Tabellen: Dana Asmus

Titelbild: Kurhaus Bad Wörishofen, Kurdirektion Bad Wörishofen

Schutzgebühr: 10 €

Alle Rechte der Kurdirektion vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers!